

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 95.

Sonnabend den 4. April.

1868.

Für Johannegeorgenstadt

sind fernerweit die nachverzeichneten 130 fl 7 kr 7 g so wie 1 Collo Effecten, mithin überhaupt 5548 fl 29 kr 6 g und 69 Colli Effecten bei uns eingegangen, und haben wir heute wieder 130 fl und 1 Collo Effecten an das Hilfscomité eingesendet, so daß dieses nun 5540 fl und 69 Colli Effecten durch uns empfangen hat. Indem wir für diese Spenden im Namen der Hilfsbedürftigen unsern Dank aussprechen, bitten wir, weitere milde Gaben an unsere Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus 1. Etage, abgeben zu wollen. — Leipzig, am 2. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

D. 1 fl , T. P. 1 fl , eingezahlter Betrag aus dem „Schaftopfcub zur Weltkneipe“ von vier ausgeschiedenen Mitgliedern 2 fl 22 kr , Sammlung der Gesellschaft „Lohnkutscher“ bei einem Kränzchen in der Centralhalle 3 fl 7 g , gesammelt beim Festessen am 20. Februar vom Merino-Club in der Korn'schen Restauration in Peter Richters Hof 5 fl 7 kr 5 g , Dr. Stadler in Antwerpen 5 fl , Johanna 1 Packet Sachen, am Carnevalsfestzugabend von lustiger Gesellschaft in der Restauration zur Thiemer'schen Brauerei 10 fl , S. 7 kr 5 g , A. B. 1 fl , H. F. M. R. 1 fl , von den Herren Professoren DDr. Brückner, Bruhns, Carus, Curtius, Eckstein, Erdmann, Fleischer, Hankel, Rahnis, Luthardt, Overbeck und Georg Voigt als zweite und letzte Rate aus dem Ertrage öffentlicher Vorlesungen 100 fl .

Bekanntmachung.

Am 30. März l. J. ist ein kleiner, männlicher weißer Seidenspitz von seinem in Lehmanns Garten hier wohnhaften Besitzer als der Tollwuth dringend verdächtig an die hiesige Cavillerei abgeliefert worden.

Sowohl die vorherige Untersuchung und Beobachtung, als auch die seitens des Königl. Herrn Bezirksthierarztes vorgenommene Section des gestern umgestandenen Hundes hat mit zweifelsofener Gewißheit ergeben, daß derselbe mit der Wuthkrankheit im hohen Grade behaftet gewesen.

Da der Hund nach Aussage seines Besitzers gegen Ende voriger Woche mehrmals entlaufen, wiederholt ganze Nächte ausgeblieben und seinem Aussehen nach zu vermuthen gewesen ist, daß er sich mit andern Hunden gebissen hat, so sehen wir uns veranlaßt, den Eigenthümern von Hunden die größte Vorsicht und strengste Ueberwachung anzuempfehlen.

Wir dürfen übrigens von allen hiesigen Einwohnern erwarten, daß sie bei irgend auffälligen Wahrnehmungen an einem Hunde nicht unterlassen werden, entweder dessen Abholung zur Scharfrichterei behufs der Beobachtung zu veranlassen, oder doch bei uns ungesäumt Anzeige zu erstatten.

Der Caviller ist zur sorgfältigen Aufsicht angewiesen worden.
Leipzig, am 3. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. 3.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Königl. Garnisoncommandos werden bei denjenigen Schießübungen, bei welchen ein Ueberfliegen von Geschossen in den zunächst der Schießstände gelegenen Theil des Rosenthals zu befürchten ist, am Eingange der Waldstraße und längs des von da aus nach Gohlis führenden Weges Posten mit der Instruction ausgestellt werden, die daselbst Gehenden vor der Gefahr zu warnen.

Wir machen dies zu Jedermanns Nachachtung hierdurch bekannt.
Leipzig, am 2. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist Herr Georg Wunder als zweiter technischer Beamter der hiesigen Gasanstalt von uns in Pflicht genommen worden.
Leipzig, den 1. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Unter Beziehung auf die Bestimmungen §§. 37 und 43 des demnächst in Kraft tretenden Regulativs für das hiesige Droschkenfuhrwesen, wonach die Droschken während der Fahrt in der Regel die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten und bei voranfahrenden Wagen links vorbeizufahren haben, nimmt die unterzeichnete Amtshauptmannschaft wiederholt Veranlassung, den Wagenführern überhaupt zu empfehlen, auch auf den Straßen und Wegen in der unmittelbaren Nähe Leipzigs und bis über die nächsten Dörfer hinaus, wo ein gesteigerter Verkehr stattfindet, stets auf der rechten Seite der Fahrbahn sich zu halten und voranfahrenden Wagen links vorbeizufahren, und giebt sich der Hoffnung hin, daß es zu Ein- und Durchführung dieser nur im Interesse des Verkehrs liegenden Ordnung nicht erst der Androhung von Strafen für Contraventionsfälle bedürfen wird.

Leipzig, am 30. März 1868.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Platzmann.

Berichtigung.

In unserer gestrigen Bekanntmachung muß es nach anderweiter Angabe des derzeitigen Herrn Cassirers „40 Thlr.“ Geschenk der Gesellschaft „Tunnel“ anstatt „21 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf.“ heißen.
Leipzig, den 3. April 1868.

Das Armen-Directorium.

Die Fortsetzung der 25jährigen Jubelfeier des Conservatoriums am Abend des 2. April

fesselte gleichfalls das Interesse der Teilnehmer in hohem Maße. Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr fand im Saale des Gewandhauses ein Concert statt, dessen Programm nur aus Compositionen von jetzigen Lehrern der Anstalt bestand. An der Spitze desselben war ein Chor mit Begleitung „Adoramus te Christo“ op. 7 von Robert Papperitz verzeichnet, welcher von dem vollbesetzten und von Stimmen früherer Schülerinnen der Anstalt verstärkten Chöre vortrefflich ausgeführt wurde. Sowohl der Gedankeninhalt als auch die Wahl der Form kennzeichneten den Schöpfer dieses Werkes als einen stets das Edle und Bedeugene festhaltenden Musiker, dem die Beherrschung der Technik nur zum Ausdruck des in der Menschenbrust Gefühlten, niemals zur Absicht des äußeren Effectes dienlich ist. Gleicherweise machte das von den Herren Oscar Hennig aus Waldenburg in Schlesien, Max Brode aus Berlin, Christian Ersfeld aus Coburg, Heinrich Klesse aus Gleiwitz in Schlesien und Julius Hegar aus Basel vorgetragene Quintett (op. 83) für Pianoforte und Streichinstrumente componirt von Carl Reinecke, durchweg den besten Eindruck und bewies aufs Neue das liebenswürdige geistvolle Schaffen unseres eifrig thätigen Capellmeisters. Waren schon nach Schluß dieser beiden Werke den Leistungen und den Componisten stürmische Ovationen gebracht worden, so steigerte sich der Beifall und Hervorruf nach der ausgezeichneten Wiedergabe des frisch und originell erfundenen geschmackvoll und fein gearbeiteten Capriccio op. 2 für drei Violinen von Friedrich Hermann zu lautem Jubel, so daß der treffliche Componist wiederholt vor das Publicum treten mußte, gleichwie auch die vorzüglichen Violinspieler, die Herren Brode, Ersfeld und Courvoisier, den lauten Dank der Zuhörerschaft ernteten. Nach der Symphonischen Sonate in 3 Sätzen für 8 Hände von Ignaz Moscheles, welches Werk auf zwei Flügeln der Breitkopf und Härtelschen Fabrik von Fräulein Elisabeth Dannenberg aus Kurst (Südrußland), Fräulein Marie Thorbecke aus Osnabrück, Herrn Max Wogriffsch aus Herrmannstadt und Herrn Alexander Kas madze aus Moskau brillant zur Geltung gebracht wurde, wiederholten sich die jubelnden Zurufe des Auditoriums, die namentlich dem Altmeister des Clavierpiels galten, dessen thatkräftiges Wirken dem Conservatorium zur höchsten Zierde gereicht.

Zwei Lieder für Frauenstimmen (Soli und Chor) mit Pianofortebegleitung für das Fest componirt von dem so hochverdienten Lehrer der Harmonie und des Contrapuncts Herrn Professor Ernst Friedrich Richter erschienen in ihrer meisterhaften Factur und gehaltvollen Erfindung als wahre Perlen des Abends. Dieselben bewiesen aufs Neue die geistige Kraft des selbstdirigirenden Tonschöpfers, welcher gegenwärtig nur sehr wenige Rivalen haben dürfte. Der begeisterte Jubel der Zuhörerschaft war somit ganz am rechten Platze und es erscheint als Pflicht, auch den tüchtig vorbereiteten Chor, die Soli der früheren Schülerinnen Fräulein Marie Büschgens aus Erfeld und Frau Anna Werder geb. Schmidt aus Leipzig, und die Ausführung der Pianofortepartie von Seiten des talentvollen Sohnes unseres Jubilars, des Herrn Alfred Richter mit vollstem Lobe anzuerkennen. Wir hoffen diese beiden schönen Lieder „Frühlingsglaube“ und „die Elfen“ nach Worten von Uhland in einem der Gewandhausconcerte in künftiger Saison wiederzuhören. Den Beschluß machten drei Stücke für Violine mit Pianofortebegleitung, componirt von Ferdinand David, gespielt von den Violinschülern der Anstalt. Diese reizenden Piecen unseres hochverehrten Concertmeisters, welchem wegen seiner hohen Verdienste um Leipzigs Kunstleben immer neue Kronen dargebracht werden müssen, elektrisirten förmlich das Publicum und sowohl die Fuge Op. 39 No. 16, als auch das Impromptu Op. 40 No. 2, wie endlich das letzte Stück „Frisch und lebendig“ Op. 36 No. 2 trugen dem Altmeister des Violinspiels, dem unübertrefflichen Lehrer für Solo und Ensemblepiel die reichsten Lorbeeren ein.

Nach Schluß des Concerts eilte Alles zur trefflich arrangirten Festtafel im Schützenhause, wo die Festtheilnehmer in animirter Stimmung bis nach Mitternacht verweilten. Folgende Toaste wurden ausgebracht: Herr Domherr Dr. Wendler auf Se. Majestät den allergnädigsten König und Herrn, den erhabenen Protector des Conservatoriums; Herr Director Schleinitz auf die Künstler, auf das Lehrercollegium und auf Diejenigen, welche Künstler werden wollen; Herr Professor Moscheles auf das Directorium; Herr Pozzati auf die Gründer und Jubilare; Herr Stadtrath Dr. Lippert-Dähne in gebundener Rede auf die Gäste; Herr Director Schleinitz auf Quasdorf; ein Schüler der Anstalt auf das Directorium, die Jubilare und das Lehrercollegium; Dr. D. Paul auf den Geist des Instituts; Herr Dr. Gerhard in gebundener Rede auf die jungen werdenden Künstler; Herr Secretair Haubold auf das Gewandhaus; Herr Advocat Schrey auf Julius Riez und Ferdinand Hiller; Herr Dr. Panger auf Capellmeister Reinecke &c. So endigte denn in würdigster Weise

ein Fest, was sich gewiß allen Theilnehmern in Geist und Gemüth tief eingepägt hat.

Die Verbindung des Lehrstandes und Handwerks.

Fünfter Vortrag des Prof. Delitsch im hiesigen Jünglingsverein.

Am Ersten dieses Monats hielt Herr Prof. Delitsch seinen fünften und letzten Vortrag über Handwerkerleben zur Zeit Jesu. Das Thema war diesmal die Verbindung des Lehrstandes mit dem Handwerk. Er ging davon aus, daß auch die deutsche Geschichte in Jacob Böhme, welcher 1574 nach vollendeten Wanderjahren Schuhmachermeister in Görlitz wurde, einen der tiefstinnigsten Denker aufzuweisen hat, und in dem bürgerlichen Meistergesang, welcher in das Erbe des ritterlichen Minnesangs eintrat, das Beispiel einer standesmäßigen Pflege der Dichtkunst gegeben sei; in den ersten christlichen Jahrhunderten aber war es nicht bloß eine Ausnahme, daß ein Handwerker zugleich ein großer Gelehrter war, oder neben seinem Handwerk sich dem Studium hingab, weil es ihm Vergnügen machte, sondern man war damals der Ansicht, daß der Gelehrte ein Handwerk treiben müsse, um sich mit eigenen Händen sein Brod zu verdienen, und daß die Wissenschaft in Verbindung mit einer Handarbeit im Schweiße des Angesichts erst recht geädelt werde. Zwar Jesus Sirach in seinem Spruchbuch ist anderer Ansicht. Er hält Wissenschaft und Handwerk für unverträglich. Der Redner erinnerte hier daran, daß Sirach Cap. 38 Vers 36—39 im Jahre 1831 hier in Leipzig der Einführung der Constitution und der Stadtverordneten entgegengehalten worden sei. Dagegen betrachtete man in den ersten christlichen Jahrhunderten Studium und Handwerk, Arbeit des Geistes und Arbeit der Hände als ein verträgliches und nicht zu scheidendes Paar, und der Talmud nennt mehr als hundert Lehrer, welche zugleich Handwerker waren und Handwerker-Namen führen. Einer der Angesehensten, Rabbi Josua, war ein Nadler oder Spengler. Als der vornehme und reiche Rabbi Gamaliel in sein Haus eintrat und im Hinblick auf das geschwärzte Gemäuer mit einem Anfluge von Spott ausrief: „Man sieh's gleich an Deinen Wänden, daß Du ein Nadler bist,“ erwiderte er ihm: „Wehe dem Geschlechte, das Dich zum Pfleger hat! Du weißt nicht, mit welcher Noth die Gelehrten zu kämpfen haben.“ Gamaliel fühlte sich gedemüthigt und bat um Verzeihung.

Es gab damals noch keine festbesoldeten Lehrer. Selbst in Rom warf erst Kaiser Vespasian eine jährliche Summe für Lehrer-Besoldungen aus. Die Gelehrten waren auf die freie Dankbarkeit ihrer Schüler und die Opferfreudigkeit des Volkes angewiesen. Mit Schriftstellerei konnten sie sich nichts verdienen, denn selbst in Rom, wo es in allen Stadtvierteln von Buchhändlern wimmelte, verlautet nichts von Honoraren. In Palästina war der Buchhandel überdies noch eine fremde Sache. Kein Wunder also, daß man die Verbindung einer den irdischen Bedarf sichernden Arbeit mit dem wissenschaftlichen Studium als das Rathsamste ansah, aber man hielt diese Verbindung nicht bloß für ein notwendiges Uebel, sondern erkannte darin einem durch nichts zu ersetzenden Segen heilsamer sittlicher Zucht.

So erklärt sich denn, daß Saulus aus dem cilicischen Tarsus, obwohl er sich den Gelehrtenstand erkoren hatte, doch zugleich das Handwerk eines Zelttuchwirkers erlernte. Während seiner Lehrjahre in der Schule des berühmten Gamaliel in Jerusalem durfte er sich der Handwerksarbeit enthalten, da er dort wirkliche Aufnahme in dem Hause einer verheiratheten Schwester fand. Aber als Apostel nahm er seine Zelttuchwirkerei wieder auf und die Verbindung des Handwerks mit seinem Apostelberuf leistete ihm unschätzbare Dienste. Es erklärt sich so auch, daß Jesus in den Evangelien nicht bloß des Zimmermanns Sohn, sondern einmal bei Marcus der Zimmermann genannt wird. Der vom Himmel Herniedergelommene, welcher sich allen natürlichen und gesetlichen Bedingungen seines Volkes und seiner Zeit unterstellte, war nicht allein ein gehorames Kind seiner Mutter, sondern auch ein williger Mithelfer seines Vaters, und es ist wohl nicht zufällig, daß er nicht in das Haus eines Schmieds, welcher die Waffen der Krieger schmiedet, sondern in das Haus eines Zimmermanns hineingeboren ist, wo Er, der der Welt den Frieden bringen und Anfang und Ende des Menschenlebens heiligen wollte, an den Bretern der Wiege und des Sarges und an den Geräthchaften des Friedens mit zu arbeiten hatte. Aber seine Berufstätigkeit nach den dreißig Jahren stiller Vorbereitung schloß die Fortsetzung der Handwerksarbeit aus. Sein göttliches Berufswort faßte sich in den drei letzten Jahren zu einer gewaltigen inneren und äußeren Arbeit zusammen, neben welcher für keine nicht unmittelbar dazu gehörige Beschäftigung Raum blieb. Indef verbleibt dem Handwerk die Ehre, daß der Erlöser der Menschheit aus einem Handwerkerhause hervorgegangen ist. Der göttliche Rathschluß vollzog sich in irdischen Formen. Wir thun besser daran, dies zu bewundern, statt es zu bespötteln. Als Kaiser Julian den Feldzug gegen die Perser unternahm, drohte er

den Ch
der Bi
antioche
mannsch
So
bis zu
fesselnde
Redner
fünf B

—n
der Tag
über de
Diäten
änderun
Zur
Zur
Abg. I
zur Ge
ist wie
Bundel
so müß
von D
dem T
mich ga
Antrag
Reichst
gewähr
im St
Die ein
Vollst
passen
spricht
keit,
müßer
gestell
wähle
es ist
der G
ab,
Ausbo

A
ihre
meine
keine
bin ü
Hau
Abg.
Armu
Sie
Gera
treter
Der
Bertr
müße
Habe
ande
secht
für
geor
buhl
Sch
gelä
eine
der
Gen
sich
noch
mitt
der
der
soci
stre
wor
sich
beit
die
En
Gr
Ab
me
da
we
im

den Christen strenge Bestrafung nach beendigtem Kriege, ohne daß der Zimmermannssohn ihnen zu helfen vermögen werde. Ein antiochischer Geistlicher aber erwiderte ihm: „Dieser Zimmermannssohn zimmert jetzt einen Sarg für deine Leiche.“

So endigte dieser in jeder Beziehung treffliche, von Anfang bis zu Ende das lebhafteste Interesse der zahlreichen Zuhörer fesselnde Cyclus von Vorträgen, mit deren Schlusse der geschätzte Redner auf den Ausgangspunkt derselben zurückkam, so daß die fünf Vorträge sich auch formell zu einem Ganzen abrundeten.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

—n. Berlin, 2. April. Der dritte und letzte Gegenstand der Tagesordnung ist, wie bereits kurz mitgeteilt, die Vorberatung über den Antrag des Abg. Dr. Waldeck wegen Gewährung von Diäten und Reisekosten an die Mitglieder des Reichstages. (Abänderung des Art. 32 der Verfassung des Norddeutschen Bundes.) Zur General-Discussion meldet sich Niemand.

Zur Special-Discussion über §. 1 ergreift das Wort der Abg. Dr. Waldeck: Ich halte es für ein günstiges Zeichen, daß zur General-Discussion Niemand das Wort ergriffen hat. Es ist wiederholt ausgesprochen, daß die Verfassung des Norddeutschen Bundes ausbildungsfähig sei, und wenn wir sie ausbilden wollen, so müssen wir mit dem Reichstage anfangen. Die Gewährung von Diäten ist vom Reichstage abgelehnt worden, lediglich unter dem Drucke der Erklärung des Herrn Bundeskanzlers. Ich habe mich ganz vergeblich nach Gründen umgesehen, welche gegen meinen Antrag sprechen könnten. Es kommt hier auf die Stellung des Reichstages an. Wird eine Entschädigung der Mitglieder nicht gewährt, so können nur solche Männer gewählt werden, welche im Stande sind, die durch die Wahl entstehenden Kosten zu tragen. Die einzig richtige Auffassung der Sache ist: die Entschädigung der Volksvertreter durch den ganzen Staat. — Englische Zustände passen für uns nicht; was dort für die Diätenlosigkeit spricht, spricht hier dagegen. Durch die Diätenlosigkeit wird die Zufälligkeit, durch welche Gesetze zu Stande kommen, vermehrt. Wir müssen daran festhalten, daß ein Abgeordneter dem andern gleichgestellt werde, und daß Niemand verhindert werden darf, zu wählen, wen er will. Der Antrag ist gegenwärtig ganz zeitgemäß; es ist Zeit die Sache jetzt anzuregen, da wir in ein ruhiges Geleise der Gesetzgebung übergegangen sind. Lehnen Sie meinen Antrag ab, so wird sich daraus ergeben, daß der Reichstag auf einen Ausbau der Verfassung außerordentlich wenig Anspruch macht.

Abg. Graf Schulenburg-Benzendorf: Die Sache hat ihre delicate Seite. Ich constatire, daß meine Partei dem allgemeinen Wahlrecht nur unter der Bedingung zugestimmt hat, daß keine Diäten gegeben werden. Ich fürchte den Antrag nicht; ich bin überzeugt, er wird nicht durchdringen; aber im Interesse des Hauses würde ich die Annahme des Antrages doch beklagen. — Abg. Dr. v. Schweitzer: Durch die Diätenlosigkeit wird der Armuth ein Schlag in's Gesicht gegeben und deshalb fordere ich Sie auf, dem Antrage zuzustimmen. — Abg. v. Blanckenburg: Gerade im Interesse der Arbeiter wünsche ich, daß sie hier Vertreter finden ohne Diäten, damit ihr Botum mehr Gewicht hat. Der Reichstag muß ohne Diäten tagen, weil er über allen andern Vertretungen steht, welche mit Diäten sich begnügen können. Wir müssen hierher kommen nach dem Grundsatz: noblesse oblige. Haben wir erst das Bewußtsein, daß wir mehr sind, als jede andere Versammlung, so werden wir nicht mehr um Diäten fechten. — Abg. Försterling spricht im Interesse der Arbeiter für den Antrag; Abg. v. Vincke (Olbendorf) dagegen. Der Abgeordnete darf weder um die Gunst nach unten, noch nach oben buhlen und dazu ist die Diätenlosigkeit ein Hülfsmittel. — Abg. Schulze (Berlin): Wir sind der Meinung, daß, wenn es uns gelänge unsern Antrag durchzubringen, wir der Verfassung eine bessere Stütze als diese kaum zu geben vermögen. Die Form der Diätenlosigkeit ist eine innere Unwahrheit; man bedeckt den Census damit und constituirt eine Rechtsungleichheit, welche man sich scheut auszusprechen. (Sehr richtig!) Ohne Diäten hätten wir noch nicht den Anfang des Constitutionalismus. Sie müssen den mittleren bürgerlichen Classen, dem Arbeiterstande die Möglichkeit der Annahme eines Mandats geben. Nur in der Gewährung der vollen Rechtsgleichheit werden Sie die rechte Waffe gegen die socialistische Gleichmacherei haben. In Frankreich ist der Staatsstreik durch die Schädigung des allgemeinen Wahlrechts reif geworden. Dem jungen Keime in unserem Nachbarstaate wenden sich die Sympathien Deutschlands weit mehr zu, als unsern Arbeitern. (Sehr richtig!) Durch Entziehung der Diäten bessern Sie die Sache wahrlich nicht. Unsere Geltung wächst nicht durch die Entziehung der Diäten. (Bravo!) —

Abg. Wagener (Neustettin): Für den Antrag sind keine Gründe geltend gemacht, nicht einmal aufgewärmte. (Heiterkeit.) Abg. Dr. Gneist hat gesagt, daß die Mitgliedschaft eines Parlaments nichts Anderes sei, als der unentgeltliche Ehrendienst, und daß das englische Parlament nur seine Bedeutung erhalten hat, weil es eine Zusammenfassung aller derjenigen Elemente ist, welche im unentgeltlichen Ehrendienst das Land regieren. Ehe man diese

Elemente nicht zusammenzufassen versteht, wird man nicht über den Scheinconstitutionalismus hinauskommen. — Abg. v. Hennig: Ich werde für den Antrag stimmen. Ich habe denselben nicht unterschrieben, weil ich fürchte, daß, wenn er auch hier Annahme finden möchte, er doch keine Geltung erhalten wird. Ich habe den Antrag aber auch nicht unterschrieben, weil ich die Bestimmung darin vermisse, daß die Diäten erst gezahlt werden sollen nach erfolgter Neuwahl des Reichstages, damit uns nicht der Vorwurf gemacht werden kann, daß wir uns selbst Diäten votiren. Ueberall, wo keine Diäten gezahlt werden, ist man genöthigt gewesen, die Beschlußfähigkeit herabzusetzen, und das ist ein falsches Princip. Gerade in den Reihen der Partei, welche den Antrag so sehr bekämpft, geht man damit um, die Beschlußfähigkeit des Reichstages herabzusetzen. Ob der Abg. Wagener die geeignete Person ist, Herrn Waldeck vorzuwerfen, daß er von seiner Partei verlassen ist, lasse ich dahingestellt sein. (Große Heiterkeit.) — Die Discussion über §. 1 wird geschlossen.

Zu §. 2 spricht Abg. v. Wedemeyer: Durch die Diätenlosigkeit wird die Bildung keinesweges ausgeschlossen von dem Parlamente; sie wird nur vertagt bis zu einem gewissen reiferen Alter und das ist für die Volksvertretung weit erspriesslicher, als wenn sie zu grün hineinkommt. Der §. 2 enthält auch eine unzulässige Beschränkung der persönlichen Freiheit, weil er den Verzicht auf die Diäten für unzulässig erklärt. Es darf Niemandem die Möglichkeit abgeschnitten werden, sich die volle Würde des Ehrenamtes zu wahren und auf die Diäten zu verzichten. Die Diäten sind kein Ersatz. Der Vater, der hier sitzt, läuft vielleicht Gefahr, die Erziehung seiner Kinder zu Hause zu vernachlässigen. Solche Opfer wollen Sie ausgleichen mit lumpigen 3 Thln.? Verschonen Sie uns mit der Tyrannei des Diätenzwanges. — Nach einer kurzen Erwiderung des Abg. Schulze (Berlin) ergreift das Wort der Bundeskanzler Graf Bismarck: Ich will die Discussion nicht erneuern, welche wir bei der Herstellung der Verfassung geführt haben, ich will mich deshalb enthalten auf die Gründe für und gegen die Diäten einzugehen; ich glaube wir finden diese viel reichlicher, wenn wir die Verhandlungen nachlesen, welche vorgestern vor einem Jahre hier stattgefunden haben. Vom Standpunkte eines Ministers kann ich es nicht so gering anschlagen, wenn Zeit gewonnen wird, namentlich dadurch, daß die Zahl der akademischen und unpraktischen Vorträge hier vermindert wird. Ich will nur auf den Eindruck aufmerksam machen, den es auf die verbündeten Regierungen hervorrufen muß, wenn das mühsam errungene Compromiß nach kaum 12 Monaten wieder in Frage gestellt wird. Die ganze Verfassung ist ein Compromiß. Wollen Sie das, was Sie nachgegeben haben, jetzt wieder zurückziehen? Was würden Sie sagen, wenn wir jetzt z. B. den Antrag stellten, die Redefreiheit wieder zu beschränken? Rütteln Sie nicht an dem Fundamente der Verfassung; sie hat noch nicht solche Wurzeln geschlagen, daß wir sie schon jetzt wieder abändern können. Ehren Sie das Ansehen der Compromisse. — Die Discussion wird geschlossen.

Nachdem Abg. Dr. Waldeck noch einmal als Antragsteller gesprochen, erklärt der Bundeskanzler Graf Bismarck gegen eine Bemerkung desselben, daß die süddeutschen Völker sich dem Norddeutschen Bunde nicht anschließen; dies geschehe nicht, weil wir nicht liberal genug seien, sondern weil wir ihnen zu liberal wären. Das liberale Baden sei jeden Augenblick zum Eintritt bereit, und in den anderen süddeutschen Staaten streben nur die Reaction und ihre Helfershelfer dagegen. Der Antrag des Abg. Dr. Waldeck wird mit 97 gegen 92 Stimmen verworfen. Für denselben stimmen nur die Nationalliberalen und die Fortschrittspartei. In Folge dessen kommt der Antrag nicht mehr zur Schlußberatung.

Schluß 3¼ Uhr. Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Schlußberatung über den Gesetz-Entwurf wegen Unterstützung der Familien eingezogener Ersatz-Reservisten, über die 4 Postverträge etc. und Vorberatung des Antrages des Abg. Paster wegen der Redefreiheit.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die ministerielle „Provinzial-Correspondenz“ in Berlin tritt in einem längeren Artikel über „die weitere Entwicklung in Deutschland“ der mitunter gehörten Behauptung entgegen, daß die deutsche Politik Preußens zum Stillstand gekommen sei, und sagt darüber u. A.: „Die preussische Regierung durfte und mußte darauf vertrauen, daß das Werk der deutschen Einigung, nachdem das Schwert die entgegenstehenden Hemmnisse beseitigt, in Frieden sich vollenden werde, sobald die Aufregung der Leidenschaften sich legen, das Vorurtheil, welches in der Unkenntniß der Verhältnisse wuchert, vor dem geförderten Verkehr und den mannigfachen Wechselbeziehungen des Nordens und des Südens weichen und die Erkenntniß des Guten erhöhtes Verlangen danach erwecken würde. Und die in dieser Richtung gehenden Hoffnungen werden, wie sich schon jetzt zeigt, nicht getäuscht werden. Nachdem die volkswirtschaftliche Gemeinschaft Deutschlands durch die Zoll- und Handels-Verträge, die Wehrgemeinschaft durch die Schutz- und Trugbündnisse, die Verkehrs-Einheit durch die Postverträge hergestellt ist, liegen in diesem Augenblicke

bereits Anträge der süddeutschen Staaten vor, welche das Verlangen ausdrücken, auch die Vortheile der für den Nordbund gewonnenen Freizügigkeit auf den Süden Deutschlands auszudehnen, zum besten Beweise, daß die einigende Kraft der Norddeutschen Politik vor Allem auf einer segensreichen Entwicklung unserer Bundes-Gesetzgebung selbst beruht. Eben jetzt ist der Bund damit beschäftigt, die Wohlthaten der Freizügigkeit auch für die gesammten gewerblichen Verhältnisse und für die freie Bewegung des Einzelnen in der Gründung der Familie nutzbar zu machen, während zahlreiche andere Gesetze für die allseitige Ausdehnung und Förderung des Verkehrs des Bundes vorliegen. Dieser raschen und segensreichen friedlichen Einwirkung allein ist die Kraft zuzuschreiben, die deutsche Entwicklung auch nach dem Süden hin wahrhaft zu fördern. Wenn man die Entwicklung auf diesem friedlichen Wege nicht für ausreichend hält, will man etwa, daß Preußen eine raschere Entwicklung auf den Wegen der Gewalt anbahne? Glaubt man, daß dies der Sinn des Volkes in Preußen und in Norddeutschland sei? . . . Hinter uns liegt der Kampf, welcher die Errichtung des Norddeutschen Bundes möglich gemacht hat; vor uns liegt die gemeinsame Arbeit, deren Segen dem gesammten Deutschland zu Gute kommen muß und zu Gute kommen wird. Wer es ernst meint mit der deutschen Einigung, möge diesen Ernst vor Allem darin bewähren, daß er rüstig und eifrig mit Hand anlege an die Förderung des Volkswohls im Norddeutschen Reichstage und in dem gemeinsamen deutschen Zollparlament."

Seit dem 1. April weht von der Gaffel aller Schiffe des Norddeutschen Bundes die schwarz-weiß-rothe Flagge, die von nun an in allen Zonen verkünden soll, daß die Staaten des Norddeutschen Bundes als ein Ganzes dem Auslande gegenüberstehen, daß es nicht mehr Preußen, Hanseaten, Oldenburger und Mecklenburger, sondern Norddeutsche, Deutsche sind, die mit den Völkern der Erde in Verkehr treten. Die in Bremen erscheinende Welterzeitung bemerkt in Bezug darauf: Wenn wir nicht ohne ein Gefühl der Wehmuth von der roth- und weißgestreiften Flagge Bremens Abschied nehmen, so wird man das nicht sentimentalen Particularismus schelten. Jene Flagge ist für uns lange Jahre das Sinnbild frischen Strebens und glücklichen Erfolges gewesen. Auf allen Meeren hat sie geweht, jeder neue Hafen, wo sie sich zeigte, bezeichnete einen Fortschritt der commerciellen Entwicklung der alten Hansestadt, und wenn auch der Ruhm kriegerischer Thaten, kühner Entdeckungsreisen sie nicht schmückt, so haben wir immer ein Recht gehabt, mit einigem Stolz auf sie als das Symbol unseres ganz auf seine eigenen Kräfte angewiesenen Unternehmungsgeistes hinzublicken. So glücklich und freundlich die Vergangenheit unserer Flagge gewesen ist, das dürfen wir nicht vergessen, daß nur die Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit, mit welcher sie auftreten mußte, ihr die Anerkennung ihrer sonstigen guten Eigenschaften und Duldung verschaffte. Jeder raube kriegerische Windstoß warf sie schutzlos hin und her, und wie schmachvoll diese Schutzlosigkeit unserer Flagge war, hat sich nur zu traurig während der Kriege mit Dänemark bewährt. Die Insulten, welche damals ihr angethan wurden, müssen uns noch heute schamroth machen. Die Zeiten sind indes hoffentlich vorbei, um nie wiederzukehren. Der Norddeutsche Bund übernimmt, indem er unseren und den Schiffen der anderen Staaten seine Flagge giebt, die Obhut über ein kostbares und mühsam erlangenes Gut. Möge er sie stets ausüben in dem Geiste der Freiheit, welche unsere Seeschiffahrt ohne künstliche Hülfe und im Kampfe mit manchem überlegenen Nebenbuhler so weit gefördert hat, wie es thatsächlich geschehen. Möge die neue Flagge die Blicke des Binnenlandes zur See lenken, den Sinn dort empfänglich machen für den belebenden Hauch des Meeres, und den Gedanken immer mehr erschließen, daß wir Deutsche nur dann wirklich auf die Dauer die Stellung eines großen Volkes behaupten können, wenn wir mit den anderen Nationen wetteifernd an dem großen sich tagtäglich erweiternden und nach und nach alle Völker des Erdballs umfassenden Verkehr unseren gebührenden Antheil erlangen. Möge die schwarz-weiß-rothe Flagge des Norddeutschen Bundes lange und glücklich über unseren Schiffen wehen.

Der durch das Bundesgesetzblatt veröffentlichte Haushaltsplan des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1868 ist in der Einnahme und Ausgabe auf 72,158,243 Thaler festgestellt. Unter den Einnahmen repräsentiren die Zölle und Verbrauchssteuern 49,488,680 Thlr., die Matricularbeiträge 19,837,567 Thlr. (wovon auf Sachsen 1,541,490 Thlr. kommen), unter den Ausgaben die Militärverwaltung 66,417,573 Thlr. (auf 300,000 Mann berechnet). Als einmalige außerordentliche Ausgabe sind zur Vollendung des Panzerschiffes Wilhelm I. 1,610,000 Thlr. postulirt.

Der „Kölnischen Zeitung“ wird geschrieben: Von vielen Seiten laufen Klagen darüber ein, daß einzelne Behörden dem Geiste und dem Wortlaute der Bundesgesetze zuwiderhandeln. Das Regierungsblatt für das Herzogthum Coburg enthält eine Polizei-Verordnung des Landrathamts in Coburg, welche unter dem Titel „Fremden-Polizei“ Einrichtungen wieder einführt, die durch das Bundesgesetz über Pässe abgeschafft und verboten sind. An die Stelle des Passverzeichnisses tritt das Fremdenregister und an die Stelle des Passes eine Bescheinigung über den Eintrag in

das Fremdenregister. — Ein Urtheil des Appellationsgerichts in Gotha hält auch nach wie vor den Unterschied zwischen dem Inländer und dem norddeutschen Ausländer fest, welcher Unterschied doch durch den Artikel 3 der Bundesverfassung abgeschafft ist, worin es heißt, daß der Angehörige eines Bundesstaates in jedem anderen Bundesstaate als Inländer zu behandeln sei. Das Gericht sagt, diese Vorschrift könne und dürfe nicht in die coburg-gothaer Proceßordnung eingreifen, sie sei eben nichts als ein bloßes theoretisches „Princip“ oder Grundrecht, dessen nähere praktische Ausführung erst durch die Bundesgesetzgebung erfolgen solle; jedenfalls aber gehe das coburger Proceßgesetz der Vorschrift der Bundesverfassung vor, von welcher man doch nicht annehmen dürfe, daß sie in Coburg „Rechtsunsicherheit“ stiften wolle. Es ist dringend zu wünschen, daß die Bundesgewalt solchen eigenthümlichen Weltanschauungen gegenüber feste Stellung nehme, und daß ein Jeder, welcher Seitens einer Landesbehörde in den ihm durch die Bundesgesetzgebung verliehenen Rechten gekränkt wird, sofort den Weg der Beschwerde an den Bundeskanzler oder an den Reichstag betrete.

Die Verhandlungen mit der Spielbankgesellschaft in Wiesbaden sind nun gänzlich abgebrochen worden. Dem Hazardspiel daselbst dürfte wohl das letzte Stündlein bald schlagen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat den Gesetzentwurf über die Neugestaltung der Verwaltungsbehörden, welcher wesentlich auf dem Grundsatze größerer Selbstständigkeit (Autonomie) der Provinzen und Kreise beruht, angenommen. — Auch das Schulgesetz ist nunmehr durch beide Häuser des Reichstags gegangen.

Wir hatten gestern schon darauf hinzuweisen, wie traurig das Verhältniß ist, in welchem in Irland die herrschende anglikanische Staatskirche zu der Bevölkerung steht, die zu mehr als drei Vierteln der römisch-katholischen Kirche zugethan ist. Zum weitern Beweise dafür seien hier die Einkünfte aufgezählt, welche mehrere Würdenträger dieser Kirche beziehen. So beträgt das Einkommen des Erzbischofs von Armagh etwa 80,000 Thlr. und man hat ausgerechnet, daß einer der letzten Titularinhaber der Stelle, Lord Beresford, aus derselben etwa 5 Mill. Thlr. bezogen hatte. Der Erzbischof von Dublin hat ein Einkommen von 50,000 Thlr., der Bischof von Kilmore, Elphin und Ardagh ein Einkommen von 42,000 Thlr., der Bischof von Derry und Raphoe 54,000 Thlr., der Bischof von Tuam, Kilkenny und Achury 31,000 Thlr. Unzweifelhaft würde von diesen Summen, welche für Dienste gezahlt werden, die factisch nicht geleistet werden, manche der Klagen der nothleidenden irischen Bevölkerungen geheilt werden können.

In Spanien sieht es einmal wieder spanisch aus. Die Republikaner und Carlisten haben sich vereinigt, um der Königin Isabella das Leben sauer zu machen. Die Theuerung wird zur Veranlassung genommen, die Schlösser der Edelleute zu plündern. Es sind bereits über 1000 Landedelleute nach Madrid geflüchtet, um dort Schutz zu suchen.

* Leipzig, 3. April. Die zweite Kammer des sächsischen Landtags hat heute die Regierung ermächtigt, die Concession zur Erbauung der Eisenbahn Großenhain-Cottbus zu erteilen, sobald das Comité die nöthigen Geldmittel und die Erlaubniß zum Bau auf preussischem Gebiete beibringt.

* Leipzig, 3. April. Wir halten es für Pflicht, auf die oben abgedruckte amtliche Bekanntmachung wegen eines hier getödteten tollen Hundes nochmals ausdrücklich aufmerksam zu machen, um dem gesammten Publicum unserer Stadt die in demselben ausgesprochene Bitte um größte Vorsicht dringend ans Herz zu legen.

* Leipzig, 3. April. Bei den Schießübungen der hiesigen Garnison kann es vorkommen, daß ein Ueberfliegen von Geschossen in den zunächst den Schießständen gelegenen Theil des Rosenthales zu befürchten ist. Es sind deshalb an mehreren Stellen Posten aufgestellt worden, welche die an gefährlichen Stellen Gehenden zu warnen den Auftrag haben. (Vgl. die amtliche Bekanntmachung auf der ersten Seite.)

Leipzig, 3. April. Die seit vorgestern hier weilenden im Hotel de Prusse einlogirten hohen Gäste haben uns heute wiederum verlassen, und zwar reisten der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit seiner Braut, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, und deren Eltern, Prinz Adolf und Gemahlin, Vormittags 11 Uhr mittelst der Thüringer Bahn nach Weimar zu einem Besuche des dortigen großherzoglichen Hofes. Die Großherzogin Mutter Alexandrine von Mecklenburg mit ihren Enteln, Erbgroßherzog Friedrich Franz, Herzog Paul Friedrich und Herzogin Marie, fuhren Morgens 8 Uhr in Begleitung des Hofmarschalls von Stenglin auf der Anhalter Bahn nach Berlin zurück.

— Wie die D. A. Ztg. berichtet, stattete gestern der Herzog von Sachsen-Altenburg mit dem Prinzen Moritz dem hier weilenden Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und den übrigen großherzoglichen und schwarzburgischen Herrschaften einen Besuch ab, machte mit denselben eine größere Spazierfahrt durch das Rosenthal, den Johannapark u. a., nahm Nachmittags an dem Galladiner im Hotel de Prusse Theil und kehrte Abends mit seinem Bruder nach Altenburg zurück. Die großherzogliche Familie, sowie Prinz Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt nebst Gemahlin und Prinzessin-Tochter beehrten am gestrigen

Nachmittag
Sala, Lei
und wohn
quato Ta
Borten de
Anerkennu
directors
gehendster
schein un

— Se
ist gester
— In
Seitengeb
Wölblinge
Weise Feu
Etage zer
Schumann
gegen 1/2

— A
Maschinen
nam eine
liegen. C
dem Arm
einen zur
Strauch

— D
lebhafter
hatte sich
anführen
in abwed
der Revi
nach dem
Droschker

* P
109 ein
scher Ha
Pfeifenb
Die klei
System)
in ihrer
Examen
Scholare
kleine S

* P
Lagen u
bedeuten
daß es
man un
polizeili
die zu v
geführt,
beste de

* P
hat gest
Müll
orden
Wissenf

—
Stein
Genehm
Betreff
erteilt
Grube
unterfu
durch d
besonde
lassen.

Schacht
zur Ver
Wetterl
Aus- r
etwa u
unterfu
werksb

—
ordn u
2. Apr
Chora
deutsch

—
unläng
welche
nicht l
welcher
Dress
rathen

Nachmittage verschiedene hiesige kaufmännische Geschäfte (Hawth, Sala, Leinwandhandlung von Friederich u.) mit ihrem Besuche und wohnten Abends im neuen Theater der Vorstellung des „Torquato Tasso“ bei. Der Großherzog sprach in den ehrenlichsten Worten dem Darsteller der Titelrolle, Herrn Emil Devrient, seine Anerkennung aus, auch nahm derselbe, unter Führung des Theaterdirectors v. Witte, sowie des Theaterinspectors Hoffmann, in eingehendster Weise die Theateräume, selbst die Bühne, in Augenschein und zollte unserm neuen Kunsttempel den lebhaftesten Beifall.

— Se. Excellenz der Staatsminister Freiherr Dr. v. Falkenstein ist gestern Abend 10 Uhr nach Dresden zurückgekehrt.

— In vergangener Nacht 1/2 12 Uhr brach in dem linken Seitengebäude des Grundstücks Nr. 15 der Windmühlenstraße — Wölflings Brauerei — auf dem Boden auf noch unermittelte Weise Feuer aus, wodurch der Dachstuhl und ein Theil der obersten Etage zerstört, durch schnelles und zweckmäßiges Eingreifen unserer Pöschmannschaften aber das Feuer hierauf beschränkt und der Brand gegen 1/2 3 Uhr Morgens vollständig gedämpft wurde.

— Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe hier in der Nähe des Maschinenhauses fand man gestern Abend nach 10 Uhr den Leichnam eines gräßlich verstümmelten Mannes auf dem Fahrgleise liegen. Es war ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt und außerdem der Arm und Beine zerfahren. Man ermittelte heute in ihm einen zur Zeit arbeitslosen 23 Jahre alten Schriftsetzer Namens Strauch von hier, der jedenfalls freiwillig den Tod gesucht hatte.

— Die heutige Droschenrevision auf dem Raschmarke ist unter lebhafter Theilnahme des Publicums vor sich gegangen. Letzteres hatte sich von früh 8 Uhr an, zu welcher Zeit die ersten Wagen anfuhrten, zur Mitbesehtigung aufgestellt und wurde nicht müde in abwechselnden Gruppen bis zum Abend und bis zur Beendigung der Revision auf dem Raschmarke auszuhalten. Die Zahl der nach dem neuen Reglement concessionirten und heute gemusterten Droschen beträgt 270.

* Leipzig, 3. April. Am heutigen Nachmittage um 4 Uhr zog ein stattlicher Zug Knaben, die sich in musterhafter militärischer Haltung die Promenade entlang durch den Schloßhof der Pleißenburg mit Trommellang bewegten, Aller Blicke auf sich. Die kleine Gruppe, welche mit Flinten (meistens nach Drehse's System) bewaffnet, mit grün-weißen Schärpen angethan war und in ihrer Mitte eine stattliche Fahne trug, bestand aus den vom Examen bez. der Revue aus der Centralhalle heimkehrenden Scholaren des Zille'schen Instituts. Jedermann betrachtete die kleine Soldateska mit Wohlgefallen.

* Leipzig, 3. April. Bekanntlich wurde in den letzten Tagen des vorigen Monats einem Bäcker in Liebertswolkwitz eine bedeutende Summe Geldes (nahe an 200 Thlr.) gestohlen, ohne daß es gelungen, sofort des Thäters habhaft zu werden. Wie man uns nun berichtet, haben die eifrig fortgesetzten criminalpolizeilichen Nachforschungen zur Arretur zweier Bäckergesellen, die zu verschiedenen Zeiten vormals bei dem Bestohlenen gearbeitet, geführt, und sind jene beiden dieser Tage in die Gerichtsfrohnhofe der Pleißenburg eingebracht worden.

* Leipzig, 3. April. Der Herzog Georg von Meiningen hat gestern an seinem Geburtsfest dem hier lebenden Lieberdichter Müller von der Werra die dem Sachsen-Ernestinischen Hausorden affiliirte große goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft mit dem Bande verliehen.

— Zu möglichster Verhütung von Schachtbrüchen bei dem Steinkohlenbergbau hat das Königl. Oberbergamt mit Genehmigung des Finanzministeriums nachstehende Vorschriften in Betreff der Ueberwachung und baulichen Unterhaltung der Schächte ertheilt: Die Besitzer von Steinkohlengruben haben jeden zur Grube gehörigen Schacht allwöchentlich wenigstens ein Mal genau untersuchen zu lassen. Sie haben diese Untersuchung der Schächte durch dazu geeignete Aufsichtsbeamte oder durch dazu auszuwählende, besonders tüchtige und zuverlässige Zimmerlinge ausführen zu lassen. Die Untersuchung hat sich über alle Abtheilungen des Schachtes und zwar sowohl auf die Beschaffenheit des gesammten, zur Verwahrung der Schachtstöße, wie zur Fahrungs-, Förderungs-, Wetterlosungs-, Wasserlosungs- und sonstigen Zwecken dienenden Aus- und Einbaues jeder Art, als auch auf die Beschaffenheit der etwa unverbauten Gebirgsstöße zu erstrecken. Ueber diese Schachtuntersuchungen ist ein Journal zu halten, welches dem Kohlenwerksinspecteur auf Verlangen jeder Zeit vorzulegen ist.

— Zur 25jährigen Jubelfeier der Einführung der Städteordnung in den Schönburg'schen Reichsherrschaften ertönte am 2. April früh vom Thurme der Hauptkirche zu Glauchau ein Choral und wehten vom Thurme des Rathhauses Fahnen in den deutschen, sächsischen und schönburg'schen Farben.

— Die Spenersche Zeitung und nach ihr andere Blätter hatten unlängst aus Dresden gemeldet, Ihre Majestät die Königin, welche die geniale Verwirrung in den Haartrachten der Damen nicht liebe, habe Toilette-Ordnungen für die Hofbälle erlassen, in welchen eine Hauptforderung „gekämmtes Haar“ sei. Das omtliche Dresdner Journal versichert, daß diese Nachricht unwahr ist.

— Im Chemnitzer Tageblatt lesen wir: Sollte es nicht gerathen sein, auf die Errichtung eines regelmäßigen Fettvieh-

marktes auch in Chemnitz hinzuwirken, wie ein solcher seit Kurzem mit außerordentlichem Erfolg in Leipzig besteht, so daß derselbe bereits als ein höchwichtiges Glied in der Kette des öffentlichen Ernährungsverkehrs anzusehen ist? Der Gemeindeverwaltung, die berufen scheint, diese Angelegenheit näher zu erörtern, sei dieselbe hiermit auf das Angelegentlichste zur Berücksichtigung empfohlen.

Verloosungen.

— **Badische 25 fl.-Loose von 1845.** Bei der stattgehabten Prämien-Verloosung fielen auf folgende Loose die beigesetzten Gewinne: No. 42457 40,000 fl., No. 41127 10,000 fl., No. 147996 4000 fl., No. 27534 95424 309896 324747 379530 und 379896 je 2000 fl., No. 6240 19751 22287 76400 104058 104091 114751 144575 155805 180092 324744 und 349038 je 1000 fl. Die Auszahlung erfolgt am 1. October d. J.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 5 UHR

Morgens	am 30. März.	am 31. März.	in	am 30. März.	am 31. März.
in	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 2,7	+ 3,1	Alicante	+ 11,0	+ 11,4
Gröningen	+ 2,7	+ 2,4	Palermo	+ 7,0	—
Greenwich	+ 3,7	+ 5,4	Neapel	+ 4,2	+ 4,8
Valentia(Irland)	+ 6,4	+ 4,9	Rom	+ 4,4	+ 4,8
Havre	+ 8,0	+ 4,8	Florenz	—	—
Brest	+ 5,2	+ 4,8	Bern	— 0,2	+ 0,6
Paris	+ 2,8	+ 4,2	Triest	+ 6,7	+ 7,4
Strassburg	+ 4,1	+ 2,7	Wien	+ 1,7	+ 2,6
Lyon	+ 3,2	+ 4,6	Odeessa	+ 2,4	+ 5,6
Bordeaux	+ 3,0	+ 3,7	Moskau	—	+ 0,2
Bayonne	+ 8,0	+ 3,2	Riga	+ 0,9	—
Marseille	+ 7,9	+ 8,2	Petersburg	— 2,4	— 1,7
Toulon	+ 6,9	+ 9,6	Helsingfors	— 0,4	—
Barcellona	+ 8,4	+ 10,2	Haparanda	+ 2,1	— 0,8
Bilbao	+ 5,8	+ 5,4	Stockholm	+ 1,7	+ 2,1
Lissabon	+ 10,3	+ 8,2	Leipzig	+ 0,4	+ 1,2
Madrid	+ 4,4	+ 3,4			

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 2. April 1868.

Actien	Einges.	Dividende			Ang.	Ges.
		1865	1866	1867		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		apf	apf	apf		
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	50	800	—
Erzgebirger	100	40	40	—	550	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	—	—	350
Schader	90	16	14	—	260	—
Forster	70	16	16	—	—	180
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	—	—	320
Brückenberger	60	—	—	—	—	35
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	—	300
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	—	600

Anleihen	Zinsen	Abschlags-Dividende pro 1867.		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft	5 1/2%	—	—	—
Erzgebirger	4 1/2%	—	—	99
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2%	—	—	93
Schader	5	—	—	100
Forster	5	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	100
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	100 1/2
Brückenberger	5	—	—	92

Abschlags-Dividende pro 1867.	
Forst.	6 apf
Vereinsglück	12 s
Schader	8 apf
Erzgeb. Verein	12 s

Leipziger Productenpreise vom 27. März bis 2. April.

Weizen, der Scheffel	7 apf 25 ngl	—	bis	7 apf 27 ngl	5 s
Korn, der Scheffel	5 = 29 =	5 =	bis	6 = 1 =	5 =
Gerste, der Scheffel	4 = 11 =	— =	bis	4 = 18 =	— =
Hafer, der Scheffel	2 = 26 =	— =	bis	2 = 27 =	— =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 =	— =	bis	2 = — =	— =
Raps, der Scheffel	— = — =	— =	bis	— = — =	— =
Erbsen, der Scheffel	5 = 10 =	— =	bis	6 = — =	— =
Heu, der Centner	1 apf — ngl	—	bis	1 apf 7 ngl	5 s
Stroh, das Schock	4 = 10 =	— =	bis	5 = 18 =	— =
Butter, die Kanne	— = 20 =	— =	bis	— = 22 =	— =
Buchenholz, die Klafter	7 apf 25 ngl	—	bis	8 apf 10 ngl	—
Birkenholz, =	6 = 20 =	— =	bis	7 = — =	— =
Eichenholz, =	5 = 20 =	— =	bis	5 = 25 =	— =
Ellernholz, =	5 = 20 =	— =	bis	6 = — =	— =
Kiefernholz, =	4 = 25 =	— =	bis	5 = 5 =	— =
Kohlen, der Korb	3 = 25 =	— =	bis	4 = 15 =	— =
Kalk, der Scheffel	— = 16 =	— =	bis	— = 20 =	— =

Vom 28. März bis 3. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 28. März.

Johann Gottfried Bill, 64 Jahre alt, Bürger, Privatmann und Hausbesitzer, in Plagwitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Johanne Christine Zwinscher, 67 Jahre 4 Monate alt, Handarbeiters Wittwe, in den Thonbergstraßenhäusern. Ein todtgeb. Knabe, August Alexander Theodor Roths, Comptoiristens Sohn, in der hohen Straße.

Richard Heinrich Julius Klette, 17 Jahre 6 Monate alt, Instrumentmachers hinterl. Sohn, Lausbursche, im Jacobshospitale.

Sonntag den 29. März.

Ernst Paul Pöhler, 23 Jahre 4 Monate 13 Tage alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Sohn, Kaufmann, am Grimma'schen Steinwege.

Agfr. Dorothee Meil, 70 Jahre alt, Privata aus Damm bei Peina, im Brühl.

Otto Louis Gerhardt, 27 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Destillateur, in der Gerberstraße.

Franz Adolph Kühn, 34 Jahre 2 Monate alt, Conditorgehülfe, in der Carlstraße.

Louise Friederike Gelbert, 36 Jahre alt, Nähterin aus Weisensfeld, am Grimma'schen Steinwege.

Montag den 30. März.

Gustav Moritz Böhme, 16 Jahre 7 Monate alt, Handlungscassirers Sohn, Handlungslehrling, in der Leibnizstraße.

David Liffchütz, 7 Monate 8 Tage alt, Commissionärs Sohn, in der Gerberstraße.

Dienstag den 31. März.

Eduard Friedrich Defer, 66 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Kramer und Fabrikant, am Königsplaz.

Christian Adolf Heinrich Theile, 73 Jahre 5 Monate alt, pens. Rathsholzhof-Inspector, am Thomaskirchhofe.

Johann Gottfried Künike, 67 Jahre 6 Monate alt, emer. Schriftfeger, in der Mühlgasse.

Christiane Dorothee Kunze, 86 Jahre alt, Dekonomens Wittwe, in der Windmühlenstraße.

Alfons Arthur Erwin Emil Sponholz, 9 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns hinterl. Sohn, an der Pleiße.

Carl Felix Funke, 7 Monate 3 Wochen alt, Bürgers und Böttchers Sohn, in der Gerberstraße.

Agnes Franziska Elisabeth Leue, 4 Wochen 4 Tage alt, Bürgers, Kramers und Conditors Tochter, in der Windmühlenstraße.

Friedrich Paul Kurpke, 5 Tage alt, Kaufmanns Sohn, in der hohen Straße.

Ein unehel. Knabe, 27 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 1. April.

Louis Eduard Theodor Ost, 5 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Uhrmachers Sohn, in der Hainstraße.

Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Feuckers, Bürgers und Restaurateurs Tochter, in der Klostergasse.

Carl Robert Kohlhardt, 51 Jahre 2 Monate alt, Schriftfeger, in der Sophienstraße.

Wilhelm Friedrich Gärtner, 28 Jahre 7 Monate alt, Zimmermann, am Thomaskirchhofe.

Johann Georg Grünert, 32 Jahre alt, Fabrikarbeiter aus Hainersgrün, im Jacobshospitale.

Friedrich August Reinhardt, 39 Jahre alt, Fabrikarbeiter in Altschönfeld, im Jacobshospitale.

Carl Friedrich Elisch, 49 Jahre alt, Putzmaurer, im Jacobshospitale.

Adelheid Joseph, 82 Jahre alt, Synagogendieners Wittwe, vormal. Leichenwäscherin der israelitischen Gemeinde, im Brühl.

Ein todtgeb. Knabe, August Christian Wilhelm Krohns, herrschaftlichen Kutschers Sohn, in der Weststraße.

Donnerstag den 2. April.

Louise Wilhelmine Beyer, 54 Jahre alt, Superintendentens in Plauen Ehefrau, im Jacobshospitale. (Ist nach Plauen zur Beerdigung abgeführt worden.)

Ein Mädchen, 11 Tage alt, Hermann Flecks, Bürgers und Schirmfabrikantens Tochter, in der Hainstraße.

Auguste Johanne Born, 11 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, im Schrötergäßchen.

Carl Hermann Schulze, 27 Jahre 7 Monate alt, Diätist der k. sächs. westl. Staatsbahn, in der Zeiger Straße.

Pauline Hedwig Köhly, 26 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospitale.

Friedrich Ehregott Schulze, 38 Jahre alt, herrschaftlicher Kutscher, im Gewandgäßchen.

Margarethe Weiße, 40 Jahre alt, Zimmermanns Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.

Anna Marie Fischer, 4 Jahre 4 Monate alt, Hausmanns Tochter, in der Zeiger Straße.

Ein unehel. Mädchen, 8 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitag den 3. April.

Mathilde Rosalie Mönch, 45 Jahre 5 Monate 4 Tage alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Ehefrau, in der Bosenstraße.

Florentine Cäcilie Pauline Kirchner, 44 Jahre alt, Buchhalters Ehefrau, in der Burgstraße.

Johanne Dorothee Jerke, 72 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Wittwe, in der kleinen Fleischergasse.

Minna Anna Schädlich, 9 Jahre 10 Monate alt, Einwohners Tochter, in der Querstraße.

Friedrich Carl Zeising, 1 Jahr 8 Monate alt, Markthelfers und Hausbesitzers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Anna Marie Dieze, 1 Monat 27 Tage alt, Markthelfers und Hausbesitzers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Henriette Margarethe Henker, 5 Monate alt, Hausmanns Tochter, am Königsplaz.

Friederike Therese Anna Deutrich, 29 Wochen alt, Grünwaarenhändlers Tochter, in der Ulrichsgasse.

10 aus der Stadt, 29 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 von Plagwitz; zusammen 46.

Vom 28. März bis 3. April sind geboren:

21 Knaben, 33 Mädchen, 54 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Bemerkung. Bei dem am 26. März beerdigten Winger ist irrthümlicher Anzeige zufolge zu lesen: „Stellmacher-Obermeister.“

Am Sonntage Palmorum predigen

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr D. Wille, Confirmation der Mädchen, Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr Confirmation der Knaben, Confirmationssrede Herr D. Wilsfeld, Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau, Katechisation fällt aus,
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Confirmation, Rede Fr. M. König, Vesper 2 Uhr Herr M. Werbach,
zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Friede, Confirmation, nachher Beichte und Communion, Vesper 2 Uhr Herr M. Günther,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Sturm v. Pred. = C., Abends 1/2 8 Uhr Fr. Cand. Kießhauer v. Pr. = C.,
zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Fr. M. Brodhaus, Confirmation, Abendmahl, Beichte um 8 Uhr,
zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Fr. M. Schneider, Confirmation, Vesper 2 Uhr Bestunde,
zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard, Confirmation,

in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse, 1/2 9 Uhr Palmweibe/ 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde und Confirmation in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heßer, in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurllitt, Confirmation.

In der Johannis Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz Confirmation gehalten von Herrn M. Wegel.

English Divine Service.
Vith. Sunday in Lent, April 5th.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
Evening Service, with Sermon, Five pm.

Divine Worship in the English Language for Americans and all who may choose to attend,
will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) to Morrow (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M., with Sermon. All are cordially invited to attend.

Der 9
nächsten
Montag:
Montag:
Montag:
Dienstag:
Mittwoch
Herr
Heute
(Die
1/2 Rgr.
Heute
Mor
a)
1) C.
Jg
a)
1) A.
2) L.
3) B.
4) C.
5) G.
6) C.
7) C.
8) G.
9) L.
10) C.
11) J.
12) J.
13) C.
14) C.
15) F.
16) F.
17) J.
18) C.
19) J.
20) C.
21) —
30) —
b
1) F.
2) C.
3) C.
4) J.
5) J.
6) C.
7) J.
8) J.
9) J.
10) J.
11) J.
12) J.
13) J.
14) J.
15) J.
16) J.
18) J.
1) J.
2) J.
3) J.
4) J.
5) J.

Tageskalender.

Der Abend-Gottesdienst zu St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder 1/2 8 Uhr.

- Montag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Montag: Nicolaitirche früh 7 Uhr Beichte u. Communion ohne Predigt,
 Montag: Nicolaitirche Abends kein Gottesdienst,
 Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde,
 Mittwoch: Nicolaitirche keine Communion.

Wöchner:

Herr M. v. Criegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

Notette:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 43. Psalm, von F. Mendelssohn-Bartholdy,
 Sei mir gnädig, Gott, von M. Hauptmann.
 (Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Kirchenmusik:

Morgen Nachmittag 4 Uhr in der Thomaskirche:
 Stabat Mater von Emanuel Astorga.

Liste der Getrauten.

Vom 27. März bis mit 2. April.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. Lohs, anständiger Bürger und Strumpfwaren-Fabrikant in Sigmar, mit Jgfr. M. W. E. Starke, weil. Handlungscofistens hier hinterl. T.

Liste der Getauften.

Vom 27. März bis mit 2. April.

a) Thomaskirche:

- 1) A. M. R. Pusch, Privatmanns hier Sohn.
- 2) L. G. D. Dähnerts, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 3) W. F. Gerhards, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 4) E. M. Meuschke's, Bürgers und Schneiders hier Sohn.
- 5) G. B. Heydenreichs, Kaufmanns hier Tochter.
- 6) E. E. Bendorfs, Bürgers und Seilers hier Tochter.
- 7) E. H. Große's, Bremsers bei der westl. Staats-Eisenb. hier S.
- 8) G. A. Kreyfings, Bürgers und Buchdruckereibesizers hier S.
- 9) L. E. Herzogs, Bürgers und Tapezierers hier Tochter.
- 10) E. H. W. Gräfs, Glasergefellens hier Sohn.
- 11) J. F. Brenners, Tischlers hier Tochter.
- 12) J. E. Mankners, Maurers hier Sohn.
- 13) E. E. E. Haupts, Ober-Postdirections-Registrators hier T.
- 14) E. R. Krahl's, Schlossers hier Tochter.
- 15) F. A. Stelzners, Ober-Feuermanns bei der städtischen Feuerwehr hier Tochter.
- 16) F. W. Chelings, Archivraths und Drs. phil. hier Tochter.
- 17) J. F. L. Münzers, Handarbeiters hier Sohn.
- 18) G. A. W. Herrmanns, Geschäftsführers hier Tochter.
- 19) J. E. W. Liedls, Cand. theol. und Lehrers an der 1. Bürger-schule hier Sohn.
- 20) G. H. Bodens, Bürgers und Restaurateurs hier Sohn.
- 21—29) Neun unehel. Knaben.
- 30—31) Zwei unehel. Mädchen.

b) Nicolaitirche:

- 1) H. G. L. Bogelers, Brs. u. kaufmännischen Agentens Tochter.
- 2) E. A. T. Weise's, Bürgers und Hürlnermeisters Sohn.
- 3) E. T. Wachsmuths, Schneiders Sohn.
- 4) J. W. Wolfs, Mechanikers Tochter.
- 5) J. E. M. Schneiders, Handlungs-Copistens Sohn.
- 6) J. F. H. Kreidenbaums, Wagenschreibers Sohn.
- 7) F. E. Lische's, Schmiedegefellens Sohn.
- 8) W. E. Fiedlers, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 9) F. L. J. Hengners, Kaufmanns Sohn.
- 10) E. W. Hohnstedters, Hausknechts Tochter.
- 11) G. E. Franke's, Handarbeiters Tochter.
- 12) E. B. Krenzsch's, Gefangenenwärter a. Charlottenburg, z. Zt. hier S.
- 13) F. G. Walthers, Bürgers und Productenhändlers Sohn.
- 14) F. G. Wendts, Schuhmachers Sohn.
- 15) G. F. E. Asters, Kaufmanns Tochter.
- 16—17) Zwei unehel. Knaben.
- 18) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. A. Engelhardt, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 2) G. Strunz, Feldwebels des 2. Schützenbataillons hier Sohn.
- 3) G. H. Bärtschmann, Markthelfers und Einw. hier Tochter.
- 4) E. A. Bauermann, Eisengießers in Reudnitz Tochter.
- 5) G. E. Berger, Steindruckers in Thonberg Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) F. W. Pfaffenberger, Braumeisters Tochter in Merkwitz.
- 2) A. F. E. Leue, Bürgers, Kramers und Conditors Tochter hier.

e) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) A. W. Bube, Buchbindermeisters Tochter.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlung, Rückzahlungen und Forderungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Herren-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 5. Juli 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeit, und Gefinde-Nachweisung (Unter-verstärkstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuerwagen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Boruttau über Friy Reuter. Morgen Vormittag 10 Uhr Gesang-Probe.
Berein Bauhütte. Morgen Zeichnen, Rechnen, Schreiben. Vorstandssitzung.
C. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
M. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 8. Karten à Dtd. 3 Thlr.
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestielter Kirchensachmusk für religiöses Zwescke aller Confessionen.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Emil Devrient, Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters zu Dresden.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Acten von Goethe. Musik von Beethoven.

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Saure	Herr Grans.
Wilhelm von Dranien	Herr Stürmer.
Herzog von Alba	Herr Linf.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Giers.
Richard, Egmonts Geheimschreiber	Herr Witt.
Silva, unter Alba dienend	Herr Leo.
Gomez,	Fräul. Linf.
Klärchen, Egmonts Geliebte	Frau Hoffmann.
Klärchens Mutter	Herr Herzfeld.
Bradenbura, ein Bürgersohn	Herr Engelhardt.
Jetter, Schneider	Herr Neumann.
Soest, Krämer	Herr Seidel.
Ein Zimmermann	Herr Klog.
Ein Seifenfieber	Herr Barnay.
Buyf, Soldat unter Egmont	Herr Saalbach.
Ruysum, Invalide (taub)	Herr Deutschinger.
Wansen, ein Schreiber	Herr Deutscherinnen.
Officiere. Gefolge. Soldaten. Wachen. Bürger. Volk.	Herr Emil Devrient.

* * Graf Egmont — Herr Emil Devrient.
 Frei- und Partout-Billets sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. 10 Ngr. — Parterre-Logen:
 Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Proszenium-Loge im Parterre u. Balkon
 Ein einzelner Platz 2 Thlr. — Mittel-Balcon: 2 Thlr. — Stehplatz
 daselbst: 1 Thlr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. 15 Ngr. — Balkon-Logen und
 Proszenium im 1. Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. —
 Amphitheater: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen
 des 1. Rang: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — II. Rang: Mittelplatz
 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz
 7 1/2 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 10 Uhr. Anfang 11 Uhr. Ende 110 Uhr.

Von 9—10 Uhr werden an der Theaterkasse lediglich die Billets der geehrten Abonnenten, von 10—11 Uhr nur die bestellten Billets vergeben. Um 11 Uhr tritt der freie Verkauf der übrigen Billets ein.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Herr Herrmann Richard Huste ist vermöge Anzeige vom 3. Februar / 20. März a. c. heute als Procurist der hiesigen Firma Gustav Spieß & Co. im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 2213 eingetragen worden.
 Leipzig, am 31. März 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 26. lauf. Mon. ist heute auf dem die hiesige Firma Heinrich Schomburgk betreffenden Fol. 1312 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden, daß Herr Heinrich Georg Schomburgk, Kaufmann alhier, Mitinhaber geworden und dadurch die demselben ertheilte Procura erloschen ist.
Leipzig, am 28. März 1868
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma: Ferdinand Philipp in Leipzig ist heute vermöge Anzeige vom 13./19. Februar und Registratur vom 23. März a. c. im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 486 gelöscht worden.
Leipzig, am 30. März 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist untergezeichneten Tages die Firma L. A. Kahleyß in Leipzig,
Inhaber: Herr Leopold Albanus Kahleyß daselbst,
vermöge Anzeige vom 27. laufenden Monats auf Fol. 2277 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
Leipzig, am 30. März 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Gustav Spieß in Leipzig ist erloschen laut Anzeige vom 28. März 1868, was heute auf dem betreffenden Folium 1721 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden ist.
Leipzig, am 31. März 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Soldaten Johann Martin Lederer von Rehau werden gemäß §. 477 ff. Tit. 9 Thl. I des preuß. Landrechtes diejenigen, welchen Erbsprüche an den Nachlaß zustehen, aufgefordert, solche binnen neun Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls derselbe dem königl. Fiscus ausgeantwortet werden würde.
Rehau, am 12. September 1867.
Königl. bayerisches Landgericht.
Heuber. Zeidler, Ass.

Bekanntmachung.

Zu Folge hoher Finanz-Ministerial-Berordnung vom 8. Jan. 1868 Nr. 7 Flos-Ngr. sind auf dem hiesigen fiskalischen Holzhohe eine Quantität $\frac{1}{4}$ ell. weicher Klöppelhölzer zum Verkauf aufgestellt und der Preis dafür auf 6 Thlr. 16 Ngr. pro Klafter — excl. Anfuhrlohn — festgesetzt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, am 2. April 1868.
Königl. Holzverwalterei Leipzig.
H. Heinicke.

Gerberei = Verkauf.

Das Herrn Anton Raumann in Geringswalde zugehörige, unter Nr. 284 des dasigen Brandkatasters verzeichnete Gerbereigrundstück soll durch den unterzeichneten Notar an den Meistbietenden versteigert werden.
Dieses Grundstück ist vollständig zum Betriebe der Lohgerberei eingerichtet, hat fließendes Wasser und besteht aus einem massiven Wohnhaus, einem Gerbereigebäude und einem Schuppengebäude.
Erstehungslustige werden ersucht,
am 11. April d. J. Mittags 12 Uhr
im Raumannschen Grundstück zu Geringswalde, wo die Licitation stattfinden wird, sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.
Leisnig, am 25. März 1868.
Adv. Theodor Ficker,
Königl. Sächs. Notar.

Versteigerung

einer feinen Plüsch-Garnitur (Jacaranda) vollständig und gut gehalten, ferner sehr schöne Betten, 1 Sopha, Stühle, Tische, Secretär, Silberschrank, ein schöner zweithüriger Kleiderschrank, 2 Bettstellen mit Federmatratze, Goldrahmspiegel, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u.
heute den 4. April früh 9 Uhr
Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.

Brauhaus-Verkauf.

Das der hiesigen Brauerei gehörige, in gutem Zustande befindliche Brauhaus mit Brauereisilien soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Es steht hierzu Termin am
1. Mai a. c.
an und wollen darauf Reflectirende am genannten Tage Vormittags 10 Uhr sich an Ort und Stelle einfinden. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht, auch sind die unterzeichneten Deputirten gern bereit, auf etwaige vorherige Anfragen Auskunft zu ertheilen.
Graefenhaynchen, den 1. April 1868.

Boch. Nieger. Zinke.

Leipziger Bücher-Auction.

Soeben erschien: Verzeichniß der von den Herren Dr. Jul. Klee, Rector der Kreuzschule zu Dresden, und Dr. jur. Chr. Fr. Schreckenberger, Appellationsgerichts-Vizepräsident a. D., Comthur etc. zu Leipzig, nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst andern Sammlungen von Büchern aus allen Wissenschaften vom 14. Mai an durch mich versteigert werden.
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Versteigerung.

Eine größere Partie von gut erhaltenen Meubles, darunter etwa 10 Sophas, 12 Schreibcommoden, 12 Kleiderschränke, Tische, Bettladen, Waschtische, Stühle, ferner zehn bis zwölf reinliche gute Betten, Hausgeräthe und andere Gegenstände sollen Sonntag den 5. April, Nachmittags von 3 Uhr an in Plagwitz im sog. Steinhaus, Bischofsche Straße Nr. B 37, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Auction im weißen Adler.

Heute Fortsetzung. Neue und gebrauchte Herren-Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles, f. Uhren, Portwein, Champagner u.

Auction im weißen Adler.

Wegen Geschäftsaufgabe kommen nächsten Montag, Vormittag von 9 Uhr an eine Partie

Weißwaren,

als: feine gestriche Streifen und Taschentücher, Stulpen, Kragen, f. Vorhemdchen, Shirting, Körper, Bique, Spitzen, Schleier, ff. Leinwand, gestriche Kinderschürzen u. zur Versteigerung. H. Engel, Rathsproclamator.

Cigarren-Auction.

1 Posten Cigarren aus einem Concourse herrührend, gut abgelagert und in verschiedenen Qualitäten soll nächsten Montag den 6. April von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.
Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.
J. F. Pohle.

Auction

von Restaurations-Mobilien.

Nächstkommenden Dienstag den 7. April von Vormittags 9 Uhr an beabsichtige ich veränderungshalber mein sämmtliches Wirthschafts-Mobiliar, als Tische, Stühle, Schränke, Regalbahnutenilien, Baum-, Strauch-, Wein- und Blumenanzpflanzungen nebst großen eisernem Blumenkorb, einem abgebandenen Arbeitsschuppen mit Hobelbank, Schnitzbank und vielem Handwerkszeug und sonstige Gegenstände in meinem seither innegehabten Local
Hospitz Nr. 9 in Leipzig
meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern. C. F. Wernet.

Heute

Schluß der großen Wein-Auction im Grundstück des Herrn Lieberoth Brühl Nr. 85.
Advocat Streffer, A. S. Notar.

Im Verlag von E. W. Fritsch, Neumarkt No. 13, erschienen vor Kurzem:

- Rheinberger (Jos.), Op. 14, Präludien in Etudenform für Pianoforte. 2 Hefte à 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$.
- Thieriot (Ferd.), Op. 14, Trio (F moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell. 3 $\frac{1}{2}$.
- Op. 15. Sonate (B dur) für Pianoforte und Violoncell. 2 $\frac{1}{2}$.

Hierzu drei Beilagen.

Der
den Sta
öffneten
bisher ei
günstigen
lange ge
andere
verein,
Weise
Schaa
den ble
großen
Mangel
daß ein
sorgen
den S
setzt u
Ab
Der
der her
sei er
fremde
nötig
es hat
befand
zeige
nehme
weiter
I
werk
Fern
Bert
unse
von
Frü
wird
wält
M
um f
Be
noch
an
der
son
nehr
im
Dr
Dr
wir
als
deff
jen
Dr
wie
als
deff
jen
Dr
wie
als
deff
jen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 93.]

4. April 1868.

Ostpreußen.

Der Berliner Hilfsverein für Ostpreußen berichtet, daß die von den Staatsbehörden und den kreisständischen Corporationen eröffneten zahlreichen Arbeitsstellen der kräftigen Bevölkerung schon bisher einige Gelegenheit zur Beschäftigung gewährt haben und bei günstigen Witterungsverhältnissen hoffentlich bald in großem Umfange gewährt werden; daß der vaterländische Frauenverein und andere Vereine oder Comités, ebenso wie der Berliner Hilfsverein, mit reichen Gaben bedacht worden seien und es auf diese Weise bewirkt worden wäre, daß das Herumziehen von ganzen Schaaren von Wittenden oder Bettlern aufgehört habe; daß die in den bleichen Gesichtern, in der Kraftlosigkeit und Stumpfheit eines großen Theils der Bevölkerung sichtbar gewordenen Folgen des Mangels und der Entbehrung mehr und mehr verschwänden, und daß eine Rückkehr der früheren trostlosen Zustände nicht zu befürchten sei, sofern das begonnene segensreiche Werk von den Hilfsvereinen in der bisherigen Weise fortgesetzt werden könne.

Aber die Aufgabe bleibe noch eine große und schwierige.

Der Nothstand trete nicht mehr, oder doch nur vereinzelt, in der herzzerreißenden Gestalt zu Tage wie früher, aber an Umfang sei er im Zunehmen begriffen. Ganze Kreise, die anfänglich auf fremde Hilfe verzichteten zu können glauben, sähen sich jetzt genöthigt, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Anfänglich wären es hauptsächlich die beschlossenen Klassen gewesen, welche sich in Noth befanden, jetzt, nachdem der geringe Ertrag der Ernte aufgezehrt, zeige sich der Mangel auch bei den kleineren Grundbesitzern. Ebenso dehne sich in den Städten der Kreis der Nothleidenden immer weiter aus. — Der Bericht schließt:

Im Vertrauen auf Gott, im Vertrauen auf die werththätige Liebe unserer Mitmenschen in Nähe und Ferne, haben wir unser Werk begonnen. In diesem Vertrauen werden wir es getrost fortsetzen. — Sollten unsere Mittel nicht mehr ausreichen, so werden wir von Neuem bitten, und wie unsere erste Bitte reiche Früchte gebracht hat und fortwährend bringt, so wird auch der zweiten der Erfolg nicht fehlen. Das walte Gott!

Mit der gleichen Zuversicht erneuern auch wir unser Gesuch um fernere Spenden für die Nothleidenden in Ostpreußen an die Bevölkerung unserer Stadt, denn zahlreiche Bittschreiben liegen noch vor, welche wir unberücksichtigt lassen mußten, weil es uns an Mitteln gebrach. Auch für specielle Verwendung: zum Besten der Lehrer; der israelitischen Gemeinden; des besonders hart bedrängten kleinen Handwerkerstandes etc. nehmen wir Gaben gern entgegen.

Ueber die zuletzt eingegangenen Schenkungen erfolgt Quittung im Inserattheile des Blattes.

Für das Hilfscomité für Ostpreußen
Dr. Koch, Vorsitzender.

Dr. Georgi, Schriftführer. G. Lampe-Bender, Cassirer.

Stadttheater.

Mit „Torquato Tasso“ von Goethe schloß am 2. April Meister Emil Devrient sein letztes hiesiges Gastspiel, wenn wir das nun noch für Sonnabend den 4. bevorstehende Auftreten als „Egmont“, wie wir dies ja wohl thun müssen, als außerhalb desselben befindlich ansehen.

Als Mittelpunkt seiner idealen Periode schuf der große Dichter jenes hier genannte Werk, welches den Idealismus als Idealismus

darstellt. Daher ist denn auch die ideale Spielweise nirgends mehr berechtigt, als gerade in diesem Drama, und sie erscheint in der Repräsentation der Titelrolle durch unseren verehrten Gast in reinsten und leuchtendster Verkörperung. Vielleicht ist der Tasso doch die meisterhafteste unter allen Devrient'schen Partien, so viele deren auch Bewunderung verdienen. Hier erfüllt er die allerstrengsten Ansprüche so vollkommen, daß diese Leistung ein wahrer Triumph des höchsten Kunstadels ist. Man kann sich in der That die Darstellung Tasso's nicht hinreichender und erhebender denken, Alles ist Harmonie, Schönheit, Würde; Persönlichkeit, Mienen- und Geberdenspiel, Behandlung der Sprache und des Verses — ein jedes athmet einen poetischen Zauber, von dem unser feinstes Empfindungsleben sich ganz und gar berückt fühlt. Es ist das ästhetische Vergnügen an einer vollendeten plastischen Kunstschöpfung.

Fräul. Link als Prinzessin Leonore, die mit Tasso die ideale Gruppe im Stück ausmacht, eiferte dem unerreichbaren Vorbilde, wenigstens so weit das möglich war, nach; auch sie entbehrte nicht des idealen Schwunges und sprach mit Feinheit und Noblesse. Nur möge sie sich hier und da vor einem, wir möchten sagen, zu didaktischen Betonen hüten, zu dem allerdings der Sentenzenreichtum der Sprache leicht verführt.

Für das erkrankte Fräulein Seebach hatte, wiederum sich gefällig erweisend, Frau Claar die Rolle der Leonore Sanvitale übernommen. Dieselbe trifft darin sehr glücklich die vom Dichter selbst in die Figur gelegte Mischung, sie hält immer den Ton des höheren Stils fest und entfaltet doch eine Leichtigkeit und Freiheit, die aber eben nirgends an das bürgerliche Schauspiel und das Conversationspiel erinnert. Leonore Sanvitale und Antonio Montecatino sind die Realisten des Stückes. Soll dieser Realismus Antonio's dem Idealismus Tasso's würdig gegenüberstehen, so muß er befähigt sein, ihn zu erkennen und zu schätzen. So gab jene Rolle Herr Deutschinger, er war der Weltmann, der sich selbst im Affect ganz in der Gewalt hat, dem Feinheit des Tactes zur Gewohnheit wurde, jedoch ohne daß die Selbstbeherrschung bei ihm die warme Theilnahme für Andere ausschloß. Nur die Maske hätten wir noch etwas freier und genialer gewünscht; warum dies „düstre Schwarz“ des vollen Bartes? Herr Herzfeld befriedigte als Repräsentant des edlen, milden, die Gegensätze versöhnenden Herzogs. Dr. Emil Kneschke.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat März 1868.

Es wurden bei der Sparcasse
34,716 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. eingezahlt, und
55,263 = 20 = 7 = zurückgezogen,
überhaupt aber 3,472 Bücher expedirt, worunter 264 neue und
212 erloschene.
Das Leihhaus hat
38,230 Thlr. 15 Ngr. auf 11,270 Pfänder ausgeliehen und
35,437 = — = auf 10,392 eingelöste Pfänder zurück-
empfangen.

Leipziger Sparverein.

1868 Thlr. 5334. 10. —
1867 = 3846. 8. 5.

Waitrank pr. Fl. 5 Ngr., **W**
aus 60er Roselwein u. thür. Waldmeister frisch bereitet, Laubenheimer
per Flasche 5 Ngr. liefert beides die Weinhandlung R. C. Weinoldt,
Grimm'scher Steinweg 7 und Lauchaer Straße 8 in bekannter Güte.

Die Lehranstalt für Gewerbetreibende

bietet jungen Handwerkern in 38—40 wöchentlichen Unterrichtsstunden Ausbildung in allen Branchen des Zeichnens, in der Mathematik, Physik und in den kaufmännischen Wissenschaften. — Schulpflichtige Knaben erhalten in einer besonderen Abteilung Unterricht im Zeichnen. — Anmeldungen zu beiden Classen werden an allen Wochentagen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags im derzeitigen Schullocale, Ritterstraße 43, II. angenommen, auch ist der ausführliche Prospect daselbst jederzeit zu haben.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Otto Klemm. G. A. Lüders. H. Fausch. Otto Steib.

Rittergutsverpachtung.

Das Herrn S. Meher zugehörige in Klostermansfeld belegene Rittergut soll in dem hierzu auf den 22. April c. Vormittags 10 Uhr im Gasthof zum goldenen Schiff allhier anberaumten Termine unter den in meinem Geschäftszimmer ausliegenden Bedingungen auf den Zeitraum vom 1. Juli 1868 bis dahin 1880 im Wege des Meistgebots verpachtet werden.
Eisleben, den 26. März 1868.

Der Justiz-Rath
Bindowald.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbundenen Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September
täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.
Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbundenen Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landstrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr
nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**



Leipzig, den 4. April 1868.

Bekanntmachung.

Gedruckte Exemplare des Protokolls über die Verhandlungen der am 26. März c. stattgefundenen 33. General-Versammlung können von heute an auf unseren Bureaux in Leipzig und Dresden von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Prospect über die 5¹/₂ %igen Pfandbriefe der österreichischen Hypothekenbank.

Die österreichische Hypothekenbank emittirt auf Grund der von ihr statutenmässig gewährten Hypothekar-Darlehen oder eingelösten Hypothekar-Forderungen auf österr. Währung lautende Pfandbriefe, welche Ende des Jahres 1878 al pari rückzahlbar sind und mit 5¹/₂ Procent pro anno in halbjährigen Raten verzinst werden.

Für die pünctliche Verzinsung und Einlösung der Pfandbriefe haften die statutenmässig sichergestellten Hypothekar-Forderungen der österreichischen Hypothekenbank, so wie das übrige gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen derselben, mit Einschluss des Reservefondes und des besonderen Garantie-Reservefondes, ferner bis zum Belaufe von mindestens 5 % des gesammten dargeliehenen oder abgelösten Capitals die sämmtlichen Hypothekar-Schuldner derselben mittelst Simultanhaftung.

Die statutenmässige Bedeckung der Pfandbriefe wird von dem hierzu designirten Regierungs-Commissär überwacht und auf den Pfandbriefen selbst bestätigt.

Bei Auszahlung der Coupons, welche jeden letzten Juni und letzten December fällig sind, findet kein Steuerabzug statt. Diese Coupons werden bei der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien und an anderen später zu bezeichnenden Orten bezahlt.

Die Pfandbriefe der österreichischen Hypothekenbank werden an der öffentlichen Börse gehandelt und wird deren Cours im officiellen Coursblatte notirt.

Da die Gesamtsumme der hinausgegebenen Pfandbriefe nur den zwanzigfachen Betrag des eingezahlten Actien-Capitals betragen darf (im Gegensatz zu ähnlichen Werthpapieren, welche in der Regel bis zum dreissigfachen Werth des Gesellschafts-Capitals emittirt werden dürfen) und da ausserdem jeder Darlehensnehmer mindestens 5 % über den ihm geliehenen Betrag sicherstellen lassen muss, so sind die ohnehin pupillarmässig sichergestellten Pfandbriefe der österreichischen Hypothekenbank noch mit vollen 10 % des Capitalwerthes bedeckt — abgesehen von den beiden Reservefondes, von denen oben bereits die Rede war und welche gleichfalls zur Sicherstellung der Pfandbriefe herangezogen werden können.

Prospecte mit Statutenauszug, so wie auch 5¹/₂ %ige Pfandbriefe der österreichischen Hypothekenbank sind bei uns zu haben.
Leipzig, 2. April 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Soeben erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1868.

Preis cart. 2 Thlr., eleg. in Leinen gebdn. 2 Thlr. 5 Ngr.

Alexander Edolmann,
Querstraße Nr. 30.

Berliner Reform

erscheint

im vergrößerten Formate

(von jetzt an auch Montags).

Englische Stunden

à 5 \mathcal{R} von einem Engländer Albertstraße Nr. 13, I.

Clavierunterricht

wird Anfängern so wie Geübteren gründlich billig ertheilt. Adr. bittet man unter A. F. Universitätsstraße bei Herrn Klemm niederzulegen.

Nach einer neuen Methode wird das Clavierspielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehlerlos und auswendig zu spielen. Auch können noch Mehrere an einem kurzen und leichtfasslichen Course in der Harmonielehre theilnehmen Mühlgasse 6, III.

Zu besetzen noch einige Clavierstunden, Preis 7¹/₂ \mathcal{R} pr. St. Adr. unter N. # 120. in der Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden à 10 \mathcal{R} zu besetzen. Adressen sub H. H. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



Anlehen der Stadt Florenz,

eingetheilt in
117,470 Obligationen zu 250 Franken jede.

Gemäß des durch königliches Decret vom 26. März 1868 bestätigten Municipalitätsbeschlusses vom 12. März 1868 ist die Stadt Florenz ermächtigt worden, obiges Anlehen zu contrahiren.

Das Anlehen ist eingetheilt in 117,470 Obligationen von 250 Franken jede, mit 4 Procent jährlichen Zinsen und rückzahlbar binnen fünfzig Jahren, durch sechszig vierteljährige und siebenzig halbjährige Ziehungen — zu dem Nominal-Werth, nebst Prämien im Betrag von beiläufig sieben Millionen Franken.

Die Zinszahlung mit fünf Franken halbjährlich, die Zahlung der Prämien und die Capitalrückzahlung erfolgen in französischem Golde, oder zum jeweiligen Wechselcourse auf Paris, am 1. April und 1. October jeden Jahres in **Paris, Berlin, Frankfurt a. M., Florenz und Mailand.** — Sämmtliche Zahlungen von Zinsen, Prämien und Capital sind von jeder gegenwärtigen oder zukünftigen Steuer befreit, indem die Stadt Florenz sich laut Vertrag verbunden hat, dieselben zu übernehmen und solche dem Staat direct zu entrichten.

Der Emissionspreis ist festgesetzt auf Frs. 175. per Obligation (70 Procent) zahlbar:

Franken 20	bei der Einzeichnung,
" 30	" " Repartition,
" 60	vom 5. bis 15. Juli 1868,
" 63	vom 25. bis 30. September 1868, indem von den verbleibenden
Frk. 65.	für aufgelaufene Zinsen 2 Franken abgehen.

Franken 173.

Die erste Ziehung findet ausnahmsweise am 1. Juni 1868 statt.

Die Interimscheine über Frs. 50. nehmen an der Ziehung vom 1. Juni 1868 Theil; die dritte Einzahlung von Frs. 60. berechtigt zur Theilnahme an der Ziehung vom 1. August 1868.

Wenn Einzahlungen an den festgesetzten Terminen nicht geleistet worden sind, so haben die Inhaber 6 Procent Verzugszinsen zu zahlen, auch können die betreffenden Obligationen für Rechnung und Gefahr der Inhaber und ohne vorherige Anzeige an den Börsen von Florenz, Paris, Berlin oder Frankfurt verkauft werden.

Die Obligationen erhalten Zinsgenuss vom 1. October 1868 an; für anticipirte Einzahlungen werden 6 Procent Zinsen pro anno vergütet.

Inbegriffen dieses Anlehens ist die Schuld der Stadt Florenz beiläufig 41 Millionen nominal. In 1867 war die ordentliche und außerordentliche Einnahme der Stadt 25 Millionen, von denen 8 $\frac{1}{2}$ Millionen für ordentliche, 8 $\frac{2}{10}$ Millionen für außerordentliche Ausgaben und 8 $\frac{2}{10}$ Millionen für öffentliche Bauten verwendet wurden.

Die Subscription findet statt am 3., 4., 6. und 7. April

- in Florenz im Stadthaus,
- = Paris bei den Bankhäusern **Leopold S. Königswarter** und **Kohn Reinech & Comp.**,
- = Hamburg bei dem Bankhaus **Lieben Königswarter**,
- = Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus **A. Reinech**,
- = Bremen bei der Agentur der **Niedersächsischen Bank**,
- = Berlin bei den Bankhäusern **H. C. Plaut & Jos. Jaques**,
- = **Leipzig bei dem Bankhaus H. C. Plaut.**

Wenn die Zeichnungen die Summe von 117,470 Obligationen übersteigen, so tritt eine verhältnismäßige Reduction ein.

In Bezug auf obige Bekanntmachung beehre ich mich anzuzeigen, daß der Ziehungsplan auf meinem Comptoir zur gefälligen Einsicht bereit liegt und daß die Einzahlungen in französischem Golde, in vista stempelfreien Wechseln auf Paris oder in Thalern zum Course von 81 $\frac{5}{6}$ Thaler für Frs. 300. zu geschehen haben.

Leipzig, den 1. April 1868.

H. C. Plaut.

Bekanntmachung,

die 52. Einzahlung bei Simmlisch Seer Fundgrube betreffend.

Zur Bestreitung des Kostenaufwandes auf das Quartal Trinitatis 1868 findet sich der Grubenvorstand veranlaßt, die 52. Einzahlung mit 5 Thlr. pro $\frac{1}{2}$ Ruz auszuschreiben.

Die Betheiligten werden daher hiermit aufgefordert, beregte Beträge bei Vermeidung der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 bestimmten Ordnungsstrafe von 10% des Zubußbetrags und der daselbst ausgesprochenen Nachtheile bis längstens den

30. April a. c.

an Herrn **Ferdinand Lipfert** in Annaberg,
= **Heinrich Wilhelm Bassenge & Co.** in Dresden,
= **Heintz & Haussner** in Leipzig

gegen Empfangnahme der vom Grubenvorstande ausgestellten Quittungen portofrei zu entrichten.
Leipzig, den 12. März 1868.

Der Grubenvorstand von Simmlisch Seer Fundgrube bei Cunersdorf.
Julius Püttner.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an Wohnung Brühl 70, Reichsstraße vis à vis.
Diedrich Bähr, Schneidermeister.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigt
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, modernisirt, sowie Damenputz geschmackvoll und sauber gefertigt
Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Höcke, Falbeln, Band, Kräuschen werden billig gepreßt
Tauscher Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

c) für die Verzinsung mit $3\frac{1}{2}\%$ während der Bauzeit, d. h. bis zum ersten des auf die Betriebseröffnung folgenden Monats (cf. sub 2.),

d) zur Deckung etwaiger Coursverluste bei Begebung der Actien als nothwendig ergibt, unter Mitwirkung eines Commissärs der Grossherzoglichen Regierung definitiv festgesetzt.

Wenn die Gesellschaft für die Gegenstände unter a, b und d einen Contract mit einem Unternehmer schliesst, durch welchen der Letztere sich verpflichtet, jene Gegenstände insgesamt zu beschaffen und zu liefern und seine Vergütung dafür in Actien nach deren Nominalbeträge zu nehmen, und wenn dieser Vertrag nach vorgängiger Prüfung die Genehmigung der Regierung erhalten hat, so ist derselbe für die bezeichneten drei Posten massgebend, falls der darin vereinbarte Gesamtpreis die Summe von 26,000,050 Gulden in Actien nach deren Nominalbeträge nicht übersteigt und folgeweise von dem veranschlagten Actiencapital für die Verzinsung während der Bauzeit 2,400,000 Gulden zur Verfügung bleiben.

Ebenmässig kann über die Bauzinsen (c) die Gesellschaft mit einem Unternehmer contrahiren, jedoch dürfen immerhin dieselben die Summe von 2,400,000 fl. in Actien al pari nicht übersteigen.

Würde aus irgend einem unvorhergesehenen Grunde die Ausführung der Bahnen ins Stocken gerathen, so soll die Grossherzogliche Regierung berechtigt sein, auf Kosten und zu Lasten der Gesellschaft den Bau weiter zu führen und zu vollenden. Sollte in diesem Falle das Actiencapital unter Zurechnung der gestellten Caution (§. 2.), jedoch abzüglich des für die Verzinsung während der Bauzeit erforderlichen Betrages, zur Ausführung der Bahnen nicht ausreichen, so ist die Gesellschaft verpflichtet, auf Verlangen der Regierung das zur vollständigen Deckung des Bedarfs erforderliche Geld durch Aufnahme einer Prioritätsanleihe aufzubringen, wobei die für deren Verzinsung und allmähliche Tilgung erforderlichen Beträge von dem Bruttoertrage der fraglichen Bahnen vorabzuziehen und nicht zu dem Reinertrage derselben zu rechnen sind.

- Die Garantie tritt mit dem ersten des auf die Betriebseröffnung der Bahnen, und, falls eine streckenweise Betriebseröffnung erfolgen sollte, hinsichtlich der den Kosten der betriebenen Strecken entsprechenden Theile des Gesamt-Capitals vom ersten des auf den Eintritt solcher streckenweisen Betriebseröffnung folgenden Monats angerechnet, in Wirksamkeit.
- So oft in einem Betriebsjahre der Reinertrag der betriebenen Bahnen oder Bahnstrecken, welcher sich nach Abzug der Verwaltungs-, Unterhaltungs- und Betriebskosten sowie der nach den Statuten den Reserve- und Erneuerungsfonds zufließenden Beträge von dem Bruttoertrage ergibt, die Höhe von $3\frac{1}{2}\%$ des Anlagecapitals oder des betreffenden Theiles desselben nicht erreicht, wird die Grossherzogliche Staatsregierung die zu einer Verzinsung in dieser Höhe erforderlichen Zuschüsse aus Staatsmitteln leisten lassen.

Der Verwaltungsrath hat in einem jeden solchen Falle hiervon sowie von dem Betrage des erforderlichen Zuschusses der Grossherzoglichen Staatsregierung am Jahresschlusse Anzeige zu machen und derselben die Richtigkeit der Anforderung aus den Betriebsrechnungen und den zugehörigen Belegen nachzuweisen. Auf Grund dieses Nachweises und soweit derselbe erbracht ist, wird die Grossherzogliche Staatsregierung der Gesellschaft den erforderlichen Zuschuss in Darmstadt bei der Haupt-Staats-Casse vor dem 15. Mai des darauf folgenden Jahres provisorisch und vorbehaltlich definitiver Abrechnung zur Verfügung stellen.

- Uebersteigt in einem Betriebsjahre der Reinertrag die Höhe von 4% des Anlagecapitals, so findet eine successive Rückzahlung der von dem Staate vor dem erstgedachten Jahre etwa geleisteten Zuschüsse dergestalt statt, dass der Staat bis zur völligen Tilgung seiner Zuschüsse alle den Betrag von 4% des Anlagecapitals übersteigenden Theile der jeweiligen Reinerträge unverkürzt zu empfangen hat.
- Nach Rückerstattung der von dem Staate etwa geleisteten Zuschüsse werden die Ueberschüsse, welche sich aus den Reinerträgen über den Betrag von 5% des Anlagecapitals ergeben, unter die Gesellschaft und den Staat in der Weise vertheilt, dass hiervon die Erstere $\frac{2}{3}$ und der letztere $\frac{1}{3}$ jeweilig empfängt.

§. 18. Die Dauer der Concession wird auf Neun und Neunzig Jahre festgesetzt.

Sollte es die Grossherzogliche Staatsregierung jedoch für angemessen halten, die Bahnen für Staatsbahnen zu erklären und sie auf Staatskosten verwalten zu lassen, so kann dies nach Fünf und Dreissig Jahren vom Tage der Betriebseröffnung an jederzeit gegen Erstattung des zwanzigfachen Betrages des durchschnittlichen Reinertrags der letzten fünf Betriebsjahre und unter Eintritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft geschehen, wobei die von der Grossherzoglichen Staatsregierung garantirten $3\frac{1}{2}\%$ als Minimalreinertrag angenommen werden sollen. Nach Ablauf der Concessionszeit oder vor Ablauf dieser Zeit in dem Falle der Auflösung der Gesellschaft wird, wenn der Staat die Bahnen übernimmt, der Werth derselben und des Betriebsmaterials durch Taxation bestimmt, höchstens jedoch mit dem zwanzigfachen Betrage des durchschnittlichen Reinertrags der letzten fünf Betriebsjahre vergütet.

Erklärt in einem solchen Falle die Staatsregierung, von diesen Befugnissen keinen Gebrauch machen zu wollen, so können die im Eigenthum der Gesellschaft befindlichen Gegenstände einzeln, aber nicht als Eisenbahn für Rechnung der Gesellschaft oder ihrer Creditoren veräußert werden.

Außerordentliche General-Versammlung der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die Herren Actionaire der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha laden wir zu einer außerordentlichen General-Versammlung
auf den 16. April c.

Nachmittags 4 Uhr in den Saal des hiesigen Hotels „Zum Deutschen Hofe“

hierdurch ergebenst ein.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- Bericht über den Stand des Unternehmens.
- Beschlussfassung über eine Abänderung des Art. 5. alin. 3. und Art. 6. alin. 2. des Statuts.
- Wahl der zur statutenmäßigen Anzahl von fünfzehn noch fehlenden zwei Aufsichtsraths-Mitglieder.

Stimmberichtig ist nach Art. 39. unseres Statuts jeder Actionair, welcher wenigstens 10 Actien besitzt. Eine Vertretung kann dabei geschehen: für Handlungshäuser durch ihre Procuristen, für Ehefrauen durch ihre Ehemänner, für Witwen durch großjährige Söhne, für Bevormundete durch ihre Vormünder resp. Curatoren, für Actien-Gesellschaften, Corporationen und Institute durch ihre gesetzlichen Vertreter. In allen übrigen Fällen kann ein Actionair nur durch einen andern Actionair vertreten werden. Actionaire, welche, ein Jeder für sich, nicht 10 Stück Actien besitzen, können sich durch einen aus ihrer Mitte vertreten lassen, welchem zu diesem Zwecke die Actien in der zur Stimmberichtigung erforderlichen Zahl zu übertragen sind.

Die für die gegenwärtige General-Versammlung legitimirenden Actien-Zusagehefte, wie die Bevollmächtigungen zur Stellvertretung sind in den Tagen vom 10. bis den 16. April in unserem Bureau Bahnhofstraße Nr. 1 Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr vorzulegen, worauf mit der Eintrittskarte die nöthigen Stimm- und Wahlzettel werden behändigt werden.

Gotha, 20. März 1868.

Das Provisorische Comité der Deutschen Grundcredit-Bank.

Strohüte

wäscht, färbt, modernisirt und garnirt nach neuestem Muster

Marie Ramsthal, Braustraße Nr. 6 b.

Die Heilbadeanstalt zur Schweizermühle

im Bielagrunde, sächs. Schweiz, unweit Königstein,
ausgezeichnet durch ihre reizende Lage, ihre reine Berg- und Waldluft und ihr vorzügliches und beispiellos reichlich vorhandenes
Quellwasser, empfiehlt sich für die **am 1. Mai beginnende Saison** zum Gebrauch von Curen unter Anwendung der Natur-
heilmethode nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der allgemeinen Heilwissenschaft.

Nähere Auskunft erteilt die durch alle Buchhandlungen zu beziehende Badeschrift und sind außerdem illustrierte Prospekte bei den
Unterzeichneten und in der Arnold'schen und Schönfeld'schen Buchhandlung in Dresden gratis zu haben. Anfragen in ärztlichen
Angelegenheiten beantwortet mündlich und brieflich der mitunterzeichnete ärztliche Dirigent der Anstalt.

Dr. med. Moldau,

während der Wintersaison:
Dresden, Marienstraße 24, II.

L. Hetschel,

Besitzer der Anstalt.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen) eine

Gas- und Bau-Schlosserei.

Seit 20 Jahren im Geschäft des verstorbenen Herrn Schlossermeister **Moritz Ullrich** thätig, habe ich Gelegenheit gehabt
alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten selbst auszuführen und kennen zu lernen, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, jede mir
etwa zu übertragende Arbeit solid und prompt zu liefern.

Bei vorkommenden Arbeiten bitte ich gütigst mich zu berücksichtigen.
Leipzig, den 1. April 1869.

Hochachtungsvoll

August Höfert.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine Blumen- und Pflanzen-Handlung
unter der Firma **Bernhardt Röding** eröffnet habe. Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen werde ich stets bemüht sein
die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden durch prompte und reelle Bedienung mir zu erhalten. Es werden alle Arbeiten von
getrockneten Blumen verfertigt nach Erfurter Art und Weise; von frischen Blumen werden Bouquets, Kränze, Kronen, Kreuze,
Anker und Körbchen sauber und billig verfertigt.

Leipzig, den 4. April 1868.

Univeritätsstraße 16, im goldenen Bär.

Hochachtungsvoll

Bernhardt Röding, Handelsgärtner.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Original-
preisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten Geprägte Siegeloblaten

100 Stück für **10** und **15** Ngr.,
dem Siegellack täuschend ähnlich,
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

Strohmit-Bleiche

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Gewölbe 13,**
empfehlte sich einem geehrten Publicum in Bleichen und Färben ge-
tragener Strohhüte. Bleichen und Modernisiren à 10 Ngr.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt
zu billigsten Preisen.

O. Schumann,

im Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr.,

elegant
und
dauerhaft

O. Schumann,

Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Hydraulische Hutpressen

von

Goetz & Nestmann in Leipzig.

Neueste Construction mit Manometer und Sicherheits-Ventil versehen, **20 Atmosphären** Druck, verwendbar zur Pressung
von Innen und Außen für Stroh-, Filz- und Stoffhüte bis zu den größten Façons.
Bei den Herren **Gebrüder Hennigke** in Leipzig ist eine Maschine fortwährend im Gang und nehmen dieselben Aufträge
entgegen.

Natürliche Mineralbrunnen.

Auch von **Adelheidsquelle, Emser Kessel u. Kränchesbrunn, Haller Jod-Wasser, Fachinger
Sauerbrunn, Krautbecheler Bernhards- und Georgenquelle** trafen bereits frische Füllungen ein.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, **33 verschiedene Sorten**, ebenso alle Bade-
salze, Pastillen und medicinischen Seifen empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Quali-
täten unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

Mineralwasser-Sauptversendungs-Comptoir
von **Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.**



Das Schirmgeschäft

von **Jul. Strobel, Markt Nr. 6**

befindet sich während des Baues gegenüber in der Bude, empfiehlt zugleich die größte Auswahl der neuesten
Sonnenschirme. Reparaturen und Ueberziehen wird schnell und billig besorgt.

Der
daß i
mein
verleg

Annoucen

werden

von
Auf
section

befreitig
gefro

Vi
Ac
Tran
S

Di

empfe
Ein
schäfte
D
Ser

werde

Reu
4 Tr

Repa
dienn

3
for

billig

9
von
und
bei

Dem geehrten Publicum hiermit zur Nachricht,
daß ich von heute an
mein Geschäftlocal nach Thomagäßchen Nr. 5
verlegt habe.

Bruno Reupert,
Handelsagent & Auctionator.

Annoncen in russische
= italienische
= dänische
= schwedische
= englische
= amerikanische
= holländische
sowie
= sämtliche deutsche
Zeitungen

werden prompt und billigt befördert durch
die Zeitungs-Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse** in Berlin.
Auf Wunsch erfolgt vorherige Preis-
calculation! Complete In-
sertionsstarife gratis und franco.

Sühneraugen
beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frostballen und an-
gefrorene Glieder stellt wieder her
C. N. Schumann, Königsstraße Nr. 2B, IV.

Visitenkarten Lithographie in bester
Adresskarten Ausführung
100 Stück für 15 ^{ng},
Trauer-, Vermählungs- u. Verlobungsbriefe empfiehlt
Stationers' Hall, Reichstraße
Nr. 55.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
22 Colonnadenstraße 22
empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herr-
schaften.Adr. bittet man Erdmannstr. 8, Vorderh. 2 Tr. niederzul.
Damenputz wird fein und geschmackvoll gearbeitet.
Gerichtsweg 6, Hof 2. Etage. **Julie Backhaus**.

Strohüte
werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisiert
Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.

Tapeziert werden Stuben gut und sauber, Aufpolstern von
Meubles, Matrasen in und außer dem Haus Sophienstraße 16,
4 Treppen. **C. Möbius**.

August Werner empfiehlt sich zum Verkauf, sowie zu
Reparaturen aller Arten Gold- und Silberwaaren bei reeller Be-
dienung. Hainstraße Nr. 14.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.
Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-
sorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze**.

Pariser Sonnenschirmchen.
Das Neueste davon empfiehlt in grosser Auswahl zu
billigen Preisen
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Neueste Corsets (empfohlen von Hrn. Prof. Vock, Gartenl.)
von haltbarem gesteppten Stoff ohne Naht und Fischbein, in grau
und weiß zum Vornschüren für Damen und Kinder sind zu haben
bei **Aug. Grosse**, Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14
Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der
Haut, à Stück 4 ^{ng}.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14
Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 ^{ng}.



Das Spiegel-, Bilderrahmen- und Goldleisten-
Geschäft von **H. H. Foerster**, Brühl 28, Ecke der Nicolaisstr.,
empfehlte sein Lager in Gardinenstiften u. Salter, Spiegel-
Baroquerahmen, Consols für Uhren, Consoltische,
Marmorplatten, Steinpappwaaren, Goldquasten,
Kugeln, Candillen, Spiegelgläser in allen Größen,
Glaserdiamanten zc. zc. en gros und en détail.
Einrahmungen, Vergoldungen, Verglasungen jeder
Art werden prompt ausgeführt.

Billig zu verkaufen
eine alterthümliche Saaluhr, ein goldener
Chronometer (Taschenuhr) und mehrere
ältere Delagemälde
Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe,
nahe der Post.

Keine Erfurter, keine Weissenseiler,
eignes Fabrikat.
Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, neben
meinem früheren Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen-
zeugstiefeln und Kinderstiefeln anzufertigen, welche ich für die bil-
ligsten aber festen Preise verkaufe.
T. A. Friedrich,
Grimma'sche Str. 34, Herrn Forbrich's Haus.

Bochholz-Regelfugeln
von 5 bis 9 1/2 Zoll Durchmesser, desgleichen
auch gute weißbuche Regell in verschiedenen
Größen, Kartenpressen, Zeitungshalter,
Biersprizen und Bierbähne, Damen-
breter, Dominos und Schachspiele empfehle ich den Herren
Gastwirthen und zum Privatgebrauch zu den billigsten Preisen.
Moritz Thleme, Drechsler, Neumarkt Nr. 40
neben der Omnibusstation.

Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
elegante Vornetten u. **Pince-Nez** von
25 ^{ng}, **Operngläser** von vorzüglicher
Glüte, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 ^{ng}
bis 1 ^{ng}, **Reißzeuge** zc. empfehle
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
Mein Strumpfwaaren-Lager in allen Qualitäten, Hanszwirn,
wollene und baumwollene Strick-, Hätel- und Nähgarne empfehle
an Wiederverkäufer und Detaillisten zu sehr billigem Preise.
Joh. Gottl. Manicke, Hotel de Pologne.

Knöpfe
in größter Auswahl, worunter ganz neu eingetroffene Muster,
empfehle zu billigsten Preisen
9 Thomagäßchen 9. **Rudolph Ebert**.

Matratzen aller Art, dergl. Bettstellen,
Sopha's, Gausensen,
Lehnstühle, Ruhelissen,
empfehle zu billigsten Prei-
sen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünctlich, sauber und billig
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Damen-Frühjahrsmäntel
und eine große Partie Goldrahmspiegel verkaufe ich zu Spott-
preisen. **Bruno Reupert**, Thomagäßchen Nr. 5.

Deutsches Reinigungs-Crystall
à Päckchen 1 Ngr.
bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24.

Frühjahrsbüte in Taffet, Crepp zc. in schönster Auswahl zu
den billigsten Preisen empfehle
Mathilde Arug, Querstr. 6, 4 Treppen.

denes
atur-
i den
lichen
gehabt
de mir
bildung
ht sein
n von
Kreuz,
r.
inal-
. 8.
nn,
Kaufh.
be 13,
ben ge-
n,
Markt.
n,
Markt.
Preßung
Aufträge
alinger
Bade-
Quali-
er.
neuesten

Verbessertes, echtes reines
Malzextract nach Dr. Linck,

mit Dampf im Vacuum concentrirt,

aus der **Malzextract-Fabrik M. Döner in Stuttgart,**

von Prof. **Bock** in Leipzig (siehe „Gartenlaube“ Nr. 12), Prof. **Niemeyer** in Tübingen und anderen hervorragenden Ärzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, catarrhalische Zustände der Athmungsorgane, Reuchhusten u. s. w. Preis 12 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ Fl., 7 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ Fl. Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen: in der **Salomonis-Apothek**e ebendasselbst, in Dresden bei Herren **Spalteholz & Bley**.

Ohne das, die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende **Kochen!**

Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form!

im Vacuum dargestellt von **Apotheker J. Paul Liebe** in Dresden.
Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in lauwarmer Milch und Wasser gelöst, giebt sofort die **berühmte Liebig'sche Suppe**.
Von namhaften Autoritäten empfohlen als Ersatzmittel für Muttermilch (nach Erfahrung auch für Wochenkinder). Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende u.
Flacons (à $\frac{1}{2}$ Fl. Z. G.) mit Anweisung **10 Sgr.**
Vorrätzig in Leipzig bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24,
Paulus Heydenreich, Weststraße 17,
August Hübner, Kirchgasse 8.

Von mehreren Einberufungsfällen
praktisch geprüft und vorzüglich
begünstigt.

Chemisch geprüft u. richtig zusammen-
gesetzt befunden von **H. H. Ulbricht**
in Thorand b. D.

☛ Durch alle Apotheken zu beziehen! ☛



Erfurter Schuhlager

Herr **Eduard Unger**
in **Erfurt**

hält fortwährend Lager seines anerkannt
vorzüglichsten und solidesten Fabrikates zum **Fabrikpreis**
☛ **Grimma'scher Steinweg No. 3.** ☛



Per $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Sgr., per $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Ngr.

Täuschung des Publicums

ist es, wenn Erzeugung neuer Haare auf kahlen Stellen versprochen wird. Wichtig aber ist die Erhaltung des Haares in seinem natürlichen Schmuck. Unser

Eau de Cologne philocome

(Cölnisches Haarwasser)

ist das einzigste und beste der bis jetzt erfundenen Haarmittel. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig; beseitigt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schinnen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopferkältung, und bei Migräne und Kopfschmerz eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.

Cöln a/Rh.

St. Moras & Cie., Hoflieferanten.

Echt zu haben in **Leipzig** bei **A. Lurgenstein & Sohn**, **Theodor Pätzmann**,
in **Halle** bei **Helmbold & Cie.**, in **Leiz** bei **A. Huch**,
in **Zorgau** bei **Carl Hauswald**, in **Glauchau** bei **Carl Thomas**,
in **Chemnitz** bei **F. A. Kluge**, in **Weißenfels** bei **L. Pistorius**,
in **Zwickau** bei **O. Andritzschki**, Apotheker.

Per $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Sgr., per $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Sgr.

H. G. Peine,

Grimma'sche Strasse No. 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Gestickten Gardinen in Mull, Mull mit Tüllkanten und Tüll $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit,
Brochirten Gardinen in Mull, Sieb, Damast, Gaze und Filet in allen Breiten,
Mouleaux-Stoffen $\frac{6}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ breit,
Negligé-Stoffen in bester Qualität zu auffallend billigen Preisen.

Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen
mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sopha's, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise **J. G. Müller**, Tap., Reichstr. 18.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend [Zweite Beilage zu Nr. 95.] 4. April 1868.

Das größte Erfurter Schuh-Lager



45 Reichsstrasse 45
 ist aufs Reichhaltigste sortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln u. Stiefeletten
 für
Herren, Damen und Kinder
 und werden bei der solidesten Arbeit wie bisher die billigsten Preise gestellt.
 Vorzüglich sind für

Confirmanden Mädchen und Knaben,

jetzt alle Sorten in jeder Größe vorrätig. — NB. Reparaturen werden wie immer sehr schnell und pünctlich besorgt.

Gardinen,

gestickte Tüll,
 gestickte Mull, abgepaßt und im Stück,
 gestickte Mull mit Tüll, abgepaßt und im Stück,
 gestickte Vitrages in Tüll, Mull u. Mull mit Tüll,
 brochirte Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 2 fl 20 kr an, in
 allen Breiten und Qualitäten,
 bunte Gardinen in Cattun, Köper und Zig à 3 1/2 fl in ganz waschechten Farben empfiehlt

sehr reichhaltige Aus-
 wahl in geschmack-
 vollen Neuheiten zu
 Fabrikpreisen und in
 anerkannt solider
 dauerhaftester
 Waare,

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Erfurter Schuh-Lager



von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen
 für Damen und Kinder, sowohl in den eleganteren als auch einfacheren Sachen
 auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Achtung!

Der wirklich reelle Ausverkauf von den prachtvollen echt französischen Long-Chales und schwarzen französischen
 Taffets und Failles 50 % unter dem Einkaufspreis ist

Reichstraße Nr. 51, 1. Stage.

Rossplatz No. 8.

Kurprinz.

Weissenfeller Schuhlager

von G. Helm

empfehlen sein reichassortirtes Lager aller Arten von Schuhen und Stiefeletten für Damen und Kinder.
 Bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Das größte Erfurter und Weissenfeller Schuh- und Stiefel-Lager

24 Nicolaistraße 24,
 empfiehlt sich für jetzige Saison. Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 fl 20 kr an, von lackirtem Leder
 von 3 fl 10 kr , Schaft-Stiefeln 2 fl 20 kr , Damen-Stiefeln von 1 fl 5 kr an, Damen-Stiefeln mit
 feidenen Gummizügen von 1 fl 20 kr an, Kinder-Stiefeln von 15 kr an.



Auch **Sonntags**
 sind daselbst Schuhe und Stiefeln zu bekommen.



Stets das Neueste und Billigste in größter Auswahl.
Cravatten. F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Merzen
/1 fl,
in der

gesetzt
befunden von B. R. Ulbricht
in Thorand b. D.

es in

Brau-
und
Kopf-
hält

2) breit,
eiten,

ragen
mit Kasten,
Reichstr. 18.

Crinolinen, Corsets, Netze,
weiße Röcke, Kragen mit Stulpen, Sammet- und Taffetbänder empfiehlt zu den billigsten Preisen
Franz Engling, Reichstraße Nr. 11.

Frühjahrs-Güte,

elegant und billig, empfiehlt

H. Mork, Ritterstraße 46, 1. Etage.

Vogelbauer

von 12 1/2 % pr. Stück an bis zu den feinsten empfiehlt in reicher Auswahl
Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Schuhmacher

empfehlen

Schwarzes Wachs für
Arth. Lindner in Weissenfels a/S.

Beste neapolit. Nähseide

empfehlen

à Loth 14 1/2 %
M. Willrodt, Ritterstraße 46.

Sarg-Magazin.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich die vorhandenen Särge in allen Sorten zum billigsten Preis.
Reichstraße Nr. 10, 2. Etage, Kochs Hof vis à vis.

Fabrikrester zu Damen- u. Kinderkleidern, welche als Zahlung angenommen worden, sind billig zu verkaufen Petersstr. 32, 1 Tr.

Weiß-Kalk-Verkauf.

Täglich frischer Kalk zu haben à Scheff. 17 1/2 % im Gasthof zu den drei Lilien Frankfurter Straße bei Wilh. Fiedler.

Zu verkaufen

in bester Lage Leipzigs mehrere Hausgrundstücke im Preise von 18000 \mathfrak{M} , 22000 \mathfrak{M} , 25000 \mathfrak{M} und 60000 \mathfrak{M} , eine flotte Restauration mit Inventar für 300 \mathfrak{M} , eine dergleichen mit Regalbahn und großem Garten für 800 \mathfrak{M}
Thomasgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Vorteilhafter

Hausverkauf.

In einem der nächsten und lebhaftesten Dörfer bei Leipzig ist ein Hausgrundstück mit Garten, in welchem ein Materialgeschäft und eine flotte Restauration betrieben wird, Wegzugshalber für einen sehr billigen Preis bei nur 1200 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
H. G. Hohl in Leipzig, an der Pleiße Nr. 7.

Gasthofs-Verkauf.

In guter Geschäftslage 3/4 Stunde von Leipzig steht Familienverhältnisse halber ein frequenter Gasthof mit vollständigem Inventar, Tanzsaal, schönem Garten, Regalbahn und einigen Aclern Feld sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer in Leutzsch.

Verhältnisse halber

ist ein Haus mit Seitengebäuden nebst großem Garten in nächster Nähe Leipzigs billigst zu verkaufen, worin bis dato Materialgeschäft schwunghaft betrieben wurde. Anzahlung ungefähr 2000 \mathfrak{M} , das übrige kann stehen bleiben. Näheres bei W. St. Lange, Reichstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Ein hübsches Haus in bester Lage von Neuditz, welches sich gut verzinst, ist nebst einträglichem Geschäft bei 3-4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Gef. Adressen unter P. P. bei Herrn Otto Wagentnecht abzugeben.

Ein Haus in einer belebten Straße der Zeiger Vorstadt, welches sich zu irgend einem Geschäft vorteilhaft einrichten läßt, ziemlich 7 % einbringt, ist Verhältnisse halber für 8500 \mathfrak{M} zu verkaufen. Anzahlung 2500 \mathfrak{M} . Werthe Adressen unter Nr. 71 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen

sind ein kleines freundliches Haus mit Garten, sowie ein Haus mit flottem Productengeschäft, beide in Lindenau, Lage sehr gut, Anzahlung gering. Näheres daselbst Herrenstraße 14 parterre.

Zu verkaufen ist unter ganz annehmbaren Bedingungen ein in der südlichen Vorstadt gelegenes Hausgrundstück für 16500 \mathfrak{M} . Dasselbe ist sehr solid gebaut, ist mit Gas- und Wasserleitung versehen, bringt guten Zins und befindet sich in einer der gesunden Lagen. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre werthen Adr. unter Chiffre J. B. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Bauplatz-Verkauf in südl. Vorstadt, gut gelegen, 1880 \square Ellen, sehr billige Bedingung. Näheres bei Fischer, Grimm. Steinw. 52.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Siercke & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Eine Musikalienhandlung,

verbunden mit einem Musikalien-Verinstitut, welches 400 Abonnenten zählt, in einer bedeutenden Provinzialstadt von 25,000 Einwohnern ist preiswerth zu verkaufen. Franco-Adressen unter Chiffre B. 1494 befördert die Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Sofort zu verkaufen ist ein sehr geräumiges Geschäftslocal vornheraus mit Stallung und heizbar, auch Einfahrt. Näheres Rosenstraße Nr. 13 C.

Theater-Billets für **Camont**
Seitenbalcon und Proscenium 1. Rang sind zu haben Reichstraße 37.

Zwei Pianino

von Eichenholz in reichem Renaissance-Styl, zu geschuittenen Möbeln passend, dessen innerer Bau nach neuester Construction mit starker angenehmer Klangfülle ist, so wie Pianofortes in allen Gattungen, neu und gebraucht, empfiehlt allen Musikfreunden zur Ansicht und Verkauf
W. Sprössel, kleine Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's von Hülling & Spangenberg in Zeitz hat in Commission und werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, Hohm. Hof, 3. Et.

Flügel u. Pianino's, höchst elegante u. sehr durable, in Preisen von 75 \mathfrak{M} an bis zu 350 \mathfrak{M} verkauft unter 3 Jahr Garantie Carl Schumann, Universitätsstraße 16.

Ein neues Pianino steht zu billigem Preis zu verkaufen
Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

Ein Flügel in Mahagonigebäude (6oct.) ist billig zu verkaufen oder zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 24, 3 Tr.

Ein Pianoforte (taf.) für Anfänger ist zu verkaufen
Brühl 82 bei E. Dietrich, Clavierstimmer.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianino und ein Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Pianino
fast neu und gut gehalten, ist wegen Abreise billig zu verkaufen
Felixstraße 3, 3. Etage, Thüre links.

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches durch und durch von Eichenholz gebautes Billard ist billig zu verkaufen bei Carl Seifert, Scheffelgasse, im Altenburger Haus in Dresden.

Bücher-Maculatur

in 4. u. 8., ohne Pappdecken, sind mehrere Ctr. zu verkaufen.
C. J. Goldacker, Universitätsstraße Nr. 2.

Billiger Meubels-Verkauf. Nr. 39 Reichstraße Nr. 39.

Gebrauchte Meubles sind zu verkaufen und heute Vormittag anzusehen Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein schönes Sopha, welches 40 \mathfrak{M} gekostet hat, soll für 28 \mathfrak{M} verkauft werden, außerdem Schränke, Stühle, Tische und ein gutes Pianino (wegzugshalber) Mühlgasse 6, III.

Ein Kleiderschrank, ein Pult, eine Kinderbettstelle sind wegen Umzug bis Montag zu verkaufen
Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen vornheraus.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte Sopha, 2 Schreibsecretaire, 1 Wäschsecretair, 2 Bettstellen, 2 Kleiderschränke und 1 Glashranl.
Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig 1 Divan, 1 Ottomane, Stühle, alt aber noch gut, Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Sanz billig zu verkaufen sind gebrauchte Stühle, Tische und andere Gegenstände Friedrichstraße Nr. 35, im Hofe parterre.

Wegen Mangel an Platz ist billig zu verkaufen 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Waschtisch und Bettstellen Goldbähng. 1, 2. Et. links.

Zu verkaufen sind billig ein paar neue dunkelpolirte ovale Sophasische Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen. Fr. Gludig.

sind bei
ein

zum S
Secr
2 thürig

Zu
tische, 1

Zu
und B

Gut
Mah.
gute C

Zu
1 Näh

Ber
waare

waage
schrän

Ein
für 3

Zu
Man

Zu
straße

Feder
empf

B
neue

ist e
auch
Stu

W
verl

C

ler
Bl

w

no

t

l

f

l

l

l

l

l

l

l

Zu verkaufen

sind billig umzugshalber

ein Transport Spiegel, Gardinensimse und Goldleisten

zum Selbstkostenpreis Universitätsstraße 16, Treppe C 3. Etage.

Secretäre, Sophas, Tische, Stühle, Commoden,
2thürige Küchens- u. Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen u. dgl.
Verkauf gr. Fleischergasse 21. **J. M. Sauer.****Zu verkaufen** 1- u. 2thür. Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, 1 Küchenschrank, 1 Commode u. bei **S. Roth, Querstr. 3.****Zu verkaufen** ist ein schon gebrauchter Secretair, Commoden und Bettstelle Kanstädter Steinweg Nr. 71, Hof 1 Treppe.Gutgehaltene Mahag., helle u. dunkle Meubles, bes. 1 schöner Mah. Herren- u. Damenschreibtisch, gedieg. Kleider- u. Wäschr., gute Sophas, Silberschrank, Verk. Place de repos, **Sofmann.****Zu verkaufen** steht 1 kl. Ottomane, 1 Divan von Mahagoni, 1 Nähtisch, Commoden, 1 hell. Bureau, Bettstellen dgl., Schloßg. 2, 2 Tr.

Verschiedene gebrauchte Meubles, Sopha, Tische, Stühle, Grüßwaarenregale, Ladentafeln, Pulle doppelt und einfach, 1 Tafelwaage, 1 Hobelbank, Waarenregale, Kleider-, Kuchen- und Geschirrschränke verk. billig Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Ein gut gehaltener Waarenschrank mit verschließbaren Kästen ist für 3 1/2 fl zu verkaufen Neukirchhof 9, 4 Tr., Weinsäß.**Zum Verkauf** steht ein gut gearbeitetes **Sopha** wegen Mangel an Platz bei 3. Klöpzig, Nicolaistraße 13 im Gewölbe.**Zu verkaufen** ist eine große wenig gebrauchte Wanne Reichstraße Nr. 16 bei W. Uhlisch.**Federbetten, Bettfedern,**Feder- und Strohmattagen und Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt billigst **F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Et.**

Billig zu verkaufen 2 neue Frühjahrs-Überzieher und mehrere neue Buchsinnhosen kleine Fleischergasse Nr. 18, 5 Treppen.

Zu verkaufenist eine Partie Uhrmacherwerkzeug, alles ganz gut und richtig, auch zwei große Raderschneidmaschinen, sowie eine große Partie Stuh- und Taschenuhrwerke
kleine Windmühlengasse Nr. 8, 1 Treppe.**Verkauf.** Schöne Candelaber mit reicher Vergoldung, Bronze-Wandleuchter, mehrere Delgemälde u. Kunstgegenstände sollen billig verkauft werden Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.Eine fast neue **Kinderlaube** ist billig zu verkaufen Marienstraße Nr. 1 parterre.**Zu verkaufen** ist sehr billig Schleifstein zum Treten, Tischlerwerkzeug, Bettstellen, 3 Polsterstühle, Drehstuhl mit Polster, Blumentisch Weststraße 41, 4 Etage links.Eine **Brückenwaage**, 5-6 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen hohe Straße 23 parterre letzte Thüre.**Achtung.**

Umzugshalber sind zwei Viertel Ohm feinsten Roth- u. Weißwein billigst zu verkaufen Inselstraße 8, 4. Etage.

Eine Kaffeemaschineneuester Construction ist billig zu verkaufen bei **Wilhelm Nitsche, Thomasgäßchen Nr. 11.**Ein schöner **Kochofen** mit 2 Röhren ist preiswürdig zu verkaufen Neumarkt 23, im Hofe links 3 Treppen.Ein blecherner **Kochofen** ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 33, im Hofe 1 Treppe.Eine moderne leichte **Halbhaise**, desgleichen eine gebrauchte, sind billig zu verkaufen bei **Carl Krause, kleine Windmühlenstraße 10.****Wagen-Verkauf.**Drei Halbhaisen, wenig gebraucht, stehen billig zu verkaufen bei **S. Weniger, Sattler, Bayersche Str. 20.****Zu verkaufen**

ist Sonnabend den 4. April 1868 im Gasthose zu den 3 Lilien 1 vierzölliger Frachtwagen im guten Stande so wie auch 1 dunkelbraunes Pferd dazu.

Ein Küstwagen

noch in gutem brauchbaren Zustande ist zu verkaufen. Zur Ansicht und Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42 in der Schmiede.

Zu verkaufen ein Leiterwagen in gutem Stande. Gohlis, Ecke der Haupt- und Leipziger Straße im Laden.**Zu verkaufen** stehen sehr preiswerth zwei elegante offene **Wagen (Breacs)**, nach neuester Bauart, ein- und zweispännig zu fahren und wenig gebraucht im **Tattersall.****Zu verkaufen** ist ein verschließbarer vierrädriger **Handwagen**, zur Besichtigung an der Halle'schen Straße bei der Trintballe.**Zu verkaufen** ist billig eine noch wenig gefahrene, ganz moderne Halbhaise mit Offenbacher Patentaxen Sidonienstr. 26 part.**Zu verkaufen** steht ein **Kinder-Schiebewagen** Neukirchhof Nr. 11 parterre.**Zu verkaufen** steht ein gutes Pferd, sicherer Einspanner, fehlerfrei, Wassertunft Nr. 14.Sonnabend den 4. April steht ein Transport schöner **hochtragender Kalben** so wie **neumilchender Kühe** zum Verkauf Frankfurter Straße, Gasthof zu den drei Lilien. **Donath.**Ein Transport der schönsten **Dessauer Kühe** sind angekommen und stehen zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. **Franck.**Sonnabend den 4. April steht ein Transport der schönsten u. schwersten **Dessauer Kühe** mit Kälbern zum Verkauf im Gasthof zur goldnen Laute. **A. Hertling, aus Scholtz bei Dessau.****Zu verkaufen** sind sehr schöne weiße Pudeln, echte Race, 5 Wochen alt, auch zwei sehr schöne Eichbörndchen mit großem Käfig Münzgasse Nr. 20.**Zu verkaufen** ist ein Affenpinscher, 3/4 Jahre alt, schwarz und braun gezeichnet, kleinste Race, Schloßgasse Nr. 2, 4.Ein schöner kräftiger **Truthahn** ist zu verkaufen. Näheres beim Bahnhöfchen in Reudnitz am Täubchenweg.**Bouquet-Verkauf.**Unterzeichnete empfiehlt sich den hochgeehrten Theaterbesuchern der heutigen Abschiedsvorstellung des Herrn Emil Devrient zum gefälligen Ankauf von geschmackvollen und billigen **Blumenbouquets**, sowie Vorausbestellungen auf solche vom Portier des neuen Theaters gern entgegen genommen werden.**Henriette Schöbel,**
Stand am Ende des Theaterfoyers,
Eingang zum Buffet.**Zweimal blühende** veredelte (**Remontant-**) **Rosen** sind noch vorräthig in mehr als 40 der besten Sorten mit richtigen Namen, in schönen Stämmen mit Kronen, je nach der Höhe à Stück 10, 12 1/2 und 15 fl bei **C. Friedr. Ritzschel,**

Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof und im Garten Querstraße Nr. 24.

Sämereien aller Arten empfiehlt in bester keimkräftiger Waare die Samenhandlung von **C. Friedr. Ritzschel,** Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof, sowie noch 7 der besten ausländischen Steckkartoffeln à fl . 1 und 2 fl .**Nasen** frisch zu haben, reines Gras, ist zu verkaufen Sporergasse Nr. 6 parterre.**Feinste****Carmen-Brasil-Cigarren**verkaufe in vorzüglicher Qualität pr. Mille 7 1/2 fl , **Rionda (Pfälzer)** pr. Mille 5 Thlr., und empfehle ebenso mein Lager bester**Prima- und Secunda-Ambalema,** sowie alte abgelagerte**Havanna-Cigarren**

in nur schönen Marken zur geneigten Beachtung.

Otto Rausch, Petersstraße 16.**Muerbachs Keller.**Die **141. Sendung großer Holst. Austern** empfiehlt **Aug. Haupt.**

empfehlte ihre auf das Sorgfältigste mittelst Destillation bereiteten
feinen



Liqueure,

als: Ananas-, Anisette-, Chartreuse-, Citronen-,
Curacao-, Hamburger Bitter-, Himbeer-, Ingber-,
Kirsch-, Kümmel-, Getreide-, Kümmel-, Maras-
quino-, Pfeffermünz-, Rosen-, Vanillen- und Zimmt-
Liqueur in Originalflaschen.

Lager hiervon halten

- Herr **Louis Lohmann**, Dresdner Straße Nr. 38.
- = **Anton Fischer**, Hainstraße Nr. 7.
- = **Richard Trentzsch**, Gerberstraße Nr. 8.



Extrafeinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., aufs Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt
Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg No. 9, goldnes Einhorn.

Schwehater Flaschenbierre

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums
befinden sich von nun an Filialen unseres
Depots in Flaschenbieren bei Herren

- E. F. Habermann**, Königsplatz Nr. 7,
- Gust. Ullrich**, Peterssteinweg Nr. 59,
- C. Winter**, Grimma'sche Straße Nr. 5,
- Rob. Gensel**, Georgenhalle,
- Jul. Kiessling**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54,
- C. Welssse**, Quer- und Schützenstraßen-Ecke.
- Gebrd. Wachsmuth**, Ritterstraße Nr. 35,
- A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7,
- Café Hanisch**, Dresdner Straße Nr. 26,

Im Detailverkauf: 1 Flasche Märzenbier 3 Ngr., Einsatz für die Flasche 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
A. Dreher's Bier-Depôt,
Hospitalstraße Nr. 15.



Ostereier - Ausstellung.

Von 10 Uhr an Bouillon mit Fleischpasteten,
Les éclairs à Stück 15 S., beliebtes Pariser
Gebäd. Fladen und diverse Kuchen.

Conditorei
à la ville de Paris
Petersstraße 37.



Feinsten Tafelhonig

empfehlte billigt
Kräutergewölbe. **Louis Müller,**
Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Habanna-Honig

à Pfd. 4 Ngr., bei Entnahme von 5 Pfd. à 3 $\frac{1}{4}$ Ngr., und 10 Pfd.
à 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

Carl Weisso, Schützenstraße.

Heute große Seefische à tk. 18 S. bei
Th. Becker, Ritterstraße Nr. 42.

Reines Roggenbrod

à Pfd. 11 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ S. empfiehlt
C. W. Wild, Hainstraße 24, goldner Hahn.

Maitrank - Essenz à Fl. 5 Ngr.

empfehlte **Franz Gebhardt.**
Maitrank } à Fl. 6 Ngr.,
Bischof }
Cardinal }
empfehlte en gros billiger, **L. A. Kahleyss,**
Schützenstraße 4.

Frische Holsteiner Austern,

fr. Algier Blumentohl, Kopfsalat, astrach. Caviar, russ. Zuckers-
schoten, fetten ger. Rheinlachs, neue Messinaer Apfelsinen in Kisten
und einzelnen äußerst billig.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Reines Roggenbrod

nur Pfd. 11 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ S., alle Sorten Hülsenfrüchte, gut
kochend, feinstes Pflaumenmus à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Morcheln,
sehr schön, à Pfd. 1 Ngr. 20 Ngr., Ostindischen Sago à Pfd.
7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Böttchergäßchen Nr. 6, **C. Louis Seifert, früher**
Leichenring.

Butter - Offerte.

Den geehrten Kunden zur Nachricht, daß mir die Butter des
Rittergutes Imniz-Koschbar von dem Herrn Besitzer zum alleinigen
Verkauf übertragen worden ist, kann auf Verlangen Dienstags und
Sonnabends auch ins Haus geliefert werden.
Thonberger Milchseller, Reichstraße Nr. 1.
Wilhelmine Steltzner.

Theater-Abonnement für das Sommerhalbjahr von zwei
Balcon-Logen oder Parquetplätzen, zu je 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., um mit Schauspiel
und Oper zu wechseln, wird gesucht. Adressen unter St. P. I.
nimmt an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu kaufen gesucht werden mehrere kleine Drehbänke und
Schraubstöcke. Darauf bezügliche Adressen bittet man unter Chiffre
L. H 77 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

werden
Preisen
Gegenst
Ge
bung, p
gegenst.
Ge
Silber
Men
Art, n
Ge
Ge
getauf
Ein
Abress
dition
Ge
1/4 3
Ge
Fami
ein e
weise
K. L.
20
bis G
Erpel
20
potb
8
h p p
Kin
Dt
5
40
vorg
aus
I
dure
Ge
6
vor
feh
ge
Ch
hei
wi
du
D
ur
ei
be
B
A
b

34. Ritterstrasse 34,

1. Etage

werden alle gangbaren Waaren und Gegenstände zu den höchsten Preisen gekauft. Jedem Verkäufer ist es freigestellt betreffende Gegenstände zurück zu kaufen.

Geld Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerckel. Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzfachen, Wäsche, Lager- u. Leibhausscheine, sowie alle Werthgegenst., wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Reichsstr. 37, 1. Etage. Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Lager- u. Leibhausscheine, Meubles, Pianofortes, sowie gangbare Artikel jeder Art, wobei jedem Verkäufer der Rückkauf billigst gestattet.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Et. werden alle Gegenstände von Werth gekauft, worauf einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Gebrauchte Meubles kauft das Meubles-Lager große Fleischergasse 21 im Hofe 1 Tr.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Ed. Fr. Schulze.

Eine elegante Pony-Equipage wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe niederzulegen unter J. D. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein junger Affenpinscher, nicht über 1/2 Jahr alt, durch F. S. Reuter, Neumarkt 17.

Dringende Bitte. In härtester Bedrängniß bittet ein Familienvater, einziger Ernährer einer zehn Köpfe starken Familie, ein edles Menschenherz um ein Darlehn von 30 fl auf ratenweise monatliche Rückzahlung. Näheres auf gef. Adressen unter K. L. T. durch die Expedition dieses Blattes.

200 fl werden zu 10 % gegen Sicherstellung und Bürgschaft bis Ende September sofort zu erborgen gesucht. Adressen Z. 1868 Expedition dieses Blattes.

2000 Thaler werden gegen Cession einer ganz sicheren Hypothek an Landgrundstücken sofort gesucht durch Dr. Alb. Coccius, Klosterstraße 14.

8000 Thlr. werden gegen Cession einer Mündelhypothek baar oder in Werthpapieren gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Adr. P. S. bei Herrn Otto Wagenknecht abzugeben.

50- bis 60,000 Thlr. Stiftungsgelder und 30- bis 40,000 Thlr. Privatgelder sind gegen mündelsichere Hypotheken, vorzugsweise auf Feldgrundstücke, sofort oder zu Michaelis d. J. auszuleihen. Adv. Carl Hermann Simon, Leipzig, Ritterstraße 14.

1000 Thlr. und 2000 Thlr. sind hypothekarisch auszuleihen durch Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhausscheine ist zu haben Burgstraße 22, II.

Geld auf alle cour. Waaren, Werthpapiere, Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten etc. ist unter strengster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Mädchen

von angenehmem Aeußern sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem so oft mit Glück betretenen Wege einen Lebensgefährten, sei es J. W. Hauptbedingungen sind verträglicher Character. Am liebsten mit Photographie. Die strengste Verschwiegenheit. Adressen J. R. H 6 poste restante werden entgegengenommen.

Gesucht

wird ein junger Mann mit Capital als Theilhaber zu einem Productengeschäft mit Restauration. Adressen unter H. H 34. Expedition dieses Blattes.

Wer erteilt Unterricht in der Kunst- und Seidenwäscherei? Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Blattes unter K. S. H 5. niederzulegen.

Für ein hiesiges Agenturgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein strebsamer gewissenhafter junger Mann gesucht, der am Plage bekannt, sich auch zum Reisen qualificirt. Für die erste Zeit als Volontair, steht dann, je nach Thätigkeit, anständiger Gehalt in Aussicht. — Offerten unter „Volontair 13“ in der Expedition dieses Blattes zu deponiren.

Zum Geldeincassiren wird ein Mann gesucht, welcher 400 fl Caution stellen kann. Adr. A. B. 10. poste rest.

Steinschleifer,

welche mit dem Schleifen von Lithographen-Steinen genügend vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung bei

Melssner & Buch, Zeitzer Straße 44.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Klempner von Conrad Nagel, Schützenstr. 7.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe wird gesucht. Näheres bei Rob. Krause Dresdner Thor.

Ein Tischlergeselle, accurater Arbeiter, wird gesucht. P. Schäbitz Tischlerstr., Lindenstraße Nr. 4.

Malergehilfen sucht W. Dröber, Eisenbahnstraße 21.

Ein Lehrling,

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sogleich eintreten bei Stern & Levin.

Ein Sohn hiesiger Eltern, welcher Lust hat Buchbinderei und Galanteriearbeit zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen.

Näheres zu erfahren bei Herrn Buchbindermstr. A. E. Albrecht, Auerbachs Hof Nr. 51, 2 Treppen.

Einen Lehrling sucht S. Hauch, Uhrmacher, Lindenau, Leipziger Straße Nr. 1.

Einen Lehrling sucht E. H. Walseck, Conditior, Peterssteinweg 5 b.

Gesucht wird ein talentvoller Bursche, welcher später, so er sich zum Geschäft eignet, als Lehrling eintreten kann, in Wochenlohn. A. Schulze, Kunstglaser, Mühlengasse 20.

An die Waage einer Niederlage wird für nächste Messe ein im Schreiben bewandter fleißiger Mann gesucht.

Schriftliche Offerten nehmen die Herren J. Schneider & Co. hier in Empfang.

Diener gesucht.

Ein gewandter zuverlässiger Diener wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen franco unter v. H. Zeltz poste restante. Zeugnisse beizufügen.

Gesucht wird sogleich ein Diener und ein Hausbursche mit Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66, im Comptoir.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein mit guten Attesten versehener Hausknecht im deutschen Haus.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein freundlicher Kellnerbursche Ritterplatz Nr. 16.

Ein kräftiger Bursche, der womöglich schon auf der Bucherstube einer Druckerei gearbeitet hat, findet Stellung Querstraße Nr. 24 im Hofe links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche im Alter von 14 bis 16 Jahren. Näheres Dresdner Straße Nr. 32 in der Restauration.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche und Falzmädchen Thalstraße Nr. 12.

Gesucht

werden ein paar Jungen in der Messing-Instrumentenfabrik Lange Straße 26/27. John F. Stratton.

Mädchen, welche gut nähen, können das Schneidern unentgeltlich erlernen bei Mad. Thomas, Erdmannstraße Nr. 3.

Eine geübte Schneiderin kann Beschäftigung finden Markt 16, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Näherin, die gründlich Schneidern gelernt hat. Kleine Gasse Nr. 7, I, Weststraße.

Gesucht wird eine gute Stepperin Gerichtsweg Nr. 2 parterre links.

Für mein in hiesiger Nähe gelegenes Rittergut suche ich zum 1. Juli cr.:

1. eine erfahrene, zuverlässige Wirthschaftsmamsell, die in Melkerei, feiner Küche und allen Branchen der inneren Wirthschaft gründlich Bescheid weiß. Gehalt bis zu 60 fl .
2. einen unverheiratheten, herrschaftlichen Diener, möglichst militärfrei, der das Serviren, Zimmerreinigung etc. gründlich versteht, auch wenn möglich mit der Gärtnerei etwas Bescheid weiß. Lohn 40 fl bei freier Livrée.

Reflectanten, doch nur solche verträglichen Charakters, die ihre Tüchtigkeit durch Atteste darthun können, wollen sich baldigst melden bei dem Major a. D. von Schlieben in Torgau.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Oekonomie-wirthschafterin, 1 perfecte Restaurationsköchin und ein gewandtes Stubenmädchen, welches mit der Nähmaschine vertraut ist. Mit Zeugnissen zu melden bei E. Hofmann, H. Windmühlenstr. 11.

Gesucht wird
eine Kindermuhme oder ein zuverlässiges Kindermädchen. Zu melden kleine Fleischergasse Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Mamsell, die gute Zeugnisse hat und im Kochen nicht unerfahren ist, wird für Buffet und Küche sogleich in eine feine Restauration gesucht. Näheres zu erfragen Sonnabend von 11 bis 12 Uhr Zimmerstraße Nr. 1 im Bäckerladen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt in eine Restauration ein tüchtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Glockenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai oder 15. dieses eine selbständig kochende zuverlässige reinliche Köchin in gesetzten Jahren.

Nur solche, die längere Zeit in guten Häusern gedient und gute Atteste mitbringen, erfahren das Nähere bei Wittwe Walther, Grimma'sche Straße Nr. 12, 2 Treppen im Hof.

Gesucht werden eine erfahrene Köchin und ein Stubenmädchen. Zu melden Grimm. Steinweg, Postgebäude 3 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches zuverlässiges älteres Kindermädchen. Nur solche, welche sehr gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Elsterstraße Nr. 11, 1. Etage, Sonntag früh von 9—10 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen, womöglich vom Lande, zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Grenzstraße Nr. 16, parterre, Nachmittags.

Gesucht wird sofort eine perfecte Köchin (Gehalt 50 $\frac{1}{2}$). Nur gut Empfohlene können sich melden Schützenstraße 7, 1 Tr. r.

Gesucht wird ein ordentliches und solides Mädchen, welches Lust hat das Goldauftragen zu lernen, Volkmar's Hof bei

Lh. Knauer, Grimma'scher Steinweg.

Gesucht

wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches gut kochen und eine Jungemagd, welche waschen und plätten kann.

Nur die gute Zeugnisse haben, können sich melden Dörrienstraße Nr. 6, 2 Treppen links, von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird sofort ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen Floßplatz 24, Insel Buen Retiro.

Verhältnisse halber

wird sogleich ein braves, ehrliches Mädchen gesucht, das gut kochen kann und die Hausarbeit mit zu verrichten hat

Marienstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, wird unter günstigen Bedingungen zum 1. Mai gesucht.

Zu melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 17.

Ein zuverlässiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen wird sogleich gesucht Tuchhalle, Treppe D 3 Treppen links.

Eine perfecte Kochfrau wird während der Messe gewünscht Nicolaisstraße Nr. 8 parterre.

Eine Aufwartung wird gesucht

Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 55.

Cassen- und Bureaubeamte, Architekten, Buchhalter, Reisende, Commis, Aufseher, Kutscher und Diener etc. — Repräsentantinnen der Hausfrau, Erzieherinnen, franz. u. deutsche Gouvernanten und Bonnen, Wirthschafterinnen für alle Haushaltungen, Kochmamsells und Verkäuferinnen werden gratis nachgewiesen durch

C. Rosemann, kleine Windmühlenstrasse Nr. 11.

Empfohlen werden 5 sehr tücht. **Commis**, 12 **Markthelfer** u. **Hausmänner** (mit u. ohne **Cant.**), **Kutscher**, **Diener** u. s. w. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Ein tüchtiger guter Hofschnneider sucht Beschäftigung auf dem Hause Magazingasse Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junger, unverheiratheter Gärtner, der sein Fach gründlich erlernt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder 15. d. M. Stellung. Zu erfragen Bamberger Hof.

Gesucht für einen jungen Menschen aus achtbarer Familie eine Lehrlingsstelle in einem Export- und Expeditions-Geschäft. Derselbe besitzt Vorkenntniß im Englischen und Französischen und eine gute Handschrift ist ihm eigen. Werthe Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Wagentnecht unter den Buchstaben C. J.

Ein Böttcher, welcher schon längere Zeit hier in Arbeit steht und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als solcher oder als Markthelfer.

Werthe Adressen wird gebeten Nicolaisstraße Nr. 12 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch, der sich jeder Arbeit unterzieht, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder dergl. Beschäftigung. Zu erfragen Brühl 51 beim Kellner.

Ein junger militärfreier Mensch, nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben und längere Zeit im Buchhandel beschäftigt und dem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer. Adressen unter O. P. $\frac{1}{2}$ 57 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger militärfreier Bursche im Alter von 24 Jahren, aus Thüringen, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung als Bedienter oder Markthelfer und bittet gefällige Adressen unter Chiffre D. St. $\frac{1}{2}$ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kellner-Stelle-Gesuch. Ein junger gewandter und gut empfohlener Kellner sucht zum sofortigen Antritt eine Messstelle, am liebsten Hotel oder Weinstube. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter P. $\frac{1}{2}$ 100 niederzulegen.

Ein junger, im Serviren geübter Kellner mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Werthe Adr. bittet man beim Oberkellner im Hotel de Saxe abzugeben.

Ein junger Kellner, der in größeren Restaurationen servirt und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein Laufbursche sucht sofort Stelle.

Königsplatz 17 parterre.

Eine anständige Dame,

in allen weiblichen Arbeiten erfahren, fleißig und zuverlässig, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause oder eine feste Stellung in irgend welcher Art. Offerten nimmt die Expedition dss. Bl. unter der Chiffer B. P. $\frac{1}{2}$ 100 entgegen.

Eine anständige Wittve sucht noch einige Familien im Schneidern in oder außer dem Hause, für Kinder und Erwachsene. Offerten Katharinenstraße Nr. 4, Leinengeschäft.

Ein Mädchen geübt im Schneidern sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 15 im Gewölbe.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung und bittet gefl. Adr. im Strohhutgeschäft von D e h m e in Auerbach's Hof niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause. Adressen bittet man Tuchhalle, Treppe B, 4 Treppen niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Ausbessern und Schneidern. Neumarkt 36, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, Putzmakerin, sucht sofort eine Stelle. Adr. sind niederzulegen Reudnitz, Seitengasse 63 im Schuhmacherladen.

Ein gebildetes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches sehr wohl im Putz, Schneidern, perfect Plätten, Weißnähen erfahren ist, auch die Nähmaschine erlernt, sucht, da sie schon bei einer adligen Familie als Kammerjungfer in Condition stand und sie von da bestens empfohlen wird, als Jungfer oder Verkäuferin Stellung. Adr. Expedition d. Bl. unter N. N. 1000. abzugeben.

Empfohlen werden: Verkäuferinnen aller Branchen. 1 Kellnerin, 1 anständ. Stubenmädchen (im Plätten und Schneidern bew.). **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Ein solides Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht 15. oder 1. Mai Stellung als Verkäuferin. Adressen unter L. $\frac{1}{2}$ 13 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau, oder mit einer Herrschaft auf Reisen. Gefällige Offerten bittet man unter R. Z. 10 poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine Wirthschafterin die der feinen Küche vorsteht, eine geschickte Jungfer und erfahrene Kindermuhme suchen Stelle und sind sehr gut empfohlen Weststraße 66 im Comptoir.

Für ein gebildetes Mädchen

wird sofort oder zum 1. Mai eine Stelle, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, als Hilfe der Hausfrau oder auch bei größeren Kindern als Bonne gesucht; dieselbe ist in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren und wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Adressen unter H. H. bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren (Lehrers Tochter), nicht von hier, sucht eine Stelle zur Führung einer bürgerlichen Wirthschaft. Werthe Adressen unter O. K. $\frac{1}{2}$ 3. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht 15. dieses einen Dienst.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25, 2. Etage.

Ein junges Mädchen nicht von hier, sucht per 15. oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Auskunft ertheilt **E. W. Eichler**, gr. Fleischergasse 13.

Ein häuslich weiß, f. Gees in der

Eine bewand. Darz legen f

Eine für R. 15. Ap

Ein sofort strafe

Ein häuslich rechts

Ein besch oder Adol

Ein allein Nr. 1

Ein Wirtb Naf

Sucht strafe

Ein ständig Küche

Ein Dienst strafe

Ein 15. d. strafe

Ein zieht, Nabe

Zu Rinde strafe

Ein Küche Grim

Ein 15. d. zur l

Ein Herr

Ein und 15. d. über

Ein weib

Ein gelb oder

Ein als 15. d. zu

Ein Arb diese

Ein einer Rit

Ein am ag

Bitte zu beachten!

Ein junges mutterloses anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist so wie mit Kindern umzugehen weiß, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Geehrte Herrschaften bittet man, ihre Adressen unter S. W. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Köchin und eine Jungemagd, welche in ihrem Fache bewandert sind, suchen zum 1. Mai Dienst.

Darauf reflectirende Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen Karlstraße Nr. 9, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Jungemagd, 3 Jahr in Stelle, ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, mit guten Zeugnissen, suchen sofort oder 15. April Stelle. Adressen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Köchin sofort oder zum 15. d. Mts. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Ein hier fremdes junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer oder Gehülfin der Hausfrau. Zu erfragen Gustav-Adolph-Strasse Nr. 18, 2 Tr. Waldstraßenecke links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. April Dienst Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst zur Hilfe der Wirtshaus- oder Kindermädchen. Näheres Katharinenstraße 2 im Schnittgeschäft.

Ein Mädchen vom Lande

sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. d. oder 1. Mai einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse 4, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße 41 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst sofort oder den 15. d. M. — Zu erfragen beim Hausmann Krause, Reichstraße Nr. 51.

Ein ordentliches Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritzestraße 38, im Hofe 2 Treppen.

Zwei Mädchen, eins für Küche und Hausarbeit, das andere für Kinder und Hausarbeit suchen zum 15. April Dienst. Katharinenstraße Nr. 24, 3. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere bei Herrn Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, im Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst sogleich oder den 15. April als Kindermädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12a parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Blättern und allen weibl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort oder 15. April einen Dienst, auch würde dasselbe die Aufsicht der Kinder übernehmen. Adr. bittet man abzugeben Münzg. 10, im Hofe I.

Ein anständiges Mädchen, geschickt im Kochen u. in allen feinen weibl. Arbeiten, sucht sogleich Stelle. Näheres Weststr. 66 im Compt.

Ein anständ. Mädchen, welches in allen weibl. u. Hausarbeiten geübt ist u. sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle bis zum 15. April oder 1. Mai für Jungemagd oder für Alles. Adr. Poststr. 5, III.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame 15. oder 1., wo sie doch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Zu erfragen Petersstraße 37 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April oder 1. Mai. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. B. H. 8. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 14 am Obststand niederzulegen.

Eine ehrl. arbeitsame Frau sucht für diese Messe Beschäftigung im Aufwaschen in einer Küche oder dergleichen Arbeit. Zu erfragen Landfleischhalle, Grünwaarenfrau.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Jungemagd. Auch würde dasselbe die Beaufsichtigung größerer Kinder übernehmen oder in einem kleinen anständigen Haushalt für Alles.

Zu erfragen bei Frau Müller, Gerberstraße Nr. 28—29.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

2 ordentliche Mädchen mit ausgezeichneten Attesten suchen Dienst für Hausarbeit. Brühl 3/4, Treppe B 4. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in Waschen, Scheuern oder Messposten. Adressen Reichstraße Nr. 28, im Gewölbe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht eine Aufwartung, sei es auf Stunden oder den ganzen Tag, auch kann es ein Messposten sein. Zu erfragen Ritterstraße 40, 1. Etage links.

Eine Restauration,

nicht zu groß, wird zu pachten gesucht. Adressen unter K. H. 42. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs eine Niederlage oder Bodenraum, und werden Adressen erbeten bei Herm. Rabitsch im Geschäft, Grimm. Steinweg 57 gest. niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine Niederlage in oder außer der Stadt. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 8 im Hausstand.

Geschäftslocal = Gesuch

in Grimm. Straße, Markt oder deren Nähe für feine Artikel. Offerten unter P. & O. bei Hrn. Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Gesucht

wird für die bevorstehende Messe von einem Wollwaaren-Fabrikanten ein kleiner Hausflur- oder Hofstand in der Nicolaistraße.

Gest. Adressen bittet man mit Angabe des Miethzinses unter H. H. 57 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Grimma'sche Str., in der Nähe des Marktes wird für nächste Messe ein freundliches Zimmer eine Treppe gelegen als Muster- und Wohnzimmer gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition d. Blattes sub Z. D. 54 abzugeben.

Logis = Gesuch!

Für Michaelis wird eine freundliche Familienwohnung in der Marien-, Dresdner oder Zeiger Vorstadt zu miethen gesucht. Jährlicher Miethzins ca. 250 \mathfrak{f} . Gest. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter G. H. 10. entgegen.

Ein hohes Parterre

nebst Garten wird von Michaelis an, am liebsten in der südlichen oder westlichen Vorstadt, im Preise von 200—300 \mathfrak{f} zu miethen gesucht. Adr. sub S. R. v. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird zu Johannis oder Michaelis d. J. eine comfortable eingerichtete Familienwohnung mit Garten in innerer Vorstadt und nicht über 2 Treppen, im Preise von 300—450 \mathfrak{f} . Adressen unter „Wohnungs-Gesuch Nr. 1001“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Wittve in der innern Stadt ein Logis im Preise von 40—50 \mathfrak{f} , zu Johannis zu beziehen. Gest. Adressen bittet man unter Chiffre Nr. 100. in der Buchh. des Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Tischler sucht zu Johannis ein kleines Logis. Derselbe würde auch gern den Hausmann mit versehen. Werthe Adressen sind unter H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Umstände halber ein kl. Logis von pünctlichen Leuten bis 15. April im Preise bis 60 \mathfrak{f} , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man Sporergäßchen im Grützgeschäft von Raumann niederzulegen.

Gesucht zu Johannis in guter Straße, gutem Haus eine Wohnung von 3 zweifensrigen Stuben, einigen Kammern und Zubehör mit Wasserleitung bis 180 \mathfrak{f} . Adressen unter S. M. 85. durch die Expedition d. Bl.

Zu Johannis wird ein Logis mit Garten zum Preise bis 150 \mathfrak{f} gesucht. Adressen unter A. W. 32 bei Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohnung, 50—60 \mathfrak{f} , für pünctlich zahlende Leute ohne Kinder, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter O. M. 7.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten zum 1. Juli ein Logis im Preise von 40—70 \mathfrak{f} . Adressen bittet man Brühl Nr. 57 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Logis zu Johannis zu beziehen wird von pünktlich zahlenden Leuten gesucht, Preis 50—60 fl .
Adressen bittet man unter H. G. H . 96. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar pünktlich zahlenden jungen Leuten bis zum 1. Mai ein Logis im Preise von 40—50 fl . Adressen erbittet man Petersstraße Stadt Wien Hinterhof im Kohlengeschäft.

Ein Beamter, welcher sich erst verheirathen will, sucht ein kleines anständiges Familienlogis, per Johannis beziehbar.
Adressen werden erbeten unter Chiffre M. S. H . 8 poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird in der Zeitzer Vorstadt — sofort zu beziehen — ein freundliches Familienlogis im Preise von 80 fl bis 130 fl . Gef. Offerten bittet man Zeitzer Straße 44, 2. Etage abzugeben.

In **Lindenau** wird für die nächste Zeit ein Logis von zwei bis drei Stuben mit Zubehör und Garten gesucht.
Adr. mit Beifügung des Preises unter E. M. B. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Brau-, Lützowstraße oder dessen Nähe eine Stube oder sonstige Räumlichkeiten, worin Tischlerarbeit gefertigt werden kann. Adr. sind abzugeben Brandweg Nr. 15, 1. Et. r.

Eine elegant meublirte

Garçon-Wohnung

mit Schlafcabinet in der innern Stadt oder an der Promenade wird von einem Kaufmann in einer anständigen Familie möglichst per 15. April gesucht. Adressen abzugeben unter Chiffre G. H . 10. im Café national.

Ein Reisender, der den größten Theil des Jahres außerhalb, sucht in der innern Stadt oder in deren unmittelbarer Nähe ein anständig meublirtes Garçon-Logis (mehrfrei) mit Saal- und Haus-schlüssel. Adressen unter L. H. 15 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht per 15. dieses von einem Kaufmann ein gut meubl. Zimmer. Adressen mit Preis unter G. H . 100 Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube u. Kammer, sogl. zu bez. Gef. Adressen abzugeben bei Herrn Schröter, alter Amtshof 1 p.

Gesucht werden 3 unmöbl. Stuben für einen älteren Herrn. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sogleich ein separates Stübchen mit Bett bei soliden Leuten.
Adressen beliebe man abzugeben Weststraße Postexpedition.

Gesucht wird ein gutmeublirtes Garçonlogis, nicht höher als 2 Treppen, in der Nähe der Schletterstraße. Adr. mit Preisangabe niederzul. in der Exped. d. Bl. unter E. M. H . 14.

Ein kleines, bescheiden meublirtes Stübchen wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter Angabe des Preises sub R. 14. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort Stube und Kammer für eine anständige Frau mit 2 Kindern. Gef. Adressen Katharinenstraße 19, 2. Et.

Für eine Dame mit einem Kinde wird bei anständigen Leuten in der Dresdner Vorstadt eine Stube nebst Kammer und Beköstigung sogleich gesucht.
Adressen sind Querstr. Nr. 2 parterre abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine ganz einfach meubl. Stube für 2 $\frac{1}{2}$ —3 fl monatl. West- oder Zeitzer Vorstadt. Adr. niederzul. Nicolaisstraße Nr. 42 im Hutgewölbe.

Eine Regelpahn, am liebsten Marmor, wird für einen Abend in der Woche außer Donnerstag gesucht.
Adressen beliebe man sub G. G. H . 22. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gebildete Familie — ohne Kinder — wünscht einige junge Leute, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, in Kost und Logis zu nehmen.
Unterricht in geschäftlicher Beziehung ist gratis geboten.
Anmeldungen unter R. in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Familie — ohne Kinder — wünscht einige junge Leute in Logis und Kost zu nehmen. Theoretischer, so wie auf Wunsch praktischer Unterricht oder Anleitungen in kaufmännischen Wissenschaften würde gerne gratis gegeben werden. Anmeldungen unter P. in der Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verpachtung.

Eine frequente Restauration, schöne Localitäten, hübschen Garten und Marmortegelbahn ist sofort zu übernehmen.
Näheres bei Herrn Kaufmann Louis Lehmann, Dresdner Straße.

Kartoffelfeld

wird Montag den 6. April ausgegeben
Maschinen-Ziegelei, Leipzig.

Ein Garten freundlich gelegen ist zu vermieten lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

Zu vermieten

einige gut eingerichtete Gärten und ein Pferdestall mit Heuboden. Näheres Wasserkunst Nr. 4 beim Hausmann.

Zu vermieten

ein großes Local mit großem Garten und ausgewachsenen schattigen Laubbäumen passend zu Restaurationszwecken sofort durch
Bruno Neupert, Thomasgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten

sind in dem neuerbauten Hause Neumarkt Nr. 18 (alter Marstall) folgende Localitäten für Johanni resp. Michaelitermin:

Ein großes Gewölbe mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 650 \square Ellen Fläche.)
Ein desgl. mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 600 \square Ellen Fläche.)
Auch können zu beiden Gewölben noch mehr Entresolräume abgegeben werden.

Für Michaelis als Geschäftslocalität: Eine erste Etage von ca. 1300 \square Ellen Flächenraum (400 \square in einem Raum).

Als Wohnung: Eine dritte halbe Etage, Straßenfront von 5 resp. 6 Zimmern mit Zubehör.
Näheres erfahren Reflectanten, deren Wünsche betreffs der inneren Einrichtungen jetzt noch berücksichtigt werden können, bei Herrn C. F. Weithas Nachfolger, Eisenhandlung hier.

Zu vermieten

ist für die nächsten Messen oder fürs ganze Jahr ein neu eingerichtetes Gewölbe. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 30, im Hofe rechts 1 Treppe.

Vermiethung. Auf der Reichstraße in Specks Hofe Nr. 3 sind ein größeres nach dieser Straße zu und ein kleineres nach dem Schuhmachergäßchen zu gelegenes Gewölbe, ingleichen der Hausstand unter der Einfahrt von der bevorstehenden Ostermesse an während der Messen anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann Keil.

Die Hälfte eines schönen großen Gewölbes nebst Niederlage in schönster Lage der Grimma'schen Straße ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Adressen unter A. L. H . 37. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

In Kochs Hofe

sind die nächsten Messen drei Hofgewölbe zu vermieten.
Dr. Hermann Mayer.

In Stieglitzens Hofe

sind zu vermieten:
1) die Hälfte der dritten Etage nach der Klostergasse heraus von Johannis d. 38. ab.
2) ein Hofgewölbe für die Messen.
3) eine Bodenabtheilung sofort.

Dr. Hermann Mayer.

Messlocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fritz Sachs & Comp. aus Breslau innegehabte Local Brühl 62, 1. Etage ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Hohmann im Brühl Nr. 64.

Mess-Vermiethung.

2 Stuben als Musterlager und Wohnung sind billig abzugeben in der Katharinenstraße Nr. 8, 1 Treppe.
Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Als Musterlager

ist eine Stube für diese und folgende Messen zu vermieten.
Näheres bei Franz Engling, Reichstraße 11.

Für diese und folgende Messen sind in Selliers Hof, Reichstraße 55, zu vermieten 4 große helle Zimmer nach dem Hofe, Ausgang Treppe B.
Näheres beim Hausmann.

An der Lessingstraße ist eine hohe Parterrewohnung für 150 fl u. eine Etage für 240 fl von Johannis an oder früher zu vermieten.
Dr. Alb. Coccius, Klostergasse 14.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 95.]

4. April 1868.

Logis-Vermiethungen.

In den beiden neuerbauten Häusern Waldstraße Nr. 16 und 17 sind vom 1. Juli d. J. ab im Parterre, I., II., III. u. IV. Etage schön und bequem eingerichtete Familienwohnungen, theilweise mit Gartenabtheilungen, im Preise von 50—150 \mathfrak{M} mit Gas- und Wasserleitungs-Anlagen zu vermieten.
Nähere Auskunft ertheilt Herr F. A. Langhammer, Frankfurtstraße Nr. 49 parterre von Mittags 12—2 Uhr und Abends von 6—8 Uhr.

Zu vermieten ist die 2. Etage Petersstraße Nr. 35 zu den drei Rosen, Vordergebäude. Auch kann dieselbe als Musterlager während den Messen verpachtet werden.
Alles Nähere darüber ebendasselbst in 3. Etage.

Familienlogis gleich oder später zu beziehen Tauch. Straße 8, auch Gärten sofort zu vermieten.

Zu vermieten eine 1. Etage zu Ostern oder Johannis bayerische Straße Nr. 6b.

Wohnungen sind in einem anständigen Hause zu vermieten und sofort zu beziehen
Mahlmannstraße Nr. 4 bei Berde.

Eine herrschaftliche Wohnung,

sehr geräumig, Sonnenseite, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermieten im Barth'schen Hause Poststraße Nr. 4, 2 Treppen. Näheres bei den Besitzern.

Eine I. und II. Etage und ein Hoflogis in Nr. 7 am Randsdler Steinweg, sofort beziehbar, sind zu vermieten durch
Adv. Cerutti, Hainstraße 29.

Zu vermieten ist pro 1. Juli ein Logis
Kirchstraße 4 bei Winkler.

Von Johannis ab sind 2 Logis zu 45 und 80 \mathfrak{M} zu vermieten Zeiger Straße 29.

Zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen ist Neumarkt Nr. 24 die 2. Etage.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist Sophienstraße Nr. 13b eine Wohnung in erster Etage für 120 \mathfrak{M} und eine Wohnung in 3. Etage für 90 \mathfrak{M} durch
H. Startitz, Sophienstraße Nr. 14.

Gleich zu beziehen ein kleines Logis für stille Leute
Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Eine elegante 1. Etage mit Garten, 500 \mathfrak{M} , im Rosenthal, eine desgl. mit Garten 335 \mathfrak{M} , eine desgl. 600 \mathfrak{M} am Museum, eine 2. desgl. 260 \mathfrak{M} am neuen Theater, ein hohes Parterre mit Garten 450 \mathfrak{M} in der Weststraße sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Promenadenstraße 14

ist das elegant eingerichtete Parterre, aus 7 Piecen u. Küche, mit Garten und Wasserleitung zum 1. October zu vermieten.
Näheres 1. Etage im Hause.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine Parterrewohnung im Vordergebäude des Place de repos, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, für den Jahreszins von 120 \mathfrak{M} . Dieselbe eignet sich auch zu Geschäftslocal. Näheres b. d. Hausmann.

Zu beziehen sofort oder später ein freundliches, gesundes, angenehm gelegenes Parterre-Logis zu 60 \mathfrak{M} .
Näheres Waldstraße 38 parterre.

Zu vermieten ist von 1. Juli a. c. ab eine 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst anderm Zubehör für 190 \mathfrak{M} in der Burgstraße durch Not. Heinrich Wagner, Halle'sche Straße im goldnen Sieb III.

Eine sonnige 3. Etage

mit weiter Aussicht, 5 Stuben, Zubehör, Wasser, Garten, wird zu Michaelis oder früher frei Thalstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis Marienstraße 9 ein freundliches Logis, enthält 2 Stuben, 2 Kammern, separatem Vorfaal nebst Zubehör, schöne Aussicht nach der Milchinsel.

Zu vermieten ist ein kleines Parterrelogis nebst Niederlage. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 35.

Ein Logis für 36 \mathfrak{M} ist sofort zu vermieten
Sporengräßchen Nr. 6.

Zu vermieten

ist pr. 1. October eine 1. Etage, 6 Zimmer, div. Kammern und Zubehör enthaltend, elegant eingerichtet, mit Wasser- u. Gasleitung versehen. Näheres Dörrienstraße 1b part. im Comptoir.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist eine geräumige Parterre-Wohnung nebst Verkaufsladen und eine 2. Etage Neuschönfeld, Eisenbahnstraßen- und Friedrichsstraßenecke Nr. 108. Alles Nähere 1. Etage.

Vermiethung.

In dem Hause Brühl 62 ist die dritte Etage, mit Wasserleitung versehen, und ein Theil der vierten Etage von Johannis a. c. ab zu vermieten.

Näheres Brühl 64 beim Hausmann.

Wegen

Contractverbindlichkeit

sind die von mir früher zur Apotheke und Wohnung benutzten Localitäten Chausseestraße 293 auf 1 $\frac{3}{4}$ Jahre billig zu vermieten. Neudnitz. B. Kohlmann, Johannisapotheke.

Zu vermieten sind pr. 1. Juli an solide Leute 3 Familien-Logis, à 60, 56 u. 36 \mathfrak{M} jährlich. Neudnitz, Gemeindefstraße 22/280.

Zu vermieten

ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Kammern, Stube, Küche und Boden und kann sofort bezogen werden Neudnitz, Feldgasse 250. Im Hofe parterre zu erfragen.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. ein Logis, 1 Stube, 1 Kammer u. sind von Johannis ab getheilt oder zusammen zu vermieten Neudnitz, Gemeindefstraße 35, 2. Etage.

Ein Haus zu vermieten und gleich zu beziehen, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, schönem Boden, Keller, Garten, außerdem noch mehr Raum, würde sich sehr gut als Fabrik eignen für Cigarren u. Näheres Kleinzschocher. Carl Kötzner.

Ein hohes Parterre ist zu vermieten nebst Garten und zugleich zu beziehen Lindenau, Zschoversche Straße Nr. 4, Omnibusstation. Ebendasselbst eine 2. Etage von Ostern an zu beziehen.

Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 23m sind sofort oder später freundliche Wohnungen mit Garten zu vermieten.

Gohlis.

Eine freundliche 1. Etage ist für das ganze Jahr oder für den Sommer zu vermieten. Näheres Hauptstraße Nr. 51 B.

Zu vermieten sind sofort oder später 1 oder 2 Zimmer, besonders schön als Sommerwohnung passend, auch kann eine Küche abgegeben werden. Näheres Floßplatz Nr. 24 bei Photograph Fischer.

Zu vermieten

ist sofort oder 1. Mai an einen soliden Herrn, wo möglich von der Handlung, ein geräumiges, fein gemaltes, nobel meublirtes Zimmer mit schöner freier Fernsicht und allen Bequemlichkeiten (Hausschlüssel), Preis pr. Monat 5 \mathfrak{M} , Hospitalstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Gohlis, Garçon-Logis.

Zu vermieten zwei sehr elegant meublirte Garçon-Logis Gohlis, Hauptstraße 64 (Kronenapotheke) bei Frau Köhling.

Zu vermieten

ist an einen anständigen Herrn eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Schletterstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten

ist sofort wegen Abreise billig ein sehr schön gelegenes Logis für 1 oder 2 Herren und eins dergleichen zum 1. Mai, meublirt, Preis 24 $\frac{1}{2}$, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 19 b, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Wohnstube Thomagäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten sofort oder später ist ein meublirtes Stübchen vorn heraus Teichstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafcabinet große Funkenburg 47.

Zu vermieten ist sofort an 1 oder 2 Herren eine geräumige, freundlich u. gut meublirte Stube mit Hausschlüssel Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage, zu erfragen 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine sehr freundliche Stube mit Kammer und Kammer mit Zubehör an ein paar anständige Leute Weststraße Nr. 31, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit 11. Kochofen Brühl 3-4, Treppe B 4. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine Stube Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Garçonlogis (Stube mit Kammer) ist sofort zu vermieten Bosenstraße 4, 2. Etage.

Garçonlogis, unmeublirt, mit sehr schöner Aussicht, ist zu vermieten Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube mit hübscher Aussicht ist sogleich zu vermieten, auf Wunsch mit Bett. Näheres Brüderstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube (mit Aussicht auf den Markt) nebst Altoven ist sofort zu vermieten. Petersstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Messfrei u. mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaistraße 48, 4. Etage.

Für Damen. Zwei separate Zimmer zu vermieten Thalstraße Nr. 23, II.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer und Fortepiano ist zu vermieten Peterkirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Kammer, Aussicht in Gärten, an einen ord. jungen Mann oder Mädchen Dresd. Str. 35, 3 Tr. r.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Haus- und Sausschlüssel Elisenstraße Nr. 8, Hof parterre links.

Offen sogleich zwei Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen bei Petermann.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren. Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen: Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen, vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Ein

Riesen-Ochsen-Zwillingspaar, 46 Ctr. schwer,

seltene Naturschönheit, stehen im Pfaffendorfer Hofe zur gefälligen Ansicht und nimmt die ausgestellte Sammelbüchse auch die geringsten Gaben dankend an. Der Ertrag ist für die Armen bestimmt.

Im **Hôtel de Prusse** zu sehen!

Das größte Holzschnitzwerk,

darstellend **den Elfantanz.**

24 Fuß im Umlauf, aus einem steineichen Holzblock geschnitten, 15 über Wasser schwebende Göttinnen, einen Ringeltanz darstellend, mit Wald und Felsen. In Europa das einzige derartige Werk. Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr. Entrée à Person 5 $\frac{1}{2}$, Kinder die Hälfte. **Karl Flugmacher, Sculpteur.**

Omnibus-Fahrt.

Vom 5. April an geht alle Sonn- und Festtage Vormittags 1/9 Uhr ein Omnibus von Leipzig nach Liebertwolkwitz. Station goldnes Einhorn. **K. Günther.**

Gondel-Fahrt nach Connewitz.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß meine **Gondeln** vom heutigen Tage an wieder flott sind, und empfehle dieselben zur gefälligen Benutzung.

Wilhelm Meissner, Fischermeister, über der Brandbrücke.

Omnibusfahrt.

Morgen Sonntag geht mein Omnibus nach Eilenburg und Abends zurück. Stationsplatz goldnes Einhorn.

Karl Schurath, Grimma'scher Steinweg.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute letzte Stunde gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: **R. Engelhardt.**

Letzte Vorstellung vor den Feiertagen.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Zwei von der Nadel. — Alte Bekanntschaften. — Respect-Couplet aus der Posse **Die Wotttenburger.** Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/211 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Kleine Windmühlengasse Nr. 1b.

Heute Vorträge der Singspielgesellschaft **Karlott**, bestehend aus Herren und Damen.

NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. Restaurateur **S. Methmeier.**

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute **Seldels komische Soirée.**

Bier ff. **Schweinsknochen** mit Klößen. **C. G. Dietze.**

Restauration zum Annathal,

Weststraße Nr. 66.

Heute musikalische Abendunterhaltung mit Gesang. Für ein gutes Glas Bayerisch, Bock- und Lagerbier ist bestens gesorgt.

Bedienung durch Thüringer Damen.

Ostereier

geschmackvoll und sehr billig.

Bouillon. Bier. Kaffee. Chocolate. Cacao.	
Kalte Speisen	
	Lectüre Spiele Billard Torten. Kuchen.
Punsch. Crog. Wein. Necus. Gnaudeau.	

Morgen große Auswahl in Kuchen und Torten. Warme Getränke, Bier und Wein vorzüglich. **Bouillon** mit Pastetchen. **Chocolate** mit Sahne.

Hofer Bierstube, große Fleischerg. 24. Heute Abend **Goulasch.**

Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen.** **Hofer Bier** dem **Bockbier** gleich, wozu ergebenst einladet **G. F. Möbius.**

Goldnes Herz.

Heute Abend **Thüringer Klöße** mit **Sammelbraten.** Zu **Bratwurst** und **Sauerkraut** ladet für heute Abend freundlich ein **Wagner, Sophienstraße 24.**

Kleine Funkenburg.

Morgen Sonntag den 5. April
Gesellschaftliches Prämien-Regelschieben.
Anfang 3 Uhr. à Loos 5 fl.

Hauptgewinn ein lebendes fettes Schwein. **Zweiter Gewinn** eine silberne Cylinderuhr nebst Kette, dann div. Schinken, Cervelat- und Zungenwürste. Als **Prämie** einen großen Karpfen.
Es ladet ergebenst ein
NB. Sollte ein Interessent von oben genannten zwei Hauptgewinnen keinen Gebrauch machen können, so erhält er dafür 15 fl resp. 8 fl baar.
D. V.
D. V.

Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute (zum letzten Mal vor Ostern): **Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung.**
U. A.: „Drei nette Kinder“, „In Saus und Braus“, „Fünf Minuten im Wirthshaus!“ „Wo bleibt die Katze?“ „Die Dorfcomödianten“, Terzetten, Duetten, Couplets. Anfang 7 1/2 Uhr.

Restauration v. Carl Schilling, Bosenstraße 13. Heute Abend **Frei-Concert.**

Restauration von F. A. Däbritz, Universitätsstraße 10.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Sängergesellschaft **Julius Koch.**
Dabei empfiehlt Schweinsknochen, Culmbacher und Lagerbier ff.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pladen, div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. Maitrant, ff. Bier.
Die angenehme freie Partie dahin ist nur zu empfehlen. Der Garten ist meublirt. **Schulze.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die Restauration

„Zur Glocke“ Glockenstraße Nr. 4

eröffnet habe. Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein, das mich beehrende Publicum durch gute Speisen und Getränke und schnelle, prompte Bedienung zufrieden zu stellen.
Auf Obiges Bezug nehmend ladet heute zum **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst u. ergebenst ein. Bier ff.
Hochachtungsvoll **der Restaurateur.**
Ergebenst **der Obige.**

Restaurations-Veränderung.

Hiermit zeige ich meinen werthesten Freunden und einem geehrten Publicum ergebenst an, daß mein Local nebst Garten und egelbahn von heute an eröffnet wird; empfehle gleichzeitig allerhand Speisen und Getränke; reelle Bedienung.
Heute **Schweinsknochen** mit Klößen und Sauerkraut, Merkwürdiger Lagerbier sein, wozu erg. einladet **Moritz Löbel.**

17. Sohe Straße Nr. 17.

Restauration & Café von J. G. Kühn,

Teubners Haus, vis à vis der Post,

Hierdurch beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß mit heutigem Tage meine sämtlichen erneuerten und in freundlichster Verschönerung eingerichteten Restaurations-Localitäten wieder geöffnet sind.

Mit Vergnügen ergreife ich diese Gelegenheit, meinen hiesigen wie auswärtigen Freunden, welche mich in den drei Jahren meiner geschäftlichen Wirksamkeit mit ihrem Wohlwollen in so reichem Maße erfreuten, meinen herzlichsten Dank darzubringen und knüpfe daran die höfliche Bitte, mir dieses so schätzbare Wohlwollen auch für die Folge gütigst bewahren zu wollen, wogegen ich meinerseits nicht verfehlen werde, mich desselben in jeder Weise nur immer würdiger zu erweisen.

Und so lade ich denn zu recht öfterem und zahlreichem Besuche hiermit freundlichst ein.
Achtungsvoll

J. G. Kühn.

Heute Abend **Karpfen polnisch und blau** mit Weinkraut oder Salzkartoffeln
nebst vorzüglichem Bayerisch und Lagerbier und morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei
C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Abend **Goulasch** mit Salzkartoffeln empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.
Bayerisch Bier feinsten Qualität, Beckbier à Seidel 15 fl. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Restauration von **Th. Pommer**, Weststraße Nr. 18,
empfehlte zu heute Abend **Roastbeef** mit Madeirasauce, sowie andere div. Speisen und Getränke. Bier ff. Morgen früh **Speckkuchen.**

Beckbier. Heute und morgen 2. Sendung ff. **Beckbier.**

NB. Morgen früh 1/2 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet

F. Tittelbach.

Dresdner Hof. Heute **Schlachtfest**, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst.
(Lagerbier ff.)

Hugo Kleinpaul, Rosenstraße 12.

Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr an Wellfleisch. Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst. Bayerisch und Lagerbier famos. NB. Morgen früh Speckfuchen.

Schulze's Restauration Meudnik, Ruchengartenstr., empfiehlt heute Schlachtfest. ff. Bier, Billard &c.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedrich Landmann, früher W. Scholze, ^{Mausstädter} Steinw. 13.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute, Bier ff. C. G. Maede.

Kaiser von Oesterreich,

Nicolaistraße Nr. 41.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. — Mittagstisch à Portion 6 \mathcal{R} , Abonnement 5 \mathcal{R} .

Ein schöner Saal mit Instrument ist noch einige Abende frei.

Breakfasts, Dinners, Suppers *) at all hours.

Hugo Richter.

*) Im gestrigen Blatte war fälschlich Diner, Souper gesetzt worden.

Restauration von Rudolf Frommhold,

Ecke der Schützenstraße und Promenade.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ganz ausgezeichnet. Morgen früh Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17,

empfehlen Schweinsknochen mit Klößen nebst einem vorzüglichen Löffchen Lager, Zerbst, Porter, Wernesgrüner und Culmbacher.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Coburger Actienbier ausgezeichnet. Bockbier vom Faß.

Paul Tittel.

Trunkel's Restauration, Poststraße 12, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. D. S.

gr. Fleischergasse Nr. 18. } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } **W. Seydemann.**
Morgen früh Speckfuchen. } Bier ff.

Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut erg. ein. Tägl. einen guten Mittagstisch. Sonntag früh 10 Uhr Speckfuchen. Bockbier a. d. Vereinsbrauerei.

W. Rabenstein. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration und Café an der Landfleischerhalle, Plauen'scher Platz No. 1. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier ff.

Schweinsknochen und Klöße, Dresden'scher Felsenkeller und Lagerbier famos bei **R. Peters**, Schillerkeller, Gainsstraße Nr. 31.

W. Korn, Peter Richters Hof. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für Mittag und Abend höflichst **E. Mitschke**, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend **Friedrich Geuthner**, Schloßgasse Nr. 3.

A. Rabe's Restauration Sternwartenstraße Nr. 11

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, sowie ein feines Glas Bock- und Lagerbier aus der Vereinsbrauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.
NB. Bier fein.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Merkwürdiger Lagerbier vorzüglich. NB. Morgen 1. Anstich des ausgezeichneten Bockbiers à Glas 15 \mathcal{R} empfiehlt einem geehrten Publicum bestens **E. Weber**.

Preußergäßchen Nr. 11. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut empfiehlt **Adolph Schröter**, Hospitalstr. 38. Bier ff. Früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen.

Brühl 41, vis à vis Georgenhaus.

Früh 9 Uhr Speckfuchen, kräftigen Mittagstisch im Abonnement 4 \mathcal{R} . (Bier ff.) empfiehlt **A. Miedlich**.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **W. Ihmo**, Nicolaistr. 6. Bier famos.

Heute Abend ladet zu Klößen, Schweinsknochen mit Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein **Korn**, Antonstraße Nr. 3. } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu er-
Zugleich empfehle ich einen guten billigen Mittagstisch, à Port. 3 \mathcal{R} . } gebenst einladet **J. C. verw. Käpfer**, Brühl Nr. 68.

Heute Abend gefüllte Tauben &c.

Täglich früh Bouillon, Auswahl Speisen.

Bayerisch und Lagerbier extrafein.

Für größere und kleinere Gesellschaften zu jeder Zeit Separatzimmer.
Carl Weimert, Petersstraße 14 Schletterhaus.



1, Goldhahngäßchen 1.

Hamburger Keller.

Täglich frischen Braten und Beefsteak von Rostfleisch à Port. 3 Ngr., außerdem reichhalt. Speisefarte. Culmbacher u. Lagerbier ff. NB. Freiconcert.



Lützschenaer Keller,

Reichstraße Nr. 3,

empfehlen täglich einen guten kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause à Portion 3 Ngr., so wie ein feines Glas Lützschenaer Bayerisch Lagerbier à Seidel 13 S.

NB. Heute Schweinsknochen und Klöße, Sauerkraut oder Meerrettig.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet **Heinrich Berthold, Poststraße 10.**

Merkels Ruhe am Thonberg.

Heute Abend Schweinsknochen mit vogeländischen Klößen.

Restaurations,

18. Gerberstrasse 18.

Heute Abend **Pöfelschweinsknochen** mit Klößen u. s. w. Bayerisch und Lagerbier sehr feinst, ergebenst **F. Knorr.**

Restaurations von L. Kunze, Noßplatz Nr. 10.

Heute früh und Abends **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, sowie Eilenburger Sommer-Lagerbier unübertrefflich, wie noch nicht dagewesen, empfiehlt **D. O.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen

empfehlen **H. Joseph, Böttchergäßchen Nr. 7.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** beim Bäckermeister **Frische, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.**

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen, Bier ff.** **F. Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11.**

Verloren wurde am 2. d. M. ein silberner Bleistift vom Thomaskirchhof bis in die Hospitalstraße. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen.

Verloren wurde Donnerstag Abend auf dem Wege vom Gewandhause nach dem Schützenhause ein grauseidener Herrenshawl, gezeichnet L. L. Gegen gute Belohnung gef. abzugeben bei Hrn. Quasdorf im Conservatorium (Gewandhaushof).

Verloren wurde Freitag früh vom Dresdner Bahnhof und Reichstraße entlang ein Bisam-Pelztragen mit braunem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdner Bahnhof Ankunftsallee 1 Treppe.

Verloren wurde Donnerstag Abend 7 Uhr in der Universitäts- oder Nicolaisstraße ein schwarzer Gürtel mit Perlmutter-Schloß. Gegen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstr. 37, 1 L.

Verloren wurde den 1. April Abends in der kleinen Fleischergasse ein Portemonnaie mit ungefähr 4 Ngr. Gegen 1 Ngr. Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 55 bei Fr. Kuschbach.

Verloren wurde ein grünledernes Hundehalsband mit Steuer-Nummer 159. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstr. 1 part.

Eine Brille ist verloren gegangen. Bei Siegel, Dörrienstraße Nr. 1 gegen Belohnung abzugeben.

Ein Beißkorb mit Steuerzeichen 1843 wurde verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schützenstraße 4, 1. Etage links.

Verlaufen

hat sich am 1. April ein weißer Jagdhund (Hündin) mit braunen Flecken am Kopf und Schwanz, Maulkorb und Lindenauer Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzuliefern in Leipzig, Centralhalle bei E. Erdmann oder in Lindenau, Angerstraße 15 bei Dr. Gerike.

Ein Ohrring von Jet wurde am Theater gefunden. Abzuholen Salomonstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Für Herrenschneider ist die Annonce auf Seite 2530 von Nutzen und verdient Beachtung.

Es gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste dem Herrn **J. W. L.** ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Mühlgasse zittert. **Sis** bloß wegen an Schälchen.

Zum letzten Mal über die Todesstrafe.

Mein Gegner, der Herr Anti-Juridicus läuft zu Pontius und Pilatus, um seine confuse Nothwehr-Theorie zu retten. Aber der Römische Landpfleger hat bloß nicht gewußt, was Wahrheit sei — über das, was Recht und Gerechtigkeit sei, ist er durchaus nicht unklar gewesen. Daß nun der Anti-Juridicus sich in Unkenntniß der Wahrheit mit jenem Landpfleger zusammensetzt, dagegen wüßte ich meinerseits nichts einzuwenden, aber wenn der Anti-Juridicus wähnt, seine Strafstheorie sei auch die des Römers gewesen, so muß ich ihn von dem Irrthum befreien, denn eben die Römer, keineswegs Freunde von Phrasen, waren es, welche die Gewalt der Obrigkeit charakteristisch genug das *ius gladii* nannten. Der Anti-Juridicus hat sich mühsam eine Revanche ausgesonnen, allein harmlose Scherze, in Retourkutschen gesetzt, werden bekanntlich Blumpheiten und auch nicht durch das Mäntelchen pffiffiger Sophistik erquicklich. Herr Anti-Juridicus, Sie sind gestolpert! Sie haben eine große Anzahl ehrenwerther Männer Leipzigs, welche sich nicht zu den „Frotzmen“ zählen, für Nothe erklärt. Und dabei gerathen Sie in eine fatale Klemme, denn erst erklären Sie, daß den schwersten Verbrecher die härteste Strafe (als solche gilt bekanntlich die Todesstrafe) treffen müsse, und dann deduciren Sie, daß dem ewigen Richter überhaupt die Vergeltung, nicht aber dem schwachen und irrenden Menschen vorzubehalten sei; dies bedeutet ja für Alle, welche in der Strafe die Vergeltung einer Schuld sehen, daß überhaupt keine irdische Strafe zulässig sei. — Ich hielt Sie für einen Mann der Zukunft, aber ich höre, Sie wollen Vergangenheit und Zukunft, Zeitliches und Ewiges, vielleicht auch Himmel und Erde, Mögliches und Unmögliches verbinden; das erweckt mein Interesse, aber da Sie im Grunde doch jede eigentliche Strafe verurtheilen, so erkenne ich zugleich die Gefährlichkeit Ihrer Ansicht und nur, weil Sie selbst es zu wenig anmuthig finden, lebenslänglich eingesperrt zu werden, begnüge ich mich, Sie hiermit feierlich für vogelfrei auf Zeit Ihres, sei es längeren oder kürzeren Lebens, zu erklären. *Dixi* (d. h. auf Deutsch: Ich erspare mir alle weitere Mühe, einen Mohren weiß zu waschen und einen gebornen Anti-Juridicus noch zu einem Juridicus zu erziehen).

Re vera verus Juridicus.

Lebewohl.

(An Emil Devrient.)

So willst Du von uns gehn? — Ein Lebewohl,
 Das tausendstimmig tönt bei Deinem Scheiden
 Von uns, ist tiefgeföhlt und herzlich wohl,
 Jedoch — wie von zerrissnen Sarsensaiten
 Der bange Ton — zugleich der Trübniß voll.
 Mit breiter Adlerschwinge schwebt Dein Ruhm
 Auf ätherreiner Höh? Du scheidest zwar
 Vom Leben nicht, doch von den Lebenden,
 Für die nur bleibt als herrlich Eigenthum
 Dein Bild, vom Strahl der Kunst umflossen klar
 In der Erinnerung, der erhebenden.
 Zu viel ist es gesagt nicht: Nach und nach
 Kieffst in dem langen, schönen Künstlerstreben
 Millionen Herzen Du zur Freude wach
 Und zur Begeisterung; immer warf im Leben
 Dein Geniuss in die beglückten Seelen —
 Wie in den Thau der Sonnenstrahl — Juwelen.
 So lebe wohl, hab Dank! — Die Prachtgebilde,
 Die Du gleich wie aus Marmor und aus Gold
 Erschuffst an höherer Bühnenkunst Altären,
 Sie sind auf kunstgeschichtlichem Gesilde.
 Denkmäler schön, so lang der Zeitstrom rollt,
 Die Dich, den Lebenden, auch jetzt schon ehren.
 So lebe wohl, hab Dank! — Es lächle blau
 Ein wolkenloser Himmel über Dir;
 Es mag Dir Flur und Hain und Wald und Au'
 An Frucht und Blumen reich sein für und für;
 Der Rebe Balsam und der Rose Duft,
 Des muntern Vogels Lied in klarer Luft
 Sei lieblich Dir in heitern Lebenstagen;
 Gefegnet immer sei vor Deinem Blicke
 Des Hauses Herd und der Verwandten Glück,
 Und Schritt für Schritt mag kräftiges Behagen
 Hinein Dich bis ins hohe Alter tragen! —
 Gewiß ist es, das aus dem Silberweiß
 Des Schnees im späten Alter sproßt ein Reis,
 Ein ewig junges, frisches Immergrün —
 Dies ist Dein Lorbeerkranz im vollsten Blühen.

Gustav Bernhard.

Carl'hen, laß das Schreiben sein,
 Sonst fall'n mir Deine Sünden ein,
 Am Sonntag zu dem Schimmelritt
 Alexander'n nehm' wir doch wohl mit?
 Schimmelreitercomité Jule.

Loose der **Prämien-Collecte** zur Restauration des Münsters in Ulm
sind à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das archäologische Museum ist vom 1. April bis Ende September Mittwochs und Sonntags
von 10—12 Uhr für das Publicum geöffnet.
Leipzig, den 30. März 1868. Der Director Prof. Dr. **Overbeck**.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am 5. April Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Winter (früher Poppe), hinter der Neukirche, ihre **Monatsversammlung**. Vortrag über die in Bezug auf den Protestantenverein eingegangene Frage: Ist eine Reformation innerhalb der Kirche möglich oder nicht?

Gedächtniß Hofmäsler's.

Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden dazu höflichst eingeladen.

Der Vorstand.
Anton Fischer, Vorsitzender.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Dienstag den 7. April Abends 8 Uhr Stadt Dresden.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Dr. Zimmermann über: die kaiserlichen Privilegien der Leipziger Messen.
2. Bericht der artistischen Section.

Der Vorstand.

Schreiber-Verein.

Dienstag den 7. April Abends 8 Uhr: Vereinsstiftung im Saale des Herrn Esche. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung:

- 1) Einfriedigung des Schreiberplatzes mit einer Maulbeerhecke.
- 2) Vortrag des Herrn Gesell über „Pädagogische Kleinigkeiten“.

Der Vorstand.

Für denselben: Dr. Willem Smitt.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: Montag den 6. April.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft in Esche's Restauration. Aufnahme neuer Mitglieder. Militärpapiere und Statutenbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Zu der morgen Sonntag den 5. April Abends 7 Uhr im Vereinslocal stattfindenden Hofmäslerfeier werden die Mitglieder und deren Gäste hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Schriftstellerverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus,
Zimmer Nr. 6.

D. V.

Die Mitglieder des Schafkopfsclubs

„Königsberger Mamsen“

werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung geladen, sich

heute Sonnabend den 4. April a. e. 8 Uhr in der Weltkneipe Brühl 34 bei Friedr. Siefert
zahlreich einzufinden. Der Ober-Mamsen.

Vorlesung im Leipziger Kunstverein

Sonntag den 5. April 1/2 12 Uhr Herr Dr. Max Jordan: „Ueber Christusbilder.“

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Deutsche Sommerlandschaft, von Hans Gude,
Vorsteher der Kunstschule in Karlsruhe.
Ostria in der römischen Campagna, von A. Flam in Düsseldorf.

Sommerlandschaft, von A. Biester in Cleve.

Haidegegend mit Hohlweg, von Demselben.

Kleiner Milchnäher, von A. Schiebold in Dresden.

Am Weiher, von R. Hofmann in Stuttgart.

Aus der Umgegend von Meran, von F. Mayer in München.

Kunst-Ausstellung

im

Carton-Saale des Museums.

Zum Besten der Unterstützungscasse für bedürftige Leipziger Künstler und deren Hinterlassenen von morgen den 5. bis mit 19. April d. J. Täglich von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Entrée 5 N.

Die ausstellenden Mitglieder erhalten ihre Billets Montag den 6. April Abends in der Vereins-Versammlung.

Der Vorstand des Leipziger Künstler-Vereins.

Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

Wochenversammlung.

(Vorträge des Gesangvereins „Sella“, Trio von Beethoven, — u. s. w.)
Die nächste Wochenversammlung, heute in 8 Tagen, fällt des Ostersfestes wegen aus.
Der Vorstand.

XVI. Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen gingen ein bei Herren:

Friedr. Kltze: L. 15 N.

Phil. Nagel: F. Brandt in Gohlis 1 N.

Brückner, Lampe & Co.: Trotz der schlechten Messe 12/3 N, gesammelt bei einem Niesen-Essen im Hotel de Russie 13 N, von einem hiesigen Buchdruckereibesitzer als Object eines vor dem hiesigen Handelsgerichte am 15. Februar d. J. geleisteten Eides 7 N 1 N, 2. Rate aus dem Ertrage der von den Herren Professoren Brückner, Brubns, Carus, Curtius, Edstein, Erdmann, Fleischer, Hantel, Kahnis, Luthardt, Overbeck, Voigt gehaltenen Vorlesungen für Ostpreußen und Johannegeorgenstadt durch Herrn Professor Overbeck, bestimmt für die bedürftigen Lehrer, 300 N 15 N.

In Summa bis heute: 9286 N 9 N 6 S.

Für das Hilfscomité für die Nothleidenden in Ostpreußen:

G. Lampe-Bender, Cassirer.

Bernardelli.

Alle diejenigen Herren, welche im verflossenen Winter am Tanz-unterrichte Theil nahmen, werden gebeten, sich heute Abend 8 Uhr bei Vollmar, Reichstraße 10, zu einer Besprechung einzufinden.

Heute Abend präcis 1/9 Uhr

ordentliche

Generalversammlung

im gewöhnlichen Locale.



H—A. Heute Generalversammlung.

English Cricket Club!

The English and Americans of Leipsic, wishing to join this Club, are requested to meet on the Exercierplatz, Saturday 4th at 4 p. m. **W. B.**

„Zwanglose.“

Heute großer Gesellschaftsabend. Anfang 8 1/2 Uhr.

THESPIS.

Heute Billetausgabe zu der am 1. Osterfeiertag stattfindenden Abendunterhaltung (Gosenthal).

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei der heute Nacht stattgefundenen Feuergefahr mir hilfreich zur Seite standen, insbesondere der Feuerwehr, welche mit lobenswerther Ruhe, Umsicht und größter Selbstaufopferung die Gefahr bald beseitigten.
Den 3. April 1868.

J. S. Klinger, Emilienstraße Nr. 10.

Wegen schneller Abreise nach Ostindien sagt allen Freunden und Bekannten ein Lebewohl

C. W. Voigt.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Fides** mit dem Königl. Preuß. Seminarlehrer Herrn **Ernst Wolfram** in Hilsenbach (Westphalen) zeigen Freunden und Bekannten nur hierdurch an **Wilhelm Siegmund** und Frau.

Freunden und Bekannten die frohe Nachricht von der glücklichen Geburt eines muntern Töchterchens.
Altenburg, den 1 April.

C. Welcker, Musikdirector, und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden im elterlichen Hause unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam, **Hugo Bachmann**, im 26. Lebensjahre. Derselbe war zuletzt im Hause der Herren **Wipold & Seyferth** in Leipzig als Buchhalter. Um stilles Beileid bitten
Eöthen, den 2. April 1868.

die Hinterbliebenen.

Das Dahinscheiden meines lieben Mannes zeige ich hierdurch allen Verwandten und Freunden an, und bitte das Vertrauen, welches mein seliger Mann genossen hat, auf mich zu übertragen.
Eleonore Müllig.

Den 2. April verschied in Frankfurt a/M. Herr **August Osterrieth**, Buchdruckereibesitzer, was wir seinen Verwandten und Freunden hiermit anzeigen.
Leipzig, den 3. April 1868.

Die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Ihre Hoheit die verw. Frau Herzogin von Anhalt-Bernburg n. Gefolge u. Dienerschaft a. Bernburg, Stadt Rom.
Abrecht, Architekt a. Altona, grüne Linde.
Kfmann, Dr. a. Jena, Hotel zum Palmbaum.
Allan, Kfm. a. Halle a/S., Tiger.
Albert, Pferdehldr. a. Altenburg, goldne Sonne.
Bach, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Boland, Kfm. a. Berviers, Hotel de Russie.
Bodemer, Rent. a. München, Hotel de Pologne.
Beyer, Superint. a. Plauen, St. Nürnberg.
v. Berthold, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Brünide, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Bonne, Kfm. a. Altenburg, Stadt Frankfurt.
Bocher, Director a. Voigtstädt, Brüsseler Hof.
Gubasch, Fabr. a. Glauchau, und
Gonze, Fabr. a. Wilhelmshütte, Hotel zum Palmbaum.
Gohn, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
Gisler, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Gilan, Consul a. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Kießig, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Kerischer, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Kerischer, Kfm. a. Plauen, Stadt Gotha.
Kinkelstein, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Krobrügge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Kreiß, Fabr. a. Merseburg, H. z. Palmbaum.
Kuttmann, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Krimm, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
Köth, Fabr. a. Rheydt, grüner Baum.
Korogi, Rentier a. Hamm, Hotel de Prusse.
Köhne, Kfm. a. Döbeln, Stadt Hamburg.
Kornisch, Kfm. a. Deidesheim, Münchner Hof.
Körne, Schäfereidirector a. Wintersdorf, a. Sieb.
Kundel, Kfm. a. Schleswig, H. St. Dresden.
Kreuz, Pferdehldr. a. Annaberg, goldne Sonne.
Kobert, Rent. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Kuma, Pharmaceut a. Uetersen, Brüsseler Hof.
Küger, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Frankfurt.
Kuntze, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Kiele, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.
Kato, Oberinspector a. Chemnitz, St. Hamburg.
Köppe, Frau Ministerialrätthin n. Tochter, und
Kühn n. Frau, Bankdirector a. Dessau, Hotel de Baviere.

Kessel, Kfm. a. Karlsbad, H. St. Dresden.
Kleinfelder, Student a. Dortmund, St. Köln.
Künzel, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Küttmeyer, Maler a. Coburg, Stadt Hamburg.
Kosow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Liebe: jchs, Rabbiner a. Hildesheim, St. Köln.
v. Lüttichau, Frau Gräfin n. Bedienung, Herrschaftsbes. a. Gnadenberg, St. Nürnberg.
Limbach, Pastor a. Gms, und
Löwenberg a. Berlin, und
Lieblein a. Offenbach, Kfste., H. z. Palmbaum.
Leopold, Buchdruckereibes. a. Rostock, St. Wien.
Lehmana n. Familie, Chausseegelde: Ginnehmer a. Trebsen, grüner Baum.
Lehla a. Hoinichen, und
Lomer a. Gera, Kfste., Stadt Freiberg.
Lestrallet, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
Meyer, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
Mene n. Frau, Oekonom a. Reiningen, Hotel Stadt Dresden.
Mezel, Kfm. a. Stettin, und
Maurer, Rent. a. Jena, Hotel z. Palmbaum.
v. Nagmer, Frau Baronin nebst Kammerfrau, Partic. a. Löwenberg, Stadt Nürnberg.
Ostermann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Overloch, Kfm. a. Gilenburg, H. z. Palmbaum.
Preuß, Kfm. a. Nordhausen, blaues Ross.
Parisi, Kfm. a. Triest, Hotel de Pologne.
v. Quersfurt, Frau Baronin a. Dresden, Hotel de Baviere.
Raumsalter, Componist a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Raabe, Buchdruckereibes. a. Dypeln, St. Rom.
Rentsch, Fabr. a. Grimmitzschau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Risse, Bildhauer a. Riesa, goldne Sonne.
Reuter, Mühlenbesitzer a. Dessau, St. Berlin.
Schenk a. Schw. Gmünd, und
Stumpf a. Chemnitz, Kfste., Lebe's H. garni.
Schetlich, Fabr. a. Glauchau, und
Schumann, Gastwirth a. Frauenwalde, bl. Ross.
Schiller, Architekt a. Petersburg, Stadt Berlin.
Sulzberger, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Streubel, Bildhauer a. Riesa, goldne Sonne.
Spanger-Hersford a. Braunschweig, und
Spengler a. Altena, Kfste., St. Hamburg.

Schwarz n. Frau, Kupferschmiedestr. a. Bremen, grüne Linde.
Schäfer, Kfm. a. Pesh, Ho'el Stadt Dresden.
Schumann, Kfm. a. Dresden, H. de Pologne.
Schirmer, Inspector a. Braunschweig, und
Schmidt, Kf., Gesellschafterin a. Gnadenberg, und
Schroder-Bruggemans, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Schenk, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Schulz, Inspector a. München, und
Stennebrügge, Kfm. a. Aachen, und
Schlodebach, Amtmann a. Schenkenberg, und
Schmidt, Literat a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Salesky, Rentier, und
Solm, Kfm. a. Burg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Schulze, Buchdruckereibes. a. Berlin, gr. Baum.
Spiegel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Schroder, Pferdehldr. a. Naumburg, und
Schreiber, Agent a. Halle a S., goldne Sonne.
Selchow, Fabr. a. Grimma, Brüsseler Hof.
Thümmler, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Tichatschek, Hofopernsänger a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Ulrich, Kfm. a. Weitin, Stadt Nürnberg.
Ultr, Sensal a. Königsberg, Stadt Köln.
Unger, Kfm. a. Grefeld, H. z. Palmbaum.
Uebel, Ingenieur a. Regensburg, St. Nürnberg.
Vettlein, Def. a. Grimmitzschau, St. Berlin.
Vogel, Kfm. a. Auerbach, H. St. Dresden.
Victorin, Kfm. a. Meid, H. z. Palmbaum.
Vogt, Contitor a. Ischorgulla, Brüsseler Hof.
Wilsdorf, Pferdehldr. a. Roffen, weißer Schwan.
Weißbrod, Def. a. Cassel, grüner Baum.
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Walzer, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Wilhelm, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Wülker, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Wülker, Student a. Berlin, Stadt Berlin.
Wolf, Kfm. a. Magdeburg, St. Wien.
Wagner, Pferdehldr. a. Altenburg, g. Sonne.
Winkler, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Wischalig, Pferdehldr. a. Ischachwitz, g. Sieb.
Zobel, Privatm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Zabel, Kfm. a. Wernigerode, H. z. Palmbaum.
Zweined, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

— n Berlin, 3. April. 7. Sitzung. Präsid. Dr. Simson eröffnete die Sitzung um 11 1/4 Uhr mit der Mittheilung, daß die Gewerbe-Ordnung spätestens am Montag oder Dienstag bei diesem Hause eingebracht werden könne; da es jedoch nicht zweckmäßig erscheine, die Sitzungen des Reichstages in die Charwoche hinein dauern zu lassen, so werde er den Gesetzentwurf nach seinem Eingange drucken und während der Ferien an die Mitglieder des Reichstages vertheilen lassen. Der Gesetzentwurf wird auf seinen Vorschlag der durch 14 Mitglieder verstärkten Commission für Handel und Gewerbe überwiesen.

Der Präsident verliest demnächst das Schreiben und die Adresse der Deutschen aus Neu-Orleans, mittelst dessen dieselben durch den Capitain des Dampfschiffes **Bavaria**, Meyer, die von deutschen

Frauen in Neu-Orleans gefertigte deutsche Bundesfahne übersendet und dabei zugleich gebeten haben, derselben einen Platz im Sitzungssaale zu geben. Die Fahne ist von Seide und trägt die Inschrift: „Dem deutschen Parlament die Deutschen in Neu-Orleans. 1867.“ Der Präsident fügt hinzu: Der Gesamt-Vorstand des Reichstags hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Er hat voraussetzen zu dürfen geglaubt, daß das Haus das eben verlesene Zeugniß des wärmsten Antheils an der Fortbildung unseres deutschen Vaterlandes mit hoher Befriedigung aufgenommen hat; er bittet das Haus, ihn zu ermächtigen, an die Unterzeichner der Adresse und an die deutschen Frauen, welche die Fahne gefertigt haben, den Dank des Hauses auszusprechen zu dürfen. (Bravo!) Der Vorstand schlägt Ihnen ferner vor, dem Wunsche der Absender zu willfahren und der Fahne einen geeigneten Platz in diesem, allerdings nur interimistischen Sitzungssaale anzuweisen. Ein Wi der-

spruch erhebt sich gegen diese Vorschläge nicht; ich erkläre sie für angenommen.

Es wird in die Tagesordnung eingetreten. Erster Gegenstand derselben ist die Schlussberatung über den Gesetz-Entwurf, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienst einberufener Mannschaften der Ersatz-Reserve. Der Bericht-erstatte Abg. Dr. Friedenthal beantragt die Annahme des Gesetz-Entwurfes, die nach kurzer unerheblicher Debatte auch einstimmig ausgesprochen wird. — Bei Berathung des Antrags der Abgg. von Rabenau und Stephani wegen Auseinanderhaltung der Sitzungen des Reichstages und der einzelnen Landtage sprach sich Graf Bismarck dahin aus, der Reichstag gehe unbedingt allen Einzellandtagen vor und er werde in dieser Richtung das Nöthige vorsehen. Hierauf folgte die Berathung des Laster'schen Antrags wegen Nichtverfolgbarkeit der Kammermitglieder. — Seydewitz beantragt einfache Tagesordnung, was jedoch abgelehnt wird. An der Diskussion theilnahmen die Abgg. Windthorst, Braun, Regidi, Wagdorf, Laster und der Bundeskanzler Graf Bismarck. Letzterer erklärt, der Reichstag sei nicht berechtigt, den Bundesgenossen diesen Antrag aufzudrängen. Für Preußen will er versuchen, den Antragsteller zufrieden zu stellen. Der Antrag wird schließlich mit 119 gegen 65 Stimmen angenommen.

Nächste Sitzung Donnerstag den 16. April.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. April. Von der mit 31 Abbildungen geschmückten trefflichen Schrift Oswald Faber's: „Die freiwilligen Feuerwehren, Anleitung zur Errichtung und Einübung disciplinirter Corps“, ist soeben (bei E. Weil) die zweite, bedeutend vermehrte Auflage erschienen. Dieselbe tritt entschieden für Erhaltung und Pflege des Instituts der freiwilligen Feuerwehren (neben den stehenden und festbesoldeten) auf und bietet zur Unterstützung dieses Standpunctes ein sehr dankenswerthes reichhaltiges Material. Für Leipzig insbesondere hat die Schrift noch eine ganz besondere Bedeutung, da sie eine vollständige und instructive Uebersicht über die in Bezug auf die Feuerwehren bei uns bestehenden Einrichtungen giebt und auf die verwandten Gebiete, wie Wasserleitung, Telegraphie u., in zweckmäßigster Weise mit berücksichtigt. Die in den Text gedruckten Abbildungen machen einen sehr angenehmen Eindruck und geben ein Bild von dem Wesen, den Einrichtungen und den vorzüglichen Manipulationen des Löschwesens, wie es nur gewünscht werden kann, und die angehängten Blätter, auf welchen eine Karrenspritze und eine Omnibuspritze von G. A. Jaud in Leipzig dargestellt sind, werden gewiß von jedem Leser als willkommene Beigabe betrachtet werden.

—r. Seit einigen Tagen sind die Leipziger, und namentlich die Bewohner der südlichen und westlichen Vorstadt um einen ihrer hübschesten, vom Treiben der Massen unberührten Spazierweg gekommen. Derselbe befand sich zwischen dem Schleußiger Wege und dem Johannapark und zog sich zwischen üppigen Wiesen an dem mit herrlichem Gebüsch, namentlich unvergleichlich schönen Eichensträuchern bewachsenen Ufer des alten Pleißenarmes hinter Triers Garten und Schimmels Teiche hin. Jetzt hat man die Büsche weggeschlagen und zwei oder drei Warnungstafeln unterlagen das Betreten „der Wiesen“ bei Pfändung. Wir erinnern uns nicht, daß dieses Verbot auch in öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden wäre, was um so mehr zu wünschen ist, als selbst die mit der Pfändung beauftragten Wiesenarbeiter nicht wissen, ob der auf den Warnungstafeln benannte Ausdruck „Wiese“ auch auf den dieselbe durchschneidenden breiten Weg auszudehnen sei. Dies muß jedoch der Fall sein, denn am Johannapark hat man den zwischen einem Graben und der Pleiße befindlichen Zugang durch ein hölzernes Staket abgeschlossen. Es ist sehr zu wünschen, daß das Verbot zurückgenommen wird, was wohl auch später eine Nothwendigkeit werden dürfte, da die im Schimmelschen Grundstück im Bau begriffene Straße in gerader Linie nach diesem Ausgangspunkte hinführt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 99¹/₄; Franzosen 146¹/₄; Oesterr. Credit-Act. 82⁷/₈; do. 60er Loose 72; do. Nationalanleihe 55¹/₄; Amerikaner 76; Italiener 49¹/₈; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 187; Berlin-Görlitzer do. 77; Sächsische Bank-Actien 111³/₄. — Stimmung: matt.

Berlin, 3. April. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 135⁵/₈; Berlin-Anhalter 212; Berlin-Görlitzer 76¹/₄; Berlin-Potsdam-Magdeburger 192¹/₂; Berlin-Stettiner 137⁷/₈; Breslauer-Schweidnitz-Freib. 119¹/₂; Ebn-Kindner 135¹/₂; Cosel-Oberberger 85⁷/₈; Galiz. Carl-Ludwig. 90; Löbau-Bittauer 44¹/₄; Mainz-Ludw. 128¹/₂; Mecklenb. 75; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 187; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 146¹/₂;

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11—1/12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Rhein. 119; Rhein-Nachb. 31³/₈; Südbahn (Comb.) 99¹/₂; Thür. 134¹/₄; Warsch.-Wien 59¹/₄; Preuß. Anl. 5% 103³/₄; do. 4¹/₂% 95⁵/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 83⁷/₈; do. Präm.-Anl. 116⁵/₈; Bayr. 4% Prämien-Anl. 98³/₄; Neue Sächs. 5% Anl. —; Oesterr. Metalliques 5% 50; Oesterr. Nationalanleihe 55¹/₄; do. Credit-Loose 76¹/₂; do. Loose v. 1860 72¹/₂; do. v. 1864 50¹/₂; Oesterr. Silberanleihe 60¹/₂; Oesterr. Bank-Noten 88³/₈; Russische Präm.-Anleihe 108¹/₂; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 64³/₄; Russ. Bank-Noten 83³/₄; Amerik. 76; Dessauer do. 88; Disc.-Command.-Anteile 113⁷/₈; Genfer Credit-Actien 24¹/₄; Genauer Bank-Actien 96¹/₄; Gothaer Bank-Actien 92; Leipziger Credit-Actien 91³/₄; Meiningen do. 93¹/₂; Norddeutsche Bank do. 118¹/₄; Preuß. Bank-Anteile 154; Oesterr. Credit-Act. 83³/₈; Sächs. Bank-Act. 112; Weim. Bank-Actien 84¹/₄; Wien 2 W. 87³/₄; Italien. 5% Anl. 49¹/₄. —

Frankfurt a/M., 3. April. Preussische Cassen-Auweil. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119⁵/₈; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 102³/₄; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75¹/₄; Oesterr. Cr.-Act. 193¹/₂; 1860r Loose 72; 1864r Loose 88; Oesterr. Nat.-Anl. 54; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 99; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 257; Badische Loose 96⁷/₈. — Still.

Wien, 3. April. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 250.40; do. Credit-Act. 183.10 ex.; Lomb. Eisenb.-Act. 170.30; Loose von 1860 82.05; Napoleond'or 9.24¹/₂. Stimmung: ziemlich fest.

Wien, 3. April. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5% 56.35; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.40; Nationalanlehen 62.60; Staatsanlehen v. 1860 82.10; Bank-Act. 702; Actien der Creditanstalt 182.80; London 115.70; Silberagio 113.15; k. k. Münzducaten 5.51¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 2. April. Metalliques 5% 57.60; do. 4¹/₂% 50.50; Bankactien 706; Nordbahn 173.—; mit Verloosung vom Jahre 1854 74.75; Nationalanl. 62.80; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 250.70; do. der Credit-Anst. 183.10; London 115.65; Hamburg 85.50; Paris 45.90; Galizier 204.—; Act. der Böhm. Westb. 146.—; do. d. Lombard. Eisenb. 170.40; Loose d. Creditanstalt 129.25; Neueste Loose 82.—.

Wien, 3. April. (Schluss-Notirungen.) Metalliques à 5% 56.35; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 57.50; Nationalanlehen 62.70; Staatsanlehen von 1860 82.—; do. 1864 —; Bankactien 704.—; Actien d. Creditanstalt 182.90; London 115.80; Silberagio 113.25; k. k. Münzducaten 5.51.

London, 3. April. Consols 93¹/₈.

Paris, 3. April. 3% Rente 69.25; Italien. Rente 49.30; Credit-mobilier-Act. 276.50; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 545.—; Lomb. Eisenb.-Actien 376.25. 342.50, 82. Träge, unbelebt. Anhangs-course 69.25. 69.35. 69.22.

Liverpool, 3. April. Wochen-Umsatz 163000 Ballen. Davon für Speculation 48625 B. Davon für Export 13750 B. Import der Woche 36375 B. Vorrath 312750 B. Kolossales Geschäft, Preise unmöglich zu notiren. Schätzung des Umsatzes nicht auszuführen. Alles höher.

New-York, 2. April. Schluss-course. Gold-Agio 137¹/₂; Wechselcourse auf London in Gold 109⁵/₈; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 109³/₈; do. pr. 1885 107³/₄; Illinois 167¹/₂; Eriebahn 74³/₄; Baumw. Middl. Upland 28; Mais 1.20; Wehl 10.30.

Philadelphia, 1. April. Petroleum raff. 26¹/₄.

Berliner Productenbörse, 3. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—106, nach Qual. bez., April 92³/₄, April-Mai 92³/₄. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—37, pr. d. W. —, April-Mai 32¹/₂. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19³/₄; pr. d. W., 19¹/₁₂, April-Mai 19¹/₁₂, Juni-August 20²/₈, Sept.-Octbr. 20¹/₁₂, matt, gel. 10,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 73¹/₂, pr. d. W. 72³/₄, April-Mai 72³/₄, Juni-August 64³/₄, Sept.-Oct. —, matt, gel. 50 Wispel. fest. — Rübel pr. 100 Pfd. loco 10¹/₈, pr. d. W. 10¹/₁₂, April-Mai 10¹/₁₂, Juli-Aug. 10¹/₂, September-October 10³/₄, gel. 1900 Ctr., behauptet.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 3. April. Gegenüber dem Rathsbeschlusse auf Neubau des Nicolaigymnasiums auf dem Johannisgarten beantragte der Ausschuss für Kirchen und Schulen, den Neubau abzulehnen und dagegen beim Rathe den Antrag zu stellen, beide Gymnasien zu vereinigen und in ein Gebäude zu verschmelzen und als dazu geeigneten Platz die an den Johannapark angrenzenden sogenannten Thomasiwiesen oder den Flossplatz in Vorschlag zu bringen. Das Collegium schloß sich seinem Ausschusse mit 35 gegen 16 beziehentlich 37 gegen 14 Stimmen an.